

# **Beteiligungsbericht 2014**

Herausgeber: Stadt Münster  
Amt für Finanzen und Beteiligungen  
Abteilung Beteiligungsmanagement  
48127 Münster

Druck: Eigendruck

Auflage: 250, November 2015

# Vorwort

Die Stadt Münster hat neben den Tätigkeiten der klassischen Verwaltung etliche Aufgabenbereiche auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Diese Bereiche werden als "Beteiligungen" geführt.

Der Beteiligungsbericht des Jahres 2014 gibt einen Überblick über das auf die Beteiligungen übertragene Aufgabenspektrum des "Konzerns Stadt Münster", welches von der Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen der Grundversorgung über Wohnungsbau und Kultureinrichtungen bis zur Stadtgestaltung und Stadtentwicklung reicht. Durch die Beteiligungen kann die Stadt Münster den hohen Ansprüchen als weltoffene, zukunftsorientierte Stadt gerecht zu werden.

Das Beteiligungsmanagement ist zur Optimierung und Steuerung der Beteiligungen und zur Sicherung eines verbesserten Beteiligungscontrollings im Amt für Finanzen und Beteiligungen als eigenständige Abteilung etabliert. Über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus schafft das Beteiligungsmanagement Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster und übernimmt hierzu auch die Steuerung der wirtschaftlichen Betätigung.

Darüber hinaus stellt es eine Verbindung zwischen den städtischen Einrichtungen bzw. Unternehmen, dem Rat und der Verwaltung her. Die Umstellung vom Instrument einer "Beteiligungsverwaltung" zu den modernen Techniken des "Beteiligungsmanagements" hat sich langfristig bewährt und gefestigt.

Dieser nunmehr bereits zum 21. Mal vorgelegte Bericht verfolgt das Ziel, die Vielfalt der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Münster zu dokumentieren und zu veranschaulichen. Die wirtschaftlichen Eckdaten der einzelnen Gesellschaften werden auf der Basis der geprüften Abschlüssen des Jahres 2014 aufbereitet und um einen Ausblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2015 ergänzt. Mit Hilfe von Kennzahlen werden die Leistungen der einzelnen Unternehmen dargestellt. Ferner sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen ausgewählter Beteiligungen mit der Stadt Münster abgebildet. Die aktuellen Veränderungen in der städtischen Beteiligungsstruktur sind zudem in einem kurzen Abriss aufgezeigt.

An dieser Stelle möchten wir den Beschäftigten des Beteiligungsmanagements für die umfangreichen Arbeiten bei der Zusammenstellung der Daten und Fakten und für die Erstellung des Beteiligungsberichtes danken.

Münster, im September 2015

Markus Lewe  
Oberbürgermeister

Alfons Reinkemeier  
Stadtkämmerer



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen</b>	<b>1</b>
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster	1
1.2	Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	1
1.3	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	3
1.3.1	Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen	3
1.3.2	Privatrechtliche Unternehmensformen	4
1.3.3	Wahl der Unternehmensform	5
1.4	Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster	6
1.4.1	Beteiligungsmanagement	6
1.4.2	Steuerung über die Gesellschaftsorgane	6
<b>2</b>	<b>Die Beteiligungen der Stadt Münster</b>	<b>7</b>
2.1	Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster	7
2.2	Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2014	10
<b>3</b>	<b>Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster</b>	<b>13</b>
3.1	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)	13
3.2	Münster Marketing	18
3.3	citeq	22
3.4	Theater Münster	27
<b>4</b>	<b>Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster</b>	<b>33</b>
4.1	Stadtwerke Münster GmbH	33
4.2	Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	40
4.2.1	Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	45
4.3	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	48
4.4	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	53
4.4.1	NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	58
4.4.2	Technologieförderung Münster GmbH	61
4.4.3	CeNTech GmbH	64

4.5	GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	67
4.6	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	70
4.7	Westfälisches Pferdendomuseum Münster gGmbH	76
4.8	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	79
4.9	IStG gGmbH	82
4.10	RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	85
4.11	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	87
4.12	AirportPark FMO GmbH	91
4.13	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	94
	4.13.1 RVM-Verkehrsdienst GmbH	99
	4.13.2 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	101
	4.13.3 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	104

## **5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH 107**

---

5.1	münsterNETZ GmbH	107
5.2	Westfälische Bauindustrie GmbH	110
5.3	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	116
	5.3.1 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	121
	5.3.2 FMO Parking Services GmbH	123
	5.3.3 FMO Airport Services GmbH	126
	5.3.4 FMO Security Services GmbH	129
	5.3.5 FMO Passenger Services GmbH	131
	5.3.6 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	134
	5.3.7 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	136
	5.3.8 AHS Aviation Handling Services GmbH	138
5.4	items GmbH	141
	5.4.1 items project GmbH	145
5.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	148
	5.5.1 WLE-Spedition GmbH	152
5.6	Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	155
5.7	Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	158
5.8	NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	161
5.9	smartOPTIMO GmbH & Co. KG	164
5.10	smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	168
5.11	Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	170

5.12	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	174
5.13	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	178
5.14	Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	181
5.15	Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	184
5.16	Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	187
5.17	Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	189
5.18	Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	191
5.19	Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG	193
<b>6</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>195</b>
6.1	Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost	195
6.2	Volksbank Münster eG	201
6.3	Die städtischen Mitgliedschaften	202
6.4	Die Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters	205
<b>7</b>	<b>Anhang</b>	<b>207</b>
Anlage 1:	Begriffserläuterungen	207
Anlage 2:	Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen	210
Anlage 3:	Auszug aus dem Haushaltsgrundsatzgesetz	218
Anlage 4:	Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster	219
Anlage 5:	Alphabetische Beteiligungsübersicht	221



# 1 Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

## 1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster

Gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW sind die Gemeinden verpflichtet, "einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist." Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden der Rat und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Münster umfasst unmittel- und mittelbare städtische Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen "Pflichtinformationen" als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften gegeben. Die Angaben zu finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen waren teilweise bereits in den vergangenen Jahren Gegenstand des Beteiligungsberichtes.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für das Geschäftsjahr 2014. Die Zeitreihenvergleiche umfassen in der Regel die Jahre 2012 bis 2014.

## 1.2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

- "1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann."

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO gesonderte Regelungen geschaffen.

Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NRW definiert.

Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

## **1.3 Rechtsformen kommunaler Unternehmen**

### **1.3.1 Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen**

#### **Regiebetrieb**

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbständiger Betriebszweig der öffentlichen Verwaltung. Er besitzt kein eigenes Vermögen. Die rechtlichen Rahmenregelungen für den Regiebetrieb finden sich in der Gemeindeordnung. Die Rechnungslegung erfolgt seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit Hilfe der doppelten Buchführung. Bei einem Regiebetrieb besteht eine Bindung an den Haushaltsplan der betreffenden Gebietskörperschaft und daher sind die dem Regiebetrieb zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen sowie die kassenmäßigen Zahlungen im Ergebnisplan bzw. im Finanzplan des gemeindlichen Haushaltsplans enthalten. Beispiele für Regiebetriebe der Stadt Münster sind die Abwasserbeseitigung, das Friedhofswesen und der Rettungsdienst. Es handelt sich zugleich um kostenrechnende Einrichtungen, die eine jährliche Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung mit Hilfe eines ausgebauten betriebswirtschaftlichen Kostenrechnungssystems vorlegen. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle.

#### **Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung**

Bei einem Eigenbetrieb handelt es sich um einen vermögensmäßig verselbständigten Betrieb mit eigener Verfassung (Betriebssatzung) und eigenem Rechnungswesen (kaufmännisches Rechnungswesen), jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert. Der Eigenbetrieb verfügt einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Betriebsleitung und Betriebsausschuss), untersteht andererseits dem Rat und dem/r Oberbürgermeister/in als Verwaltungschef/in.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Unternehmen, die sich nicht-wirtschaftlich i. S. d. § 107 Abs. 2 GO NRW betätigen, können als eigenbetriebs-ähnliche Einrichtungen geführt werden. Die Stadt Münster besitzt keine Eigenbetriebe. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster Marketing, das Theater Münster und die citeq sind eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, die entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt werden.

## **Anstalt des öffentlichen Rechts**

§ 114 a GO NRW eröffnet die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden gemäß GO NRW durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt.

Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen des Aufgabenkataloges aus § 114 a Abs. 7 GO NRW zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (Erlass von Satzungen, Beteiligungen) den Weisungen des Rates der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden.

Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rates der Stadt sind insbesondere durch die Satzungsaufstellung definiert.

## **Betrieb gewerblicher Art / Hoheitsbetrieb**

Die Begriffe "Betrieb gewerblicher Art (BgA)" und "Hoheitsbetrieb" sind inhaltlich von den zuvor dargestellten juristischen Ausgestaltungen der wirtschaftlichen Betätigungsformen zu trennen und haben in diesem Zusammenhang nur steuerrechtliche Bedeutung. Während die privatrechtlichen Unternehmensformen kraft Rechtsform steuerpflichtig sind, greift die Steuerpflicht für Regie- und Eigenbetriebe nur insoweit, als diese nicht überwiegend der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen (Hoheitsbetriebe). Solche Betriebe werden steuerrechtlich als Betriebe gewerblicher Art bezeichnet, wenn sie weitere Merkmale (z.B. Umsatzgrenzen) erfüllen.

### **1.3.2 Privatrechtliche Unternehmensformen**

Aufgrund der Vorschriften über die Begrenzung der kommunalen Haftung nach § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform eingeschränkt. Geeignete Rechtsformen sind vorrangig die Kapitalgesellschaften wie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) oder die eingetragene Genossenschaft (eG). Zusätzlich kann sich eine Kommune als Kommanditistin an einer Kommanditgesellschaft (KG) oder GmbH & Co. KG beteiligen.

Ist die Gemeinde im Besitz aller Geschäftsanteile einer Gesellschaft, so ist diese eine kommunale Eigengesellschaft. Sind weitere Körperschaften oder auch Private an der Gesellschaft beteiligt, so spricht man von einer Beteiligungsgesellschaft. Die Stadt Münster ist u.a. über die Eigengesellschaft "Stadtwerke Münster GmbH" an weiteren Gesellschaften mittelbar beteiligt.

## **Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln.

Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ist die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben (z.B. Stadtwerke Münster GmbH).

### **Aktiengesellschaft**

Ebenso wie die GmbH besitzt auch die Aktiengesellschaft (AG) eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter (Aktionäre) erwerben ihre Rechte durch die Übernahme von Anteilen des in Aktien zerlegten Grundkapitals. Für Schulden der Gesellschaft haftet auch hier nur das Gesellschaftsvermögen. Im Gegensatz zur freien Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz umfangreiche bindende Regelungen und Formvorschriften, so dass für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre untereinander wenig Raum bleibt.

Als Organe der AG fungieren die Hauptversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist gem. § 108 Abs. 4 GO NRW nur eingeschränkt möglich.

### **Eingetragene Genossenschaft**

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

### **Personengesellschaften**

Personengesellschaften wie Offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG) eignen sich grundsätzlich nicht als Rechtsform eines kommunalen Unternehmens, da die Gesellschafter entgegen der Regelung des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Möglich ist aber die Beteiligung als Kommanditistin an einer KG oder die Rechtsform der GmbH & Co. KG. Bei der Kommanditistin ist die Haftung auf eine bestimmte Kapitaleinlage beschränkt. Die GmbH & Co. KG ist eine KG, bei der der persönlich haftende Gesellschafter eine GmbH ist, deren Gesellschafter in der Regel zugleich Kommanditisten der KG sind. Auf diese Weise wird die Haftung der Kommune als Gesellschafterin beschränkt.

#### **1.3.3 Wahl der Unternehmensform**

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in der Form rechtlich selbständiger Gesellschaften wird dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerrechtlichen Überlegungen die Verselbständigung einer Verwaltungseinheit vorteilhaft ist. Wesentliche Entscheidungskriterien für die privatrechtliche Organisationsform sind:

- Beschleunigung der Entscheidungsprozesse
- Markt- bzw. Kundenorientierung
- flexiblere Personalwirtschaft

- Entlastung des städtischen Haushalts
- Beteiligung Dritter
- Verbesserung des Rechnungswesens
- steuerrechtliche Aspekte

Die Stadt Münster hat für ihre privatrechtlich-wirtschaftliche Betätigung weitgehend die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt. Das GmbH-Gesetz räumt den Gesellschaftern im Gegensatz zum Aktienrecht eine weitgehende Gestaltungsfreiheit und somit die Möglichkeit der Wahrnehmung umfassender Rechte gegenüber der Gesellschaft ein.

## **1.4 Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster**

### **1.4.1 Beteiligungsmanagement**

Zum derzeitigen Aufgabenspektrum der Abteilung "Beteiligungsmanagement" gehört die Betreuung der städtischen Gesellschaften bei der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und kommunalrechtlicher Bestimmungen, die Begleitung bei steuer- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und die Koordination der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der geschäftlichen Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften auf den städtischen Haushalt. Daneben stellt die Betreuung und die Information der städtischen Vertreter in den Organen der Gesellschaften einen Schwerpunkt des Beteiligungsmanagements dar.

Aus gesamtstädtischer Sicht übernimmt das Beteiligungsmanagement die Aufgabe, über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster zu schaffen.

Die Weiterentwicklung der früheren "Beteiligungsverwaltung" in Richtung eines umfassenden Beteiligungsmanagements und -controllings war nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Verlagerung "klassischer" städtischer Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen dringend geboten. Zur Optimierung der Steuerung ihrer Beteiligungen und zur Sicherung eines verbesserten Beteiligungscontrollings hat die Stadt Münster auf gutachterlicher Basis ein Konzernberichtswesen implementiert. Nach Einführung des Konzernberichtswesens wurden Zielvereinbarungen mit ausgewählten Gesellschaften, in sogenannten "Management-Kontrakten", abgeschlossen. Für mehrere Beteiligungen stehen aktuell neue Abschlüsse an.

### **1.4.2 Steuerung über die Gesellschaftsorgane**

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung sind die Steuerungs- und Kontrollgremien der Gesellschaften. Hier wird insbesondere über die Beratung und Genehmigung der Wirtschaftspläne und der Investitions- und Finanzpläne Einfluss auf die jeweiligen Leistungsprogramme der Gesellschaften genommen. Daneben gibt es je nach Spezifizierung im Gesellschaftsvertrag weitere Zustimmungsvorbehalte durch den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung.

Bei dem kommunalen Gesellschafter "Stadt Münster" erfolgt die Willensbildung hinsichtlich der Frage, welche Haltung der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung einnehmen soll, durch den Rat der Stadt Münster.

## 2 Die Beteiligungen der Stadt Münster

### 2.1 Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Diese reichen von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Entsorgung von Abfällen über die Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor sowie dem Bau von Wohnungen, Parkhäusern und die Bereitstellung von Gewerbeflächen und Büroräumen für Existenzgründer.

Einen Überblick über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen geben im Folgenden einige Unternehmensdaten der großen und wirtschaftlich bedeutenden städtischen Beteiligungen zum Stichtag 31.12.2014:

Beteiligungen		Bilanz- volumen in T €	Anlage- vermögen in T €	Eigen- kapital in T €	Betriebs- aufwand in T €	Anzahl Beschäf- tigte
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	65.783	42.406	16.369	52.738	338
	Münster Marketing	1.280	390	310	3.760	38
	Citeq	43.190	25.140	8.243	22.032	150
	Theater Münster*	11.214	6.055	4.090	23.683	316
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	465.026	323.116	135.516	574.558	979
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH	116.809	108.359	18.907	25.598	175
	items GmbH	18.231	4.948	4.375	34.740	154
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	11.415	4.208	9.097	10.444	57
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	35.561	9.055	22.369	5.979	14
	Westfälische Bauindustrie GmbH	30.949	28.659	26.674	8.068	13
	Wohn+Stadtbau GmbH	254.644	218.537	51.675	39.302	72
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	18.412	14.270	15.898	11.935	95	
<b>Summe Beteiligungen</b>		<b>1.072.514</b>	<b>785.143</b>	<b>313.523</b>	<b>812.837</b>	<b>2.502</b>

\* Wirtschaftsjahr 2013/2014 des Theater Münster: 01.09.2013 bis 31.08.2014

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Münster wird seitens des Beteiligungsmanagements regelmäßig über die unterjährige Entwicklung des Jahreserfolgs in den städtischen Beteiligungen berichtet. Das Konzernberichtsweisen bezieht sich dabei auf die vom Rat als besonders steuerungsrelevant eingestuften Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle gibt exemplarisch für den 31.12.2014 eine entsprechende Übersicht wieder.

Jahreserfolg 2014 (Stand: 31.12.2014, in T €)					
Beteiligungen		Kapital- anteile in %	Jahres- ergebnis Ist 2014	Jahres- ergebnis Plan 2014	Ist-Plan Abweich- ungen
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	100,00	3.047	2.099	+948
	Münster Marketing	100,00	-83	0	-83
	Citeq	100,00	1.929	1.039	+890
	Theater Münster***	100,00	47	-99	+146
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	100,00	-3.116	1.382	-4.498
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH*	35,06	-12.848	-9.691	-3.157
	items GmbH*	32,19	193	199	-6
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09	-1.412	-2.025	613
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	85,00	-1.736	-1.891	155
	Westfälische Bauindustrie GmbH**	1,00	2.690	2.591	99
	Wohn + Stadtbau GmbH	100,00	4.038	4.363	-325
	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	45,41	-4.854	-3.989	-865

\* Anteile werden über die Stadtwerke Münster GmbH gehalten.

\*\* Stadtwerke Münster GmbH halten zusätzlich 99% der Anteile.

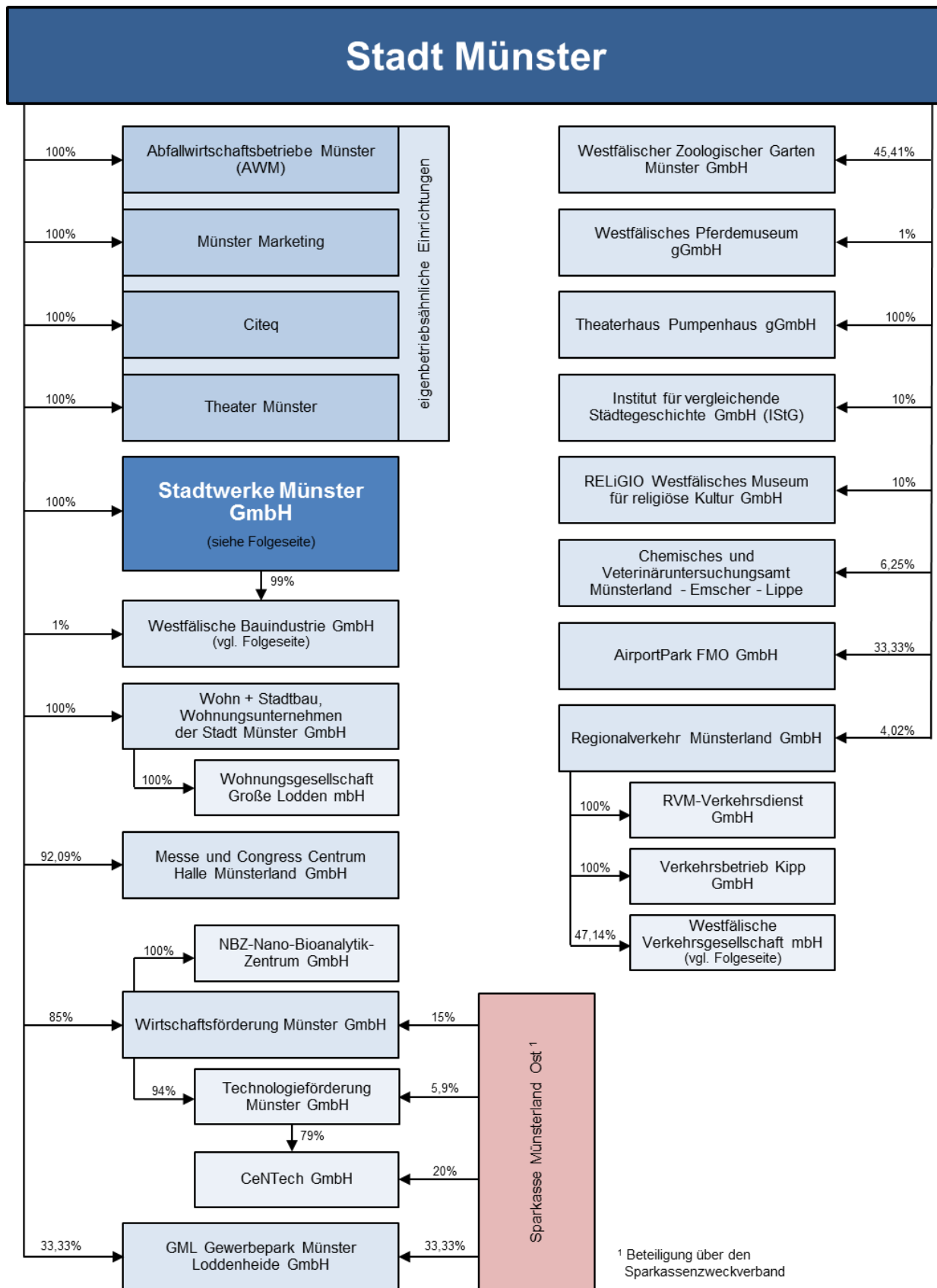
\*\*\* Wirtschaftsjahr 2013/2014 des Theater Münster: 01.09.2013 bis 31.08.2014

In den vorangegangenen Beteiligungsberichten wurden die Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt in Form von Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Die finanziellen Zusammenhänge mit dem städtischen Haushalt für die Gesellschaften, deren Abschlüsse im Rahmen des städtischen Gesamtabschlusses konsolidiert werden, sind seit dem Beteiligungsbericht 2012 in der Tabelle "Finanz- und Leistungsbeziehungen" abgebildet.

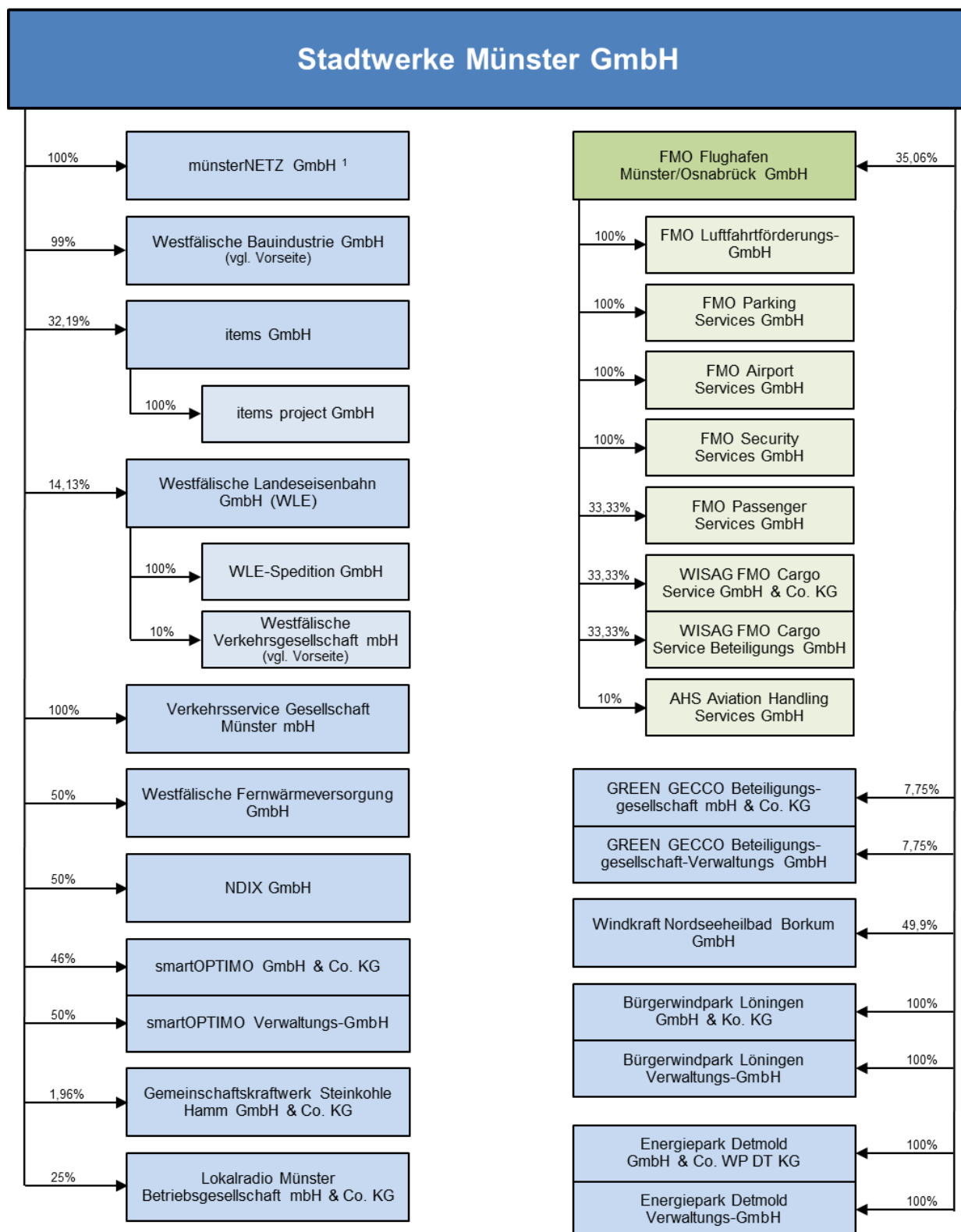
Für die übrigen, vom Rat der Stadt Münster als steuerungsrelevant eingestuft, Beteiligungen werden die Ausschüttungen an die Stadt Münster bzw. die "Zuschussaufwendungen" (Zuführungen zur jeweiligen Kapitalrücklage der Beteiligung) der Stadt Münster in einem ebenfalls neuen Kapitel "Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen" dargestellt.

## 2.2 Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2014

Stand: 31.12.2014



Stand: 31.12.2014



<sup>1</sup> bis 31.12.2013: Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH



### 3 Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster

#### 3.1 Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)

##### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster  
Rösnerstraße 10  
48155 Münster  
Telefon: (02 51) 60 52 - 0

**Gründungsjahr:** 1996

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	500.000	100,00

##### **Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Die Abfallwirtschaftsbetriebe sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entsprechen den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm) geführt. Dem Eigenbetrieb einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe obliegen die Stadtreinigung inklusive Winterdienst und Abfallwirtschaft (Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes) im gesamten Stadtgebiet.

Eines der Kernziele der awm besteht weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit dem hohen Qualitätsstandard der awm.

##### **Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Betriebsleitung:  
Patrick Hasenkamp

Betriebsausschuss bis zum 24.05.2014:

Gerhard Joksch, Ratsherr  
Hans Varnhagen, Ratsherr  
Ludger Abacht  
Frank Baumann, Ratsherr  
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr  
Gilbert Hartmann, Ratsherr  
Ralf Hubert, Ratsherr

Vorsitzender  
stellv. Vorsitzender

Ludger Janning, Ratsherr  
Fatma Kirgil, Ratsherr  
Burckhard Schmitz  
Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau  
Maria Winkel, Ratsfrau

Beschäftigtenvertreter bis zum 24.05.2014:

Rainer Eisen  
Thomas Giesbert  
Gregor Koprowski  
Rolf Kuschel  
Karsten Markfort  
Hugo Tork

Betriebsausschuss ab dem 25.05.2014:

Ludger Steinmann, Ratsherr	Vorsitzender
Hans Varnhagen, Ratsherr	1. stellv. Vorsitzender
Heinz Georg Buddenbäumer, Ratsherr	2. stellv. Vorsitzender
Ali Atalan, Ratsherr	
Gerhard Joksch, Ratsherr	
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	
Hans Neumann, Ratsherr	
Mustafa Schat	
Karl-Hans Sonnabend	
Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau	

Beschäftigtenvertreter ab dem 25.05.2014:

Anthony Chapmann  
Rainer Eisen  
Christian Kaufmann  
Karsten Markfort  
Hugo Tork

Beratendes Mitglied ab dem 25.05.2014:

Peter Hemecker

## **B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Die wirtschaftliche Lage wird seitens der Betriebsleitung der awm positiv bewertet.

Die awm erwirtschafteten im Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 3.047 T€. Dieser bewegt sich in Höhe von 948 T€ über dem Planniveau von 2.099 T€.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.518 T€ (5,1 %) gestiegen.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 1.203 T€ gestiegen. Die awm waren jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt bewegte sich die kommunale Abfallwirtschaft weiterhin in einem angespannten Wettbewerbsverhältnis mit der privaten Entsorgungswirtschaft. Insbesondere die wirtschaftlich unsichere Situation mit den dualen Systemen bezüglich der Umsetzung der Verpackungsentsorgung führte im abgelaufenen Jahr auch für die awm zu praktischen Beeinträchtigungen.

Die unter der Rubrik Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.053	0,0	29.192	0,0	84.188	0,1
Sachanlagen	23.700.638	37,9	23.906.299	37,1	31.827.892	48,4
Finanzanlagen	10.493.693	16,8	10.493.693	16,2	10.493.693	16,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>34.201.384</b>	<b>54,7</b>	<b>34.429.184</b>	<b>53,3</b>	<b>42.405.772</b>	<b>64,5</b>
Vorräte	1.073.194	1,7	912.400	1,4	1.067.922	1,6
Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.760.966	9,2	5.629.658	8,7	5.465.939	8,3
Flüssige Mittel	21.395.879	34,2	23.557.197	36,5	16.777.367	25,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28.230.039</b>	<b>45,2</b>	<b>30.099.255</b>	<b>46,6</b>	<b>23.311.228</b>	<b>35,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	50.267	0,1	51.787	0,1	66.174	0,1
<b>Aktiva</b>	<b>62.481.690</b>	<b>100,0</b>	<b>64.580.226</b>	<b>100,0</b>	<b>65.783.175</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000	0,8	500.000	0,8	500.000	0,8
Rücklagen	10.230.335	16,4	11.941.533	18,5	12.822.591	19,5
Bilanzgewinn/-verlust	2.296.619	3,7	2.181.688	3,4	3.046.679	4,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.026.954</b>	<b>20,8</b>	<b>14.623.221</b>	<b>22,6</b>	<b>16.369.269</b>	<b>24,9</b>
Sonderposten aus Überschüssen	893.445	1,4	790.700	1,2	688.392	1,0
Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen	59.351	0,1	51.258	0,1	49.151	0,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0	0,0	45.833	0,1	40.333	0,1
Rückstellungen	36.664.695	58,7	36.239.426	56,1	39.243.663	59,6
Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	4.271.828	6,8	4.071.233	6,3	1.388.817	2,1
Verbindlichkeiten	7.565.417	12,1	8.758.556	13,6	8.003.550	12,2
<b>Passiva</b>	<b>62.481.690</b>	<b>100,0</b>	<b>64.580.226</b>	<b>100,0</b>	<b>65.783.175</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		49.997.559	49.804.626	52.322.024
Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen		-1.466	1.841	-12.690
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.994	8.157	13.249
Sonstige betriebliche Erträge		1.210.694	3.216.050	5.040.642
- davon Inanspruchnahme der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse (nachrichtlich)		15.507	200.595	2.682.416
Sonstige Zinsen/Finanzerträge		419.572	230.301	206.143
<b>Erträge</b>		<b>51.633.353</b>	<b>53.260.975</b>	<b>57.569.368</b>
Materialaufwand		22.747.981	24.432.025	26.958.496
Personalaufwand		16.200.496	16.639.281	17.348.737
Abschreibungen		3.825.202	4.025.371	4.195.245
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.547.941	4.632.267	4.235.829
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.935.528	1.292.104	1.685.289
<b>Aufwendungen</b>		<b>49.257.148</b>	<b>51.021.048</b>	<b>54.423.596</b>
Steuern		79.586	58.240	99.093
<b>Jahresergebnis</b>		<b>2.296.619</b>	<b>2.181.688</b>	<b>3.046.679</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Männlich	312	308
Weiblich	28	30
<b>Insgesamt</b>	<b>340</b>	<b>338</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	17	22

**C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D.)**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge	7.869.214 €	8.285.226 €	*
Aufwendungen	4.932.426 €	6.054.058 €	*

\* Die Daten für 2014 liegen noch nicht vor.

## D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	2.883 T€	671 T€	1.179 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	-	-	-

## E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
2012	20,8 %	6,5	4,6 %	3,9 %	32,9 %
2013	22,6 %	4,9	4,4 %	2,5 %	32,6 %
2014	24,9 %	3,8	5,8 %	3,1 %	31,9 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Die awm planen für das Wirtschaftsjahr 2015 bei Erträgen von 58.152 T€ und Aufwendungen von 55.345 T€ einen Jahresüberschuss von 2.807 T€.

Die Gebühren der Abfallabfuhr und der Straßenreinigung werden in 2015 nicht erhöht.

Im Bereich der Abfallwirtschaft sind 4 unbefristete Neueinstellungen geplant. Für den Betrieb des mechanischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage sollen 12 unbefristete Neueinstellungen erfolgen.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 werden insgesamt Investitionen in Höhe von 21.428 T€ prognostiziert. Das größte Einzelvorhaben mit 14.000 T€ ist die vertragsgemäße Rücknahme der Mechanisch-Biologischen-Restmüllabfallbehandlungsanlage (MBRA) und der Umbau der Anlage im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein überarbeiteter Risikobericht erstellt. Die aktuelle Risikobewertung lässt zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken erkennen, die den Fortbestand der awm gefährden.

## 3.2 Münster Marketing

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Münster Marketing  
Klemensstraße 10  
48143 Münster

**Gründungsjahr:** 2001

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	25.000	100,00

### **Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Zweck der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen durch Instrumente des Stadtmarketings und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte. Münster Marketing kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster und individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bestehen in den wesentlichen Sparten Wissenschaftsbüro, Tourismusmarketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Citymanagement, Veranstaltungsmanagement und Kongressbüro.

Zwischen Münster Marketing und der Stadt Münster wurde ein Managementkontrakt abgeschlossen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015.

### **Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Betriebsleitung:  
Bernadette Spinnen

Betriebsausschuss:  
Heinrich Götting  
Thomas Holz  
Dr. Stefan Nonhoff  
Carsten Peters, Ratsherr  
Karin Reismann, Bürgermeisterin  
Rüdiger Sagel, Ratsherr  
Angela Stähler, Ratsfrau  
Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin  
Jan-Christoph Wolber

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Für das Jahr 2014 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 83 T€ (Vorjahr: 69 T€ Jahresüberschuss). Bei einer Bilanzsumme von 1.280 T€ (Vorjahr: 1.352 T€) wurden Eigenmittel in Höhe von 310 T€ (Vorjahr: 392 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote betrug somit 24,2 % (Vorjahr: 29,0 %).

Das Geschäftsjahr 2014 war wirtschaftlich gekennzeichnet durch die Herausforderung, unter zunehmend schwierigeren finanziellen Voraussetzungen den Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden und konnte nicht ohne einen Rückgriff auf die Rücklagen abgeschlossen werden. Im Wesentlichen führten rückläufige Provisionserlöse sowie der planmäßige Einsatz der für überregionale Werbung in der Rücklage vorgehaltenen Finanzmittel zu diesem Ergebnis.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden 69 T€ in die Rücklagen eingestellt. Dieser angesparte Betrag diente zweckgebunden der Finanzierung der überregionalen Kommunikations- und Werbemaßnahmen für Münster als bedeutenden Kunststandort, die Münster Marketing in 2014 erfolgreich umsetzte.

Münster Marketing erzielte im Geschäftsjahr 2014 betriebliche Erträge in Höhe von 3.708 T€. Hierin enthalten waren u.a. der Zuschuss der Stadt Münster in Höhe von 2.935 T€. Im gleichen Zeitraum betragen die betrieblichen Aufwendungen 3.760 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Einrichtung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.847	0,1	681	0,1	0	0,0		
Sachanlagen	38.599	2,8	34.546	2,6	34.087	2,7		
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	355.579	27,8		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40.446</b>	<b>2,9</b>	<b>35.226</b>	<b>2,6</b>	<b>389.666</b>	<b>30,4</b>		
Vorräte	54.036	3,9	60.823	4,5	55.555	4,3		
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	260.938	18,8	261.425	19,3	273.089	21,3		
Liquide Mittel	1.021.584	73,4	983.706	72,7	554.475	43,3		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.336.558</b>	<b>96,1</b>	<b>1.305.953</b>	<b>96,6</b>	<b>883.119</b>	<b>69,0</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	14.194	1,0	11.145	0,8	7.620	0,6		
<b>Aktiva</b>	<b>1.391.198</b>	<b>100,0</b>	<b>1.352.324</b>	<b>100,0</b>	<b>1.280.405</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000	1,8	25.000	1,8	25.000	2,0		
Rücklagen	298.027	21,4	367.466	27,2	284.663	22,2		
<b>Eigenkapital</b>	<b>323.027</b>	<b>23,2</b>	<b>392.466</b>	<b>29,0</b>	<b>309.663</b>	<b>24,2</b>		
Rückstellungen	659.113	47,4	741.045	54,8	813.457	63,5		
Verbindlichkeiten	405.265	29,1	217.639	16,1	156.111	12,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	3.793	0,3	1.175	0,1	1.175	0,1		
<b>Passiva</b>	<b>1.391.198</b>	<b>100,0</b>	<b>1.352.324</b>	<b>100,0</b>	<b>1.280.405</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		771.979	809.233	711.191
Zuweisungen und Zuschüsse		2.667.392	2.928.200	2.935.850
Sonstige betriebliche Erträge		54.606	70.309	61.254
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.861	10.991	8.239
Außerordentliche Erträge		0	145.180	0
<b>Erträge</b>		<b>3.512.838</b>	<b>3.963.913</b>	<b>3.716.534</b>
Materialaufwand		409.194	558.645	420.067
Personalaufwand		1.822.338	1.876.706	1.910.653
Abschreibungen		8.755	7.731	7.995
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.290.495	1.353.823	1.421.175
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		378	2.470	535
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.531.160</b>	<b>3.799.375</b>	<b>3.760.425</b>
Steuern		43.229	95.098	38.912
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-61.551</b>	<b>69.439</b>	<b>-82.803</b>
Einstellung (-) / Auflösung (+) von Rücklagen		61.551	-69.439	82.803
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Männlich	6	6
Weiblich	32	32
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>38</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	2	3

**C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften und an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen dar.

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.728 T€	2.674 T€	2.935 T€

## D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	23,2 %	3,2	-8,0 %	0,0 %	51,6 %
<b>2013</b>	29,0 %	5,7	-8,5 %	0,0 %	49,4 %
<b>2014</b>	24,2 %	5,2	-11,6 %	0,0 %	50,8 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2014 sind für die städtischen Markenkommunikationen wichtige Themen entwickelt oder aufgegriffen worden, die in 2015 umgesetzt werden. So werden im Jahr 2015 die Früchte der Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel für die Rathäuser Münster und Osnabrück als Stätten des Westfälischen Friedens geerntet. Die Anbringung des Siegels soll als Anlass genutzt werden, um die Aktivitäten von Stadt und Stadtgesellschaft in der Erinnerung an den Frieden zu stärken.

Auch die vorbereitenden Arbeiten für die Science Scorecard des Stiftungsverbandes sollen in 2015 zum Abschluss gebracht werden. Ihr Ergebnis wird ein valides Instrument zur Steuerung und Wirkungskontrolle der Aktivitäten von Münster Marketing in der wissensbasierten Stadtentwicklung sein, die die Allianz für Wissenschaft für ihre künftige Arbeit benötigt.

Im kommenden Jahr wird das Lichtkonzept für die Innenstadt zehn Jahre alt, im "Jahr des Lichts" eine willkommene Gelegenheit, auf dieses öffentlich/private Vorzeigeprojekt zu blicken und die Umsetzung des Masterplans konsequent fortzusetzen.

Insgesamt machen auch die aktuellen Entwicklungen im Handel, aber auch in der Gesellschaft insgesamt, ein Weiterdenken im Innenstadtmanagement erforderlich. Die privaten Bündnisse "Initiative starke Innenstadt" (ISI) und "Immobilien- und Standortgemeinschaft" (ISG) müssen sich weiter stärken und entwickeln, um verlässliche Partner zu bleiben. Gemeinsam muss man sich mit zentralen Fragen, z.B. die der Digitalisierung der Innenstadt, beschäftigen.

In inhaltlicher Nähe zu diesem Themenfeld steht auch das Festival "Flurstücke" als Aufgabe für das Stadtmarketing in zweifacher Hinsicht: Die Veranstalter rufen dabei die Kompetenz von Münster Marketing für Großveranstaltungen im Außenraum ab und das klassische Marketing soll dem bestens zum Stadtprofil passenden Festival der darstellenden Kunst die angemessene Werbung über die Stadt hinaus verschaffen.

### 3.3 citeq

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

citeq  
Scheibenstraße 109  
48153 Münster  
Telefon: (02 51) 4 92-18 01

**Gründungsjahr:** 2001

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	200.000	100,00

<b>Beteiligungen der Gesellschaft:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Public Konsortium d-NRW	8.596	< 1

#### **Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Die citeq ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entspricht den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die citeq geführt. Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung obliegt die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖrV, Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster) und sonstige Kunden im Rahmen des § 107 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

Zweck der Einrichtung ist die Optimierung des kommunalen Leistungsangebotes der Fachämter für Bürgerinnen und Bürger durch eine bedarfsorientierte Gestaltung von IT-Dienstleistungen.

Mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq wurde kein Managementkontrakt abgeschlossen. Die citeq erbringt IT-Leistungen an die Stadt Münster, andere Kommunen, öffentliche Verwaltungen und deren Einrichtungen.

## Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:  
Stefan Schoenfelder

Betriebsausschuss:

Dr. Michael Jung, Ratsherr	Vorsitzender
Otto Reiners, Ratsherr	1. stellv. Vorsitzender
Jens Christian Heinemann, Ratsherr	2. stellv. Vorsitzender
Thorsten Korinth	
Manfred Wenzel, Ratsherr	
Karsten Hannig	
Jürgen Lemke	
Jörg Berens, Ratsherr	
Benjamin Körner	

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW:  
Jürgen Schickhoff  
Klaus Gromöller, Bürgermeister

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 war für die citeq ein erfolgreiches Jahr. Sowohl der Umsatz als auch das Betriebsergebnis des Vorjahres konnten übertroffen werden. Die notwendigen und zukunftssichernden Investitionen konnten aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die citeq erzielte Umsätze in den Bereichen Münster, ÖrV und MEP (Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Münster), wobei die "Stadt Münster" mit ihren Ämtern und Einrichtungen als größter Kunde hervortritt. Die Umsatzerlöse über alle Bereiche der citeq betragen nach Ausschüttung an die ÖrV-Kunden 24.522 T€ und waren damit 2.143 T€ höher als im Vorjahr. Als Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 konnte ein Überschuss von rund 1.929 T€ erzielt werden.

In 2014 wurden Investitionen in Höhe von ca. 4.585 T€ getätigt. Diese flossen hauptsächlich in die Ersatzinvestitionen für PCs, Monitore, Drucker, Server und Netztechnik der Bereiche Münster und MEP sowie in die Erweiterung und Ergänzung des Software Portfolios. Weitere Investitionsschwerpunkte waren, wie in den Jahren zuvor auch, Investitionen in Finanzanlagen, die ausschließlich zur Rückdeckung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erhoben wurden.

Im Einkauf kann die citeq auf eine Vielzahl von Rahmenverträgen zurückgreifen. Durch die damit verbundene Bündelung der Kundenbedarfe konnten die Einkaufskonditionen für die citeq und ihre Kunden erheblich verbessert werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

## Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz – Position	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.430.527	6,3	1.901.938	4,6	1.790.905	4,1
Sachanlagen	4.352.989	11,4	4.568.968	11,1	5.105.834	11,8
Finanzanlagen	15.988.692	41,7	17.181.724	41,9	18.243.515	42,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.772.208</b>	<b>59,4</b>	<b>23.652.630</b>	<b>57,7</b>	<b>25.140.254</b>	<b>58,2</b>
Vorräte	46.796	0,1	59.922	0,1	60.509	0,1
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	14.545.961	37,9	16.140.034	39,4	16.161.758	37,4
Flüssige Mittel	1.923	0,0	388.725	0,9	387.257	0,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.594.680</b>	<b>38,1</b>	<b>16.588.681</b>	<b>40,5</b>	<b>16.609.524</b>	<b>38,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	969.386	2,5	759.876	1,9	1.439.901	3,3
<b>Aktiva</b>	<b>38.336.274</b>	<b>100,0</b>	<b>41.001.188</b>	<b>100,0</b>	<b>43.189.679</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	200.000	0,5	200.000	0,5	200.000	0,5
Rücklagen	5.320.852	13,9	5.717.400	13,9	6.113.949	14,2
Jahresgewinn/ -verlust	1.189.568	3,1	1.643.676	4,0	1.928.636	4,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.710.420</b>	<b>17,5</b>	<b>7.561.077</b>	<b>18,4</b>	<b>8.242.585</b>	<b>19,1</b>
Sonderposten aus Zuschüssen öffentlicher Hand	3.614	0,0	3.405	0,0	2.590	0,0
Rückstellungen	20.114.162	52,5	20.881.231	50,9	22.964.292	53,2
Verbindlichkeiten	11.508.078	30,0	12.555.475	30,6	11.950.145	27,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	30.067	0,1
<b>Passiva</b>	<b>38.336.274</b>	<b>100,0</b>	<b>41.001.188</b>	<b>100,0</b>	<b>43.189.679</b>	<b>100,0</b>

## Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	21.030.049	22.379.133	24.522.428
Sonstige betriebliche Erträge	91.972	75.191	77.845
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351.765	341.752	343.478
<b>Erträge</b>	<b>21.473.786</b>	<b>22.796.076</b>	<b>24.943.751</b>
Materialaufwand	6.351.812	6.386.524	7.465.917
Personalaufwand	7.570.560	7.951.506	9.458.376
Abschreibungen	3.602.946	3.829.741	3.085.184
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.832.582	2.001.748	2.022.864
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	909.904	947.870	982.518
<b>Aufwendungen</b>	<b>20.267.804</b>	<b>21.117.389</b>	<b>23.014.859</b>
Steuern	16.415	35.011	255
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.189.568</b>	<b>1.643.676</b>	<b>1.928.637</b>

## Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014
Männlich	114	116
Weiblich	33	34
<b>Insgesamt</b>	<b>147</b>	<b>150</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	4	5

## C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	1.695 T€	400 T€	1.247 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	-	-	-

## D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	17,5 %	1,3	5,7 %	4,5 %	37,4 %
<b>2013</b>	18,4 %	0,8	7,3 %	4,5 %	37,7 %
<b>2014</b>	19,1 %	0,8	7,9 %	4,3 %	41,1 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Die citeq hat sich 2014 mit nahezu konstanten Umsätzen gut am Markt behauptet. Aufgrund ihrer Integration in die Stadt Münster als Hauptabnehmer der citeq-Leistungen und begründet durch die langfristig angelegte Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern kann auch für die nähere Zukunft von einem stabilen Kerngeschäft ausgegangen werden. Projekte in den Bereichen Personalmanagement, Finanzwesen, Dokumentenmanagement, Datenschutz und Datensicherheit sowie E-Government weisen den Weg in die Zukunft.

Die Aktualisierung, Erweiterung und Aufwertung der IT-Infrastruktur der Stadt Münster wird trotz bereits erreichter Fortschritte auch im Jahr 2015 einen Großteil der citeq-Arbeitskraft binden.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen wird berücksichtigt, dass die Bedeutung der IT, aber auch die Gefährdungen der IT und damit auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen haben. Zudem soll der Gefährdung eines Ausfalls des IT-Systems Rechnung getragen werden. Da immer weniger Verwaltungsaufgaben manuell erledigt werden können, ist es erforderlich, die Arbeitsfähigkeit durch höherwertige IT-Systeme zu gewährleisten.

Mit dem Ausbau ihrer Fachanwendungen optimiert die citeq die Verwaltungsarbeit der Stadt Münster und der ÖV-Partnerverwaltungen fortlaufend. Aktuelle Planungen sehen beispielsweise für das Personalmanagement der Stadt Münster die Einführung der Schulungsorganisationssoftware Learning-Solutions, E-Recruitment und automatisierte Workflows vor.

Außerdem unterstützt die citeq mit ihren Kompetenzen die sich an Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen ausgerichteten Projekte zur Verbesserung der Breitband- und WLAN-Verfügbarkeit einer zukunftsorientierten "Digitalen Stadt Münster".

### 3.4 Theater Münster

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2013/2014

Theater Münster  
 Neubrückenstraße 63  
 48143 Münster  
 Telefon: (02 51) 59 09 - 110

**Gründungsjahr:** 1954 (ab 01.09.2008 eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster)

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	50.000	100,00

#### **Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung / Allgemeines**

Zweck und Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Förderung des kulturellen Lebens. Das Sinfonieorchester ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Weiterhin verfolgt die Einrichtung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das Theater Münster vereint am Standort Neubrückenstraße mit dem Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie dem Sinfonieorchester fünf Sparten unter einem Dach.

#### **Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung**

Betriebsleitung:

Rita Feldmann, Verwaltungsdirektorin  
 Dr. Ulrich Peters, Generalintendant

Betriebsausschuss:

Dr. Dietmar Erber, Ratsherr  
 Franz-Pius Graf von Merveldt, Ratsherr  
 Helga Welker, Ratsfrau  
 Jürgen Ohm, Ratsherr  
 Dr. Renate Düttmann-Braun, Ratsfrau  
 Berthold Socha  
 Alfred Holtmann  
 Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin  
 Philipp Gabriel, Ratsherr  
 Robert von Olberg, Ratsherr  
 Renate Weidenfeller  
 Dr. Michael Werner  
 Tim Rohleder, Ratsherr  
 Dr. Ludwig Schipmann  
 Martin Schulte

Anne Maria Naegels, Ratsfrau  
Heinrich Götting, Ratsherr  
Christoph Jauch  
Bodo Treichel

## **B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Das Wirtschaftsjahr (01.09.-31.08.) entspricht der Spielzeit des Theaters Münster. Der Jahresabschluss erfolgte daher zum 31.08.2014.

Das Wirtschaftsjahr 2013/2014 war in finanzieller Hinsicht durch einen positiven Geschäftsverlauf geprägt. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 47 T€ aus. Gründe für diese erfolgreiche Entwicklung sind zum einen in dem gestiegenen Besucheraufkommen im Zusammenhang mit der Eintrittspreiserhöhung und zum anderen in der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen zu sehen.

Die wirtschaftliche Situation des Theaters Münster stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt als stabil dar. Die Besucherzahl erhöhte sich im Vergleich zur Spielzeit 2012/2013 um 8.095 Besucher bzw. 4,34 %. Insgesamt besuchten 194.319 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen.

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide um 657 T€ gesunken. Diese Kürzung beruhte auf einer Änderung des Managementkontraktes zwischen dem Theater und der Stadt Münster aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung durch das Finanzamt.

Für die Erhöhung der Tarifrunde 2014 ab dem 01.03.2014 und alle weiteren Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst während der Laufzeit des Managementkontraktes beschloss der Rat der Stadt Münster eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster. Auf Basis dieser Finanzierungsregelung war der Etat für die Personalbewirtschaftung insgesamt ausreichend.

Als wesentliche rechtliche Änderung ist die Änderung in dem Mietverhältnis zwischen dem Theater Münster (Mieter) und der Stadt Münster, Amt für Immobilienmanagement (Vermieter) zu benennen. Der Mietvertrag wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2014 geändert und die bereits gezahlten Mieten für 2014 rückabgewickelt. Zukünftig werden vom Theater keine Mieten mehr für die Überlassung städtischer Grundstücke und Gebäude an die Stadt Münster gezahlt. Der im abgeschlossenen Managementkontrakt bislang festgesetzte Basiszuschussbetrag wurde um die nicht mehr zu zahlende Miete gekürzt.

Die Anzahl der Aufführungen verringerte sich mit 648 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 24 Vorstellungen. Bei der Entwicklung der Abonnements ist ein konstantes Besucherverhalten zu beobachten.

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen in das Anlagevermögen zu erwähnen:

- Investition in die Bestuhlung des Großen Hauses
- Investition in die Beschallungsanlage des Großen Hauses
- Umbau Kostümfundus

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2013/2014 ist an Hand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	31.08.2012		31.08.2013		31.08.2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.727	0,2	26.387	0,3	26.872	0,2
Sachanlagen	5.843.539	58,4	5.403.589	57,6	5.531.414	49,3
Finanzanlagen	345.090	3,4	387.251	4,1	496.582	4,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.211.356</b>	<b>62,0</b>	<b>5.817.228</b>	<b>62,0</b>	<b>6.054.868</b>	<b>54,0</b>
Vorräte	97.079	1,0	94.736	1,0	83.741	0,7
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	2.229.639	22,3	2.034.240	21,7	3.574.327	31,9
Flüssige Mittel	1.344.927	13,4	1.320.881	14,1	1.383.280	12,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.671.645</b>	<b>36,7</b>	<b>3.449.858</b>	<b>36,8</b>	<b>5.041.348</b>	<b>45,0</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	129.763	1,3	117.549	1,3	117.440	1,0
<b>Aktiva</b>	<b>10.012.764</b>	<b>100,0</b>	<b>9.384.634</b>	<b>100,0</b>	<b>11.213.656</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	0,5	50.000	0,5	50.000	0,4
Rücklagen	4.292.951	42,9	4.244.894	45,2	4.244.894	37,9
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	-144.322	-1,5	-252.362	-2,3
Jahresfehlbetrag /-überschuss	-192.379	-1,9	-108.040	-1,2	47.027	0,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.150.572</b>	<b>41,5</b>	<b>4.042.532</b>	<b>43,1</b>	<b>4.089.559</b>	<b>36,5</b>
Sonderposten für Zuwendungen	102.058	1,0	75.952	0,8	58.797	0,5
Rückstellungen	3.072.527	30,7	2.906.705	31,0	3.224.840	28,8
Verbindlichkeiten	2.359.265	23,6	2.211.204	23,6	3.545.490	31,6
Rechnungsabgrenzungsposten	328.342	3,3	148.241	1,6	294.970	2,6
<b>Passiva</b>	<b>10.012.764</b>	<b>100,0</b>	<b>9.384.634</b>	<b>100,0</b>	<b>11.213.656</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.657.583	2.718.723	3.292.574	
Betriebskostenzuschüsse	19.629.787	20.032.141	19.375.506	
aktivierte Eigenleistungen	9.357	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1.887.664	1.143.410	1.048.590	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.686	13.017	11.106	
<b>Erträge</b>	<b>24.212.077</b>	<b>23.907.291</b>	<b>23.727.776</b>	
Materialaufwand	4.968.308	4.726.005	2.195.575	
Personalaufwand	16.795.363	16.814.043	17.199.783	
Abschreibungen	750.163	763.642	694.699	
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	1.883.992	1.709.967	3.592.719	
<b>Aufwendungen</b>	<b>24.397.826</b>	<b>24.013.657</b>	<b>23.682.776</b>	
Steuern / Erstattungen (-)	6.631	1.673	-2.027	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-192.379</b>	<b>-108.040</b>	<b>47.027</b>	

**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014
Männlich	210,5	211
Weiblich	105,5	105
<b>Insgesamt</b>	<b>316</b>	<b>316</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	12	12

**C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	19.166 T€	19.878 T€	18.839 T€

**D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>31.08.2012</b>	41,5 %	1,0	-7,2 %	0,0 %	68,8 %
<b>31.08.2013</b>	43,1 %	1,0	-4,0 %	0,0 %	70,0 %
<b>31.08.2014</b>	36,5 %	0,8	1,4 %	0,0 %	72,6 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 / 2015**

Die 6. Finanzformel, die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, garantiert eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater wird somit eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben.

Das notwendige Konsolidierungskonzept ist vom Theater Münster zwischenzeitlich aufgestellt worden und wird bereits seit der Spielzeit 2013/2014 stufenweise umgesetzt. Dadurch bleibt der finanzielle Handlungsspielraum des Theaters Münster weiter eingeschränkt. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

In den folgenden Jahren sind neben Ersatzinvestitionen insbesondere Investitionen in die Bühnentechnik geplant. Des Weiteren sind betriebs- und sicherheitstechnische Maßnahmen notwendig, welche über den Vermögensplan bzw. als Sondermaßnahme finanziert werden müssen. In diesem Zusammenhang soll die Aktion "Sanierungseuro" fortgeführt werden.

Aufgrund der positiven Besucherentwicklung in der Spielzeit 2013/2014, sowie der aktuellen Saison 2014/2015 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, erwartet die Theaterleitung in den folgenden Jahren wieder einen leichten Jahresüberschuss. Die finanzielle Planungssicherheit hängt des Weiteren erheblich von den Zuschüssen des Landes NRW ab. Eine etwaige Kürzung hätte kurzfristige Auswirkungen auf die Struktur des Theaters.



## 4 Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster

### 4.1 Stadtwerke Münster GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Stadtwerke Münster GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
Telefon: (02 51) 6 94 - 0

**Gründungsjahr:** 1967

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapital in T €</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Münster	51.200	100,00

#### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

münsterNETZ GmbH	100	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	21.630	99,00
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	22.664	35,06
items GmbH	1.237	32,19
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	3.907	14,13
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	26	100,00
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	800	50,00
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	400	50,00
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	402	46,00
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	25	50,00
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co.KG	50.000	1,96
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	30	7,75
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30	7,75
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	110	49,90
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	1.000	100,00
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	25	100,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	1.755	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	25	100,00
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	256	25,00

## Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Stadtwerke Münster GmbH obliegt gemäß § 2 ihres Gesellschaftsvertrages die Versorgung der Bevölkerung - vornehmlich der Stadt Münster - mit Energie und Wasser, der öffentliche Personennahverkehr, der Hafendienst, die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung, die Beteiligung an Unternehmen der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft sowie die Beteiligung an sonstigen Unternehmen, insbesondere insoweit, als diese geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern, sowie die Telekommunikation und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie Geschäfte jeder Art, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks mittelbar oder unmittelbar dienen.

Bei der Versorgung mit Energie und Wasser sollen vorhandene Ressourcen, insbesondere die natürlichen Vorräte an Energieträgern und an Wasser, so weit als möglich geschont und die Belastung der Umwelt durch Emissionen so gering wie möglich gehalten werden. Die Versorgung mit Energie und Wasser umfasst auch die Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch an Energie und Wasser zu reduzieren. Außerdem soll die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Stadtwerke Münster GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für ihre Bevölkerung.

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 13.07.2011 einen Managementkontrakt mit der Stadtwerke Münster GmbH beschlossen. Mit dem Abschluss des Managementkontraktes ist eine jährliche Mindestausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH in Höhe von 6,5 Mio. € brutto (zuzüglich der Westfälische Bauindustrie GmbH aus Mehrerlösen gem. Konsolidierungsprogramm in Höhe von 1,2 Mio. €) an die Stadt Münster verbunden. Die Laufzeit des Managementkontraktes beträgt 5 Jahre für die Kalenderjahre 2011 bis einschließlich 2015.

## Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dr. Henning Müller-Tengelmann	
Dr. Andreas Hoffknecht	bis 30.04.2014
Dr. Dirk Wernicke	ab 01.09.2014

### Aufsichtsrat:

Gerhard Joksch	Vorsitzender
Rolf Wischer	1. stellv. Vorsitzender
Dr. Michael Jung, Ratsherr	2. stellv. Vorsitzender bis 02.07.2014
Maria Winkel, Ratsfrau	2. stellv. Vorsitzende ab 02.07.2014

Frank Baumann, Ratsherr  
 Wilhelm Breitenbach  
 Walter von Göwels, Ratsherr  
 Guido Gringel  
 Antonio Machado  
 Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer  
 Michael Spiekermann-Blankertz  
 Hans Varnhagen, Ratsherr  
 Marcus Vorholt  
 Michael Weidekamp

Dieter Maager	bis 28.02.2014
Manfred Engelmann	bis 02.07.2014
Theodor Knetzger, Ratsherr	bis 02.07.2014
Marliese Kosmider, Ratsfrau	bis 02.07.2014
Stefan Weber, Ratsherr	bis 02.07.2014
Franz Gemmeke	ab 02.07.2014
Michael Kleyboldt, Ratsherr	ab 02.07.2014
Dr. Hans Moormann	ab 02.07.2014
Rüdiger Sagel, Ratsherr	ab 02.07.2014
Hermann Terborg	ab 02.07.2014

vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:  
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:  
Städtischer Vertreter: Oberbürgermeister Markus Lewe

## **B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

In der Aufgabenerfüllung ist die Stadtwerke Münster GmbH kommunal-, energie-, verkehrs- und umweltpolitischen Zielen verpflichtet. Des Weiteren sind ihre unternehmerischen Tätigkeiten gemäß der Unternehmensleitlinie an den Zielen Kunden- und Mitarbeiterorientierung, Versorgungssicherheit, Qualitätsbewusstsein, innovative Lösungen und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 lag mit einem Jahresfehlbetrag von 3,1 Mio. € deutlich unter den Erwartungen des Wirtschaftsplans. Im operativen Geschäft konnten die Ergebnisziele trotz der wirtschaftlichen Belastungen, die für die konventionelle Stromerzeugung infolge der Energiewende weiterhin gegeben waren, auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht werden.

Die Umsatzerlöse lagen vor allem aufgrund des witterungsbedingt niedrigen Wärme- und Gasabsatzes unter Plan. Der Energievertrieb hatte infolge der milden Witterung im ersten Quartal 2014 deutlich geringere Absatzmengen bei Gas und Fernwärme zu verzeichnen. Der Ergebnisbeitrag des Energie- und des Wassernetzes lag leicht unter Plan.

Das Geschäftsfeld Energie- und Wasservertrieb entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014 insgesamt zufriedenstellend. Im Strommarkt konnte der Absatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zu der stabilen Entwicklung trug insbesondere der Stromvertrieb in die Region Münsterland bei, durch den Rückgänge in einzelnen Kundensegmenten im Stammmarkt Münster mehr als kompensiert werden konnten.

Im Gasvertrieb ging die abgesetzte Menge über alle Kundensegmente auf 1.800 Mio. kWh zurück. Wesentlich hat dazu die warme Witterung im ersten und im vierten Quartal 2014 beigetragen. Ferner blieb die im Geschäftsjahr 2014 abgesetzte Menge im Wasservertrieb nahezu konstant.

Durch die gute Positionierung des ÖPNV in Münster (Geschäftsfeld Verkehr), konnte bei den Fahrgastzahlen der Spitzenwert des Vorjahres annähernd wieder erreicht werden.

Der Personalbestand ging im Jahresdurchschnitt auf 1.080 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.088 Mitarbeiter) leicht zurück. Die weiterhin hohen und sich stetig wandelnden gesetzlichen Anforderungen an die kaufmännischen und technischen Prozesse in Energieversorgung und Verkehr konnten durch effiziente Prozessgestaltung mit konstantem Personalbestand bedient werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Leistungsdaten der einzelnen Betriebsbereiche

Betriebsbereich	Leistung	2012	2013	2014	Veränd. ggü. 2013
<b>Stromversorgung</b>	Stromabgabe in Mio. kWh	992,0	1.019,0	1.114,0	9,3%
	Umsatz in Mio. €	233,3	225,8	239,8	6,2%
<b>Gasversorgung</b>	Gasabgabe in Mio. kWh	2.188,0	2.206,0	1.800,0	-18,4%
	Umsatz in Mio. €	105,3	105,4	98,9	-6,2%
<b>Fernwärmeversorgung</b>	Fernwärmeabgabe in Mio. kWh	624,0	636,0	527,0	-17,1%
	Umsatz in Mio. €	47,5	46,9	40,6	-13,4%
<b>Wasserversorgung</b>	Wasserabgabe in Mio. m <sup>3</sup>	16,1	16,2	16,1	-0,6%
	Umsatz in Mio. €	45,3	41,2	41,5	0,7%
<b>Verkehrsbetriebe</b>	Fahrgäste in Mio.	38,0	40,0	40	0,0%
	Umsatz in Mio. €	26,7	28,7	34,0	18,5%
<b>Sonstige Aktivitäten</b>	Umsatz in Mio. €	14,0	14,5	10,0	-31,0%
<b>Gesamtumsatz in Mio. €</b>		<b>472,1</b>	<b>462,5</b>	<b>464,8</b>	<b>0,5%</b>

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.056.845	0,4	1.758.787	0,3	8.305.000	1,8
Sachanlagevermögen	235.253.823	50,0	239.484.437	47,2	255.211.273	54,9
Finanzanlagevermögen	94.556.229	20,1	92.915.381	18,3	59.599.821	12,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>331.866.897</b>	<b>70,6</b>	<b>334.158.605</b>	<b>65,8</b>	<b>323.116.094</b>	<b>69,5</b>
Vorräte	6.135.450	1,3	8.286.981	1,6	17.204.096	3,7
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	65.208.083	13,9	90.229.438	17,8	62.981.828	13,5
Flüssige Mittel	60.889.543	12,9	68.875.676	13,6	61.432.652	13,2
Wertpapiere	6.002.400	1,3	6.003.600	1,2	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>138.235.476</b>	<b>29,4</b>	<b>173.395.695</b>	<b>34,1</b>	<b>141.618.576</b>	<b>30,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	151.814	0,0	315.717	0,1	291.605	0,1
<b>Aktiva</b>	<b>470.254.187</b>	<b>100,0</b>	<b>507.870.017</b>	<b>100,0</b>	<b>465.026.275</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51.200.000	10,9	51.200.000	10,1	51.200.000	11,0
Rücklagen	73.016.392	15,5	73.038.136	14,4	73.057.162	15,7
Gewinnrücklagen	18.074.657	3,8	19.994.657	3,9	14.282.657	3,1
Bilanzgewinn/-verlust	6.500.000	1,4	440.000	0,0	-3.024.000	-0,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>148.791.049</b>	<b>31,6</b>	<b>144.672.793</b>	<b>28,4</b>	<b>135.515.819</b>	<b>29,1</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil	305.447	0,1	0	0,0	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	16.780.263	3,6	13.605.332	2,7	10.671.877	2,3
Rückstellungen	114.012.882	24,2	134.846.004	26,6	114.935.088	24,7
Verbindlichkeiten	171.995.122	36,6	195.296.418	38,5	182.010.158	39,12
Rechnungsabgrenzungsposten	18.369.424	3,9	19.449.470	3,8	21.893.333	4,7
<b>Passiva</b>	<b>470.254.187</b>	<b>100,0</b>	<b>507.870.017</b>	<b>100,0</b>	<b>465.026.275</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		472.099.183	462.503.697	464.823.138
Bestandsveränderung unfertige Leistungen		0	-20.619	9.109.746
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.480.646	9.001.610	8.502.908
Sonstige betriebliche Erträge		77.041.699	71.320.892	83.766.398
Erträge aus Beteiligungen		10.374.693	30.528.529	13.669.274
Sonstige Zinsen/Finanzerträge		2.573.295	2.887.314	2.784.355
<b>Erträge</b>		<b>565.569.516</b>	<b>576.221.424</b>	<b>582.655.819</b>
Materialaufwand		416.646.914	396.711.540	404.247.284
Personalaufwand		57.790.292	60.207.265	61.257.222
Abschreibungen		26.462.756	38.147.093	61.667.244
Sonstige betriebliche Aufwendungen		52.877.744	57.056.604	47.386.688
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.653.248	6.290.724	6.369.577
Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.142.056	3.067.760	2.550.451
<b>Aufwendungen</b>		<b>560.573.010</b>	<b>561.480.985</b>	<b>583.478.466</b>
außerordentliche Aufwendungen		149.582	0	0
Steuern		2.086.925	11.370.439	2.293.353
<b>Jahresergebnis</b>		<b>2.760.000</b>	<b>3.370.000</b>	<b>-3.116.000</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen		29.962.343	0	5.712.000
Gewinnvortrag		0	5.050.000	440.000
Vorabgewinnausschüttung		-26.222.343	-6.060.000	-6.060.000
Einstellung in Gewinnrücklagen		0	-1.920.000	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>6.500.000</b>	<b>440.000</b>	<b>-3.024.000</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014
Männlich	724	701
Weiblich	281	278
<b>Insgesamt</b>	<b>1.005</b>	<b>979</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	83	84

**C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (inkl. D.)**

	2012	2013	2014
Erträge	56.682.726 €	28.352.250 €	* €
Aufwendungen	24.079.048 €	27.408.183 €	* €

\*Die Daten für 2014 liegen noch nicht vor.

**D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	28.497 T€	620 T€	6.060 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	7.516 T€	2.314 T€	2.745 T€

**E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	31,6 %	0,7	0,6 %	0,8 %	10,3 %
<b>2013</b>	28,4 %	0,9	0,7 %	0,7 %	10,7 %
<b>2014</b>	29,1 %	1,6	-0,7 %	1,1 %	10,5 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## **F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Nach dem insbesondere durch notwendige Risikovorsorge für die Beteiligung am Gemeinschaftskohlekraftwerk "Black Gekko" geprägten Verlust im Jahr 2014 ist für das Jahr 2015 wieder ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5,9 Mio. € geplant. Dieses Ergebnis enthält als Sondereffekt einen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Windenergieanlagen in Münster Roxel und Amelsbüren.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse bewegt sich für das Planjahr 2015 in etwa auf dem Planniveau für das Jahr 2014. Die Veränderung gegenüber dem Istwert 2014 resultiert überwiegend aus dem sehr warmen Winterquartal Januar bis März 2014 mit stark unterdurchschnittlichen Umsatzerlösen im Erdgas- und Wärmeabsatz.

Das Jahr 2014 war auch im Stromvertrieb durch den extrem milden Winter im ersten Quartal geprägt, der zu entsprechenden leichten Absatzmengenrückgängen geführt hat. Die Vertriebsplanung für 2015 liegt hingegen wieder auf dem durchschnittlich erwarteten Niveau.

Die für 2015 geplante Stromproduktion steigt zwar gegenüber dem Jahr 2014 wieder an, liegt aber weiterhin deutlich unterhalb der erforderlichen Auslastung des Kraftwerks. Für das Kraftwerk erlaubt die Marktpreissituation nach wie vor keinen kostendeckenden Volllastbetrieb.

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Münster sieht für 2015 wieder einen Anstieg der Fahrgastzahlen vor. Das in die Stadtwerke PlusCard integrierte elektronische Busfahrticket erfreut sich einer konstant wachsenden Marktdurchdringung und erschließt dem Verkehrsbetrieb immer wieder neue Kundenpotenziale.

## 4.2 Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Wohn+Stadtbau  
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH  
Steinfurter Straße 60  
48149 Münster  
Telefon: (02 51) 70 08-01

**Gründungsjahr:** 1928 (als Deutsches Heim GmbH)

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	7.000.000	100,00

### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	25.000	100,00
---------------------------------------	--------	--------

### **Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines**

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

"Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch als Dienstleistungen betreuen. Zur Erreichung des genannten Zwecks kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der sozialen Belange im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages."

Die Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH versorgt vorrangig breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum. Dabei werden auch die Anliegen sozial und wirtschaftlich benachteiligter Personengruppen berücksichtigt.

Ein Managementkontrakt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015 wurde vom Rat der Stadt Münster am 21.09.2011 beschlossen.

**Organe der Gesellschaft**

## Geschäftsführung:

Klemens Nottenkemper	bis 30.04.2014
Sandra Wehrmann	ab 01.05.2014

## Aufsichtsrat:

Helga Bennink, Ratsfrau	Vorsitzende bis 18.09.2014, stellv. Vors. ab 18.09.2014
Thomas Fastermann, Ratsherr	Vorsitzender ab 18.09.2014
Beanka Ganser, Ratsfrau	stellv. Vorsitzende bis 02.07.2014
Georg Fehlauer, Ratsherr	
Thomas Marczinkowski	
Hans Neumann, Ratsherr	
Jürgen Reuter, Ratsherr	
Theo Sträßer	

Michael Dauskardt	bis 02.07.2014
Edgar Drüge, Ratsherr	bis 02.07.2014
Wolfhard Ediger, Ratsherr	bis 02.07.2014
Olaf Götze	bis 02.07.2014
Peter Sartison	bis 02.07.2014

Jonas Freienhofer	ab 02.07.2014
Richard Halberstadt, Ratsherr	ab 02.07.2014
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	ab 02.07.2014
Reinhard Schlottbom	ab 02.07.2014

## Vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

## Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion:

Herbert Thoms	bis 02.07.2014
Ulrich Bergmann	ab 02.07.2014

## Gesellschafterversammlung:

Der Rat der Stadt Münster als Organ der Gesellschafterin Stadt Münster

**B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Für den Erfolg des Geschäftsjahres sind die Ergebnisse der Hausbewirtschaftung und der Verkaufstätigkeit entscheidend.

Die ungebrochen hohe Nachfrage nach Mietwohnungen führte zu einem guten Ergebnis in der Vermietung. Zum 31.12.2014 stand lediglich eine Wohnung länger als drei Monate leer, 6 Wohnungen befanden sich in der Neuvermietung. Die Kündigungsquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr weiter und lag im Jahr 2014 nur noch bei 5,9 %. Mehr als 4.000 Wohnungsinteressenten konnte die Wohn+Stadtbau 2014 keine Wohnung anbieten: Der Wohnungsmarkt in Münster ist also nach wie vor von einer sehr hohen Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen geprägt, die nicht befriedigt werden kann.

Zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Bestandes gehört es, regelmäßig in Instandhaltung und Modernisierung zu investieren. 2014 wurden für die Instandhaltung 19,17 € und für die Modernisierung 2,88 € je m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche aufgewendet.

Die Verkaufsaktivitäten verliefen im Jahre 2014 gut. Die Wohn+Stadtbau veräußerte 17 Baugrundstücke, 32 Eigentumswohnungen, 22 Tiefgaragenstellplätze und 2 oberirdische Stellplätze. Aus dem Bestand wurden 2 Reihenhäuser, ein unbebautes Grundstück und ein Stellplatz verkauft. Die Abschlüsse von weiteren notariellen Verträgen für 42 Eigentumswohnungen werden das Ergebnis für das Jahr 2015 positiv beeinflussen.

Im Bereich der Gewerbevermietung ist der Markt ausgeglichen. Die Leerstandsquote ist in Münster im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größe relativ gering. Die Mietpreise sind daher stabil, Preisveränderungen halten sich in Grenzen. Leerstände, die über einen Zeitraum von drei Monaten hinausgingen, gab es zum 31.12.2014 nicht.

Der zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft insgesamt verwaltete Bestand gliedert sich wie im Folgenden dargestellt:

	Eigener Bestand		Fremdverwaltete Wohnungen		Insgesamt	
	31.12.13	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13	31.12.14
Mietwohnungen	5.256	5.373	934	943	6.190	6.316
gewerbliche Einheiten	122	107	52	62	174	169
Garagen / Stellplätze	1.318	1.367	279	397	1.597	1.945
Wohn-/Nutzfläche (in m <sup>2</sup> )	406.794	387.784	61.263	62.601	468.057	450.385

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Das Jahresergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.312 T€ auf 4.038 T€. Trotz der hohen Zahl von Investitionen ist die Finanz- und Liquiditätslage ausgeglichen.

Die unter der Rubrik Gegenstand des Unternehmens aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	528.178	0,2	434.994	0,2	319.316	0,1
Sachanlagevermögen	183.016.901	80,5	196.009.900	82,4	214.182.354	84,1
Finanzanlagevermögen	3.691.846	1,6	4.082.138	1,7	4.035.745	1,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>187.236.925</b>	<b>82,4</b>	<b>200.527.032</b>	<b>84,3</b>	<b>218.537.415</b>	<b>85,8</b>
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	33.565.142	14,8	24.747.934	10,4	26.047.247	10,2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	2.475.459	1,1	3.978.576	1,7	7.563.400	3,0
Flüssige Mittel	3.421.832	1,5	8.149.691	3,4	1.992.861	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39.462.433</b>	<b>17,4</b>	<b>36.876.201</b>	<b>15,5</b>	<b>35.603.508</b>	<b>14,0</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	665.106	0,3	543.428	0,2	503.569	0,2
<b>Aktiva</b>	<b>227.364.464</b>	<b>100,0</b>	<b>237.946.661</b>	<b>100,0</b>	<b>254.644.492</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	3,1	7.000.000	2,9	7.000.000	2,7
Rücklagen	38.269.168	16,8	43.069.167	18,1	43.069.168	16,9
Bilanzgewinn/-verlust	18.389	0,0	68.159	0,0	1.605.753	0,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>45.287.557</b>	<b>19,9</b>	<b>50.137.326</b>	<b>21,1</b>	<b>51.674.921</b>	<b>20,3</b>
Rückstellungen	4.290.062	1,9	2.541.663	1,1	3.214.890	1,3
Verbindlichkeiten	177.245.748	78,0	184.730.361	77,6	199.219.284	78,2
Rechnungsabgrenzungsposten	541.097	0,2	537.311	0,2	535.397	0,2
<b>Passiva</b>	<b>227.364.464</b>	<b>100,0</b>	<b>237.946.661</b>	<b>100,0</b>	<b>254.644.492</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		49.041.424	58.268.255	46.130.599
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		1.469.184	-7.856.504	1.306.065
Andere aktivierte Eigenleistungen		394.900	509.690	1.034.637
Sonstige betriebliche Erträge		1.363.926	1.881.947	749.543
Sonstige Zinsen/Finanzerträge		43.479	6.036	28.749
Erträge aus anderen Wertpapieren/Finanzvermögen		0	36.204	4.153
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag		0	45.907	730
<b>Erträge</b>		<b>52.312.913</b>	<b>52.891.535</b>	<b>49.254.476</b>
Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen		29.102.935	27.379.093	26.357.552
Personalaufwand		3.962.464	3.934.091	4.323.255
Abschreibungen		5.721.955	6.119.802	6.400.968
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.234.552	1.698.059	2.220.672
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.822.726	3.836.255	3.931.794
Aufwendungen aus Verlustübernahme		96.039	0	0
<b>Aufwendungen</b>		<b>43.940.671</b>	<b>42.967.300</b>	<b>43.234.241</b>
Steuern		2.227.965	2.574.466	1.982.641
<b>Jahresergebnis</b>		<b>6.144.277</b>	<b>7.349.770</b>	<b>4.037.594</b>
Gewinnvortrag		1.538.112	18.389	68.159
Vorabgewinnausschüttung		-6.064.000	-2.500.000	-2.500.000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-1.600.000	-4.800.000	0
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>18.389</b>	<b>68.159</b>	<b>1.605.753</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Männlich	34	36
Weiblich	34	36
<b>Insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>72</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	5	4

**C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge	10.351.376 €	3.878.743 €	*
Aufwendungen	2.236.193 €	2.233.000 €	*

\*Die Daten aus 2014 liegen noch nicht vor.

## D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	6.064.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	959.628 €	395.625 €	395.625 €

## E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
2012	20,0 %	0,1	12,5 %	8,7 %	9,0 %
2013	21,1 %	1,3	12,6 %	8,9 %	9,2 %
2014	20,3 %	0,2	8,8 %	9,1 %	10,0 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Das Geschäftsjahr 2015 steht noch einmal ganz im Zeichen größerer Bauprojekte. Insgesamt wird die Wohn+Stadtbau 89 Mietwohnungen, 19 Mietreihenhäuser sowie 61 Eigentumswohnungen fertigstellen. Hinzu kommt der Neubau von 10 Wohnungen und einer Tagespflegeeinrichtung für die Stiftung Magdalenenhospital. Damit leistet das Unternehmen weiterhin seinen Beitrag dazu, den in Münster dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Außerdem werden im Jahr 2015 zwei "feste" Einrichtungen und zwei Einrichtungen in Pavillonbauweise für Flüchtlinge geschaffen, in denen rund 200 Menschen wohnen werden. Darüber hinaus stellt die Wohn+Stadtbau in diesem Jahr eine Unterkunft mit 16 Wohnungen für Obdachlose in Mecklenbeck fertig.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten ist auch 2015 die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes. Das Investitionsvolumen liegt mit mehr als 7 Mio. € auf dem hohen Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Wohnungsmarkt in Münster ist weiter von einer hohen Nachfrage geprägt, die das Angebot von Miet- sowie Eigentumswohnungen deutlich übersteigt. Vor diesem Hintergrund rechnet die Wohn+Stadtbau für 2015 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014.

## 4.2.1 Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH  
Steinfurter Straße 60  
48149 Münster

**Gründungsjahr:** 2005

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (WGL) ist insbesondere die Verbesserung der Wohnraumsituation in dem Wohngebiet "Osthuesheide" in Münster. Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Instandhaltung und gegebenenfalls Modernisierung von Wohneinheiten bzw. Gebäuden,
- Wirtschaftlich vertretbare Mieten für Mieter und Vermieter,
- Schaffung eines zeitlich längerfristig stabilen Eigentümer- und Mietermixes.

Zu diesem Zweck erwirbt, veräußert, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Wohneinheiten in dem Gebiet "Osthuesheide". Der Straßenzug Osthuesheide wurde zwischenzeitlich umbenannt in Middelkamp.

Die Aktivitäten beschränken sich auf die WEG III (Bonnenkamp 63 bis 73 sowie bisher Osthuesheide 75 bis 99, jetzt Middelkamp 2 bis 8). Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Wohn+Stadtbau.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Klemens Nottenkemper bis 30.04.2014  
Sandra Wehrmann ab 01.05.2014

Aufsichtsrat:  
Helga Bennink, Ratsfrau Vorsitzende bis 18.09.2014, stellv. Vors. ab 18.09.2014  
Thomas Fastermann, Ratsherr Vorsitzender ab 18.09.2014  
Beanka Ganser, Ratsfrau stellv. Vorsitzende bis 02.07.2014

Georg Fehlauer, Ratsherr  
Thomas Marczinkowski  
Hans Neumann, Ratsherr  
Jürgen Reuter, Ratsherr  
Theo Sträßer

Michael Dauskardt	bis 02.07.2014
Edgar Drüge, Ratsherr	bis 02.07.2014
Wolfhard Ediger, Ratsherr	bis 02.07.2014
Olaf Götze	bis 02.07.2014
Peter Sartison	bis 02.07.2014

Jonas Freienhofer	ab 02.07.2014
Richard Halberstadt, Ratsherr	ab 02.07.2014
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	ab 02.07.2014
Reinhard Schlottbom	ab 02.07.2014

Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion:

Herbert Thoms	bis 02.07.2014
Ulrich Bergmann	ab 02.07.2014

Vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

## **B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt vor Gewinnabführung an die Wohn+Stadtbau mit einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 730,41 € ab.

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses resultierte aus höheren Hausgeldzahlungen und gestiegenen sonstigen Aufwendungen.

Die Gesellschaft hielt einen Bestand von 87 Eigentumswohnungen im Bereich Osthuesheide von insgesamt 128 Einheiten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz – Position	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	6.667.481	93,0	7.287.375	93,5	7.145.169	94,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.667.481</b>	<b>93,0</b>	<b>7.287.375</b>	<b>93,5</b>	<b>7.145.169</b>	<b>94,0</b>
Unfertige Leistungen	146.700	2,0	202.600	2,6	206.376	2,7
Forderungen /sonstige Vermögensgegenstände	351.010	4,9	302.791	3,9	247.469	3,3
Flüssige Mittel	695	0,0	570	0,0	1.845	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>498.405</b>	<b>7,0</b>	<b>505.962</b>	<b>6,5</b>	<b>455.690</b>	<b>6,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>7.165.886</b>	<b>100,0</b>	<b>7.793.337</b>	<b>100,0</b>	<b>7.600.859</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	0,3	25.000	0,3	25.000	0,3
Kapitalrücklage	3.060.357	42,7	3.470.357	44,5	3.470.357	45,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.085.357</b>	<b>43,0</b>	<b>3.495.357</b>	<b>44,9</b>	<b>3.495.357</b>	<b>46,0</b>
Rückstellungen	3.000	0,0	5.000	0,1	10.000	0,1
Verbindlichkeiten	4.077.529	56,9	4.292.980	55,1	4.095.502	53,9
<b>Passiva</b>	<b>7.165.886</b>	<b>100,0</b>	<b>7.793.337</b>	<b>100,0</b>	<b>7.600.859</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 €	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	354.142	489.355	573.730
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	28.900	55.900	3.776
Sonstige betriebliche Erträge	163.156	51.388	44.754
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	118	297	105
<b>Erträge</b>	<b>546.316</b>	<b>596.940</b>	<b>622.365</b>
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	425.147	264.426	322.834
Abschreibungen	80.243	154.114	154.261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.488	46.233	62.139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.477	86.260	82.401
<b>Aufwendungen</b>	<b>642.355</b>	<b>551.033</b>	<b>621.635</b>
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	96.039	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	0	45.907	730
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Das Image der Wohnanlage soll dauerhaft verbessert werden. Dazu sind ein Sicherungskonzept sowie ein Müllkonzept geplant. Um den Einfluss der WGL im Bestand auszubauen, wird versucht, weitere Wohnungen anzukaufen.

Die Wohn+Stadtbau als Gesellschafterin der WGL sorgt für eine ausreichende finanzielle Basis. Durch eine Vollvermietung werden auch künftig positive Jahresergebnisse erwartet.

### 4.3 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH  
 Albersloher Weg 32  
 48155 Münster  
 Telefon: (02 51) 66 00-0

**Gründungsjahr:** 1926

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
<b>Stadt Münster</b>	<b>1.191.350</b>	<b>92,09</b>
Rinder-Union West eG	51.150	3,95
Westf. Pferdestammbuch e.V.	25.600	1,98
Schweineerzeuger Nord-West eG	25.600	1,98
<b>Gesamt:</b>	<b>1.293.700</b>	<b>100,00</b>

#### Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes und deren Bürger und Bürgerinnen Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie betreibt insbesondere das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Zu den Veranstaltungsaufgaben gehören insbesondere Tagungen und Kongresse, öffentliche Versammlungen und Feste sowie kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, landwirtschaftliche Veranstaltungen und Märkte sowie Ausstellungen und Messen.

Außerhalb der Stadt Münster wird die Gesellschaft in größerem Umfang (z.B. Ausstellungen und Messen) nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH ist eine reine Betriebsgesellschaft. Sie hat kein eigenes Grundeigentum, sondern nutzt Grund, Boden und Gebäude im Rahmen eines Mietvertrages mit der Stadt Münster.

Das Geschäft der Gesellschaft ist in die drei Bereiche Gastveranstaltungen, Eigenveranstaltungen und Gastronomie gegliedert.

Für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 wurde zwischen der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH und der Stadt Münster ein Managementkontrakt abgeschlossen.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Ursula Paschke

Aufsichtsrat:

Helga Welker, Ratsfrau

Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau

Werner Wilkes

Heinz-Georg Buddenbäumer, Ratsherr

Dr. Jürgen Hartmann

Ralf Johanshon

Heribert Klas

Ludger Overhues

Josef Rickfelder

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Jürgen Siekmann

Oliver Teuteberg

Hans Varnhagen, Ratsherr

Vorsitzende

1. stellv. Vorsitzende

2. stellv. Vorsitzender

Fritz Pfau, Ratsherr

bis 02.07.2014

Dipl.-Ing. Rüdiger Sagel

bis 02.07.2014

Dr. Ludwig Schipmann, Ratsherr

bis 02.07.2014

Katharina Köhnke, Ratsfrau

ab 03.07.2014

Benjamin Körner

ab 03.07.2014

Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau

ab 03.07.2014

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Michael Schetter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant Umsatzerlöse von 8.969 T€. Veranstaltungsabsagen und Veranstaltungen, die unter den geplanten Erlösen blieben, konnten vor allem im 3. und 4. Quartal durch zusätzliche Buchungen kompensiert werden. Die avisierte 9 Mio. €-Marke wurde erreicht und die kontinuierliche Positiventwicklung fortgesetzt.

Besonders stark war das 4. Quartal des Jahres 2014. Mit 8 Veranstaltungen über 100 T€ Umsatz und mit einem Umsatzvolumen von 3.370 T€ entsprach dies 37,6 % des Gesamtumsatzes des Jahres 2014.

Aufgrund deutlicher Kostenreduzierungen bei den Produktionskosten und beim Einkauf - hier vor allem in der Gastronomie - konnte der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.412 € erreicht werden. Gegenüber den Planungen stellt dies eine deutliche Verbesserung um 613 T€ dar.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 210 Veranstaltungen durchgeführt. 545.128 Besucher kamen in das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Die Messen blieben die Besuchermagneten, aber auch bei den Events konnten die Besucherzahlen gesteigert werden. Ursächlich sind hier die zusätzlichen unbestuhlten Konzerte mit je 6.500 Besuchern wie Tim Bendzko und Sportfreunde Stiller zu nennen. Die Besucher bei Tagungen und Kongressen blieben konstant.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.844	0,3	48.905	0,5	68.206	0,6
Sachanlagen	4.013.183	39,8	4.059.503	39,0	4.139.410	36,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.040.027</b>	<b>40,1</b>	<b>4.108.408</b>	<b>39,4</b>	<b>4.207.616</b>	<b>36,9</b>
Vorräte	108.171	1,1	108.320	1,0	98.602	0,9
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	956.357	9,5	550.079	5,3	1.194.459	10,5
Flüssige Mittel	4.943.149	49,1	5.622.891	54,0	5.892.316	51,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.007.677</b>	<b>59,6</b>	<b>6.281.290</b>	<b>60,3</b>	<b>7.185.377</b>	<b>62,9</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	24.028	0,2	32.162	0,3	21.522	0,2
<b>Aktiva</b>	<b>10.071.731</b>	<b>100,0</b>	<b>10.421.860</b>	<b>100,0</b>	<b>11.414.515</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.293.700	12,8	1.293.700	12,4	1.293.700	11,3
Kapitalrücklage	6.708.505	66,6	7.311.634	70,2	7.826.517	68,6
Bilanzgewinn/-verlust	-22.751	-0,2	-22.751	-0,2	-22.751	-0,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.979.454</b>	<b>79,2</b>	<b>8.582.583</b>	<b>82,4</b>	<b>9.097.466</b>	<b>79,7</b>
Rückstellungen	306.839	3,0	258.934	2,5	382.583	3,4
Verbindlichkeiten	1.670.498	16,6	1.367.492	13,1	1.729.844	15,2
Rechnungsabgrenzungsposten	114.940	1,1	212.851	2,0	204.622	1,8
<b>Passiva</b>	<b>10.071.731</b>	<b>100,0</b>	<b>10.421.860</b>	<b>100,0</b>	<b>11.414.515</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 €	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	9.120.421	9.607.909	8.969.333
Sonstige betriebliche Erträge	94.856	103.918	59.310
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	30.150	15.934	10.318
<b>Erträge</b>	<b>9.245.427</b>	<b>9.727.761</b>	<b>9.038.961</b>
Herstellungskosten	9.946.146	10.316.162	9.651.003
Vertriebskosten	180.326	169.524	185.540
Allgemeine Verwaltungskosten	488.703	497.878	533.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.474	59.916	74.338
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	65	63
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.656.718</b>	<b>11.043.545</b>	<b>10.444.358</b>
Steuern/Erstattungen (-)	9.016	8.088	6.720
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.420.308</b>	<b>-1.323.871</b>	<b>-1.412.117</b>
Verlustvortrag	22.751	22.751	22.751
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.420.308	1.323.871	1.412.117
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-22.751</b>	<b>-22.751</b>	<b>-22.751</b>

**Anzahl der Beschäftigten (inkl. Auszubildende)**

	2013	2014
Männlich	27	26
Weiblich	28	31
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>57</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	2

**C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.927 T€	1.927 T€	1.927 T€

**D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	79,2 %	3,5	-15,6 %	0,0 %	34,6 %
<b>2013</b>	82,4 %	4,5	-13,8 %	0,0 %	30,7 %
<b>2014</b>	79,7 %	4,0	-15,7 %	0,0 %	27,8 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Im Jahr 2015 werden die Umsatzerlöse mit ca. 8.250 T€ niedriger als die des Jahres 2014 ausfallen. Ursache hierfür ist ein neues Verpachtungsmodell der Pausengastronomie. Das Format Partys wird weiter rückläufig sein, da die Party-Gastveranstalter den Standort Münster aufgrund der erhobenen Vergnügungssteuer meiden. Ein zweiter Faktor, der die Rentabilität von Partys in großen Veranstaltungsräumen beeinflusst, ist die neue Berechnung der GEMA-Gebühren. Diese Umstände zwingen das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland dazu, auf wirtschaftlich interessante Partykonzepte zu verzichten.

Insgesamt kann ein Anstieg der Tagungs- und vor allem Kongressveranstaltungen verzeichnet werden. Gemeinsam mit der Kongressinitiative Münster gelingt es, mehr Veranstalter für Münster zu gewinnen.

Neben der gesamtwirtschaftlichen Situation als beeinflussender Faktor sind der sich ständig erhöhende Wettbewerbsdruck und der Anspruch der Kunden limitierende Faktoren für das Wachstum und den wirtschaftlichen Erfolg. Immer größere Anstrengungen sind notwendig, um Veranstaltungen an sich zu binden.

Die strategische Ausrichtung des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland beinhaltet die Positionierung eigener Kongresse und Messen mit innovativen Themen, die das Profil der Stadt Münster stärken, sowie die Erweiterung des Serviceangebotes.

Ziel ist es mittelfristig mehr Messen für den Standort Münster zu akquirieren, da in diesem Segment zum einen die Wirtschaftlichkeit für das Unternehmen verbessert werden kann und zum anderen noch ausreichend Raumkapazitäten vorhanden sind.

## 4.4 Wirtschaftsförderung Münster GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Wirtschaftsförderung Münster GmbH  
Steinfurter Straße 60 A  
48149 Münster  
Telefon: (02 51) 6 86 42-0

**Gründungsjahr:** 2004

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
<b>Stadt Münster</b>	<b>425.000</b>	<b>85,00</b>
Sparkasse Münsterland Ost	75.000	15,00
Gesamt	500.000	100,00

#### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

Technologieförderung Münster GmbH	4.086.000	94,00
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH Münster	25.000	100,00

#### **Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines**

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung in der und für die Stadt Münster, insbesondere die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Begleitung von Existenzgründern, der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

So ist die Wirtschaftsförderung Münster GmbH ein auf die Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung von Firmen spezialisiertes Unternehmen. Die Betreuung von Investitions-Projekten ist das Kerngeschäft. Strategisches Ziel ist die Positionierung Münsters als einer der führenden Wirtschaftsstandorte in Nordrhein-Westfalen. Dieses Ziel wird durch eine konsequente Kundenorientierung erreicht.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:

Friedhelm Schade	bis 01.07.2014, Vorsitzender bis 01.07.2014
Mathias Kersting, Ratsherr	ab 01.07.2014, Vorsitzender ab 11.09.2014
Georg Berding, Ratsherr	stellv. Vorsitzender
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr	
Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau	
Carsten Peters, Ratsherr	
Otto Reiners, Ratsherr	
Markus Rietkötter	
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor	

Klaus Richter	bis 31.03.2014
Stephan Brinktrine, Ratsherr	bis 01.07.2014
Walter von Göwels, Ratsherr	bis 01.07.2014
Dr. Ralf Henrichs, Ratsherr	bis 01.07.2014
Heribert Klas, Ratsherr	bis 01.07.2014
Marianne Koch, Ratsfrau	bis 01.07.2014
Graf F.-P. von Merveldt, Ratsherr	bis 01.07.2014
Robert Otte, Ratsherr	bis 01.07.2014

Wolfram Gerling	ab 01.04.2014
Ali Atalan, Ratsherr	ab 02.07.2014
Michael von Bartenwerffer	ab 02.07.2014
Peter Laurenz Börgel, Ratsherr	ab 02.07.2014
Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau	ab 02.07.2014
Klaus Rosenau	ab 02.07.2014
Johannes Schmanck, Ratsherr	ab 02.07.2014

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschaften

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich ab. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.736 T€ unterschritt das im Wirtschaftsplan prognostizierte Defizit um 165 T€. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um 139 T€. Dies ist vornehmlich auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Das Grundstücksgeschäft der WFM verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine spürbare Steigerung. Ein Teil der Flächennachfrage, die im Verlauf des Jahres 2015 Vertragskraft erhalten sollen, wurde mit Blick auf die inzwischen realisierte Erhöhung der Grunderwerbsteuer bereits im Jahr 2014 beurkundet. Dafür ging die Vermittlung von Bestandsimmobilien zurück. Insgesamt schließt die WFM ein strukturpolitisch sehr erfolgreiches Geschäftsjahr ab.

Die WFM verkaufte im Jahr 2014 wie im Vorjahr aus eigenem Bestand sechs Grundstücke mit einem Volumen von 50.963 m<sup>2</sup>. Die Umsätze lagen um 53 T€ über dem Niveau der Planzahlen (Plan 2014: 3.000 T€).

Das Ergebnis für das Grundstücksgeschäft insgesamt verbesserte sich gegenüber 2013 um 563 T€. Demgegenüber standen um 280 T€ geringere sonstige betriebliche Erträge, die vor allem auf gesunkene Provisionserträge und niedrigere Kostenerstattungen zurückzuführen sind. Ergebnisbelastend wirkten sich Rückzahlungsverpflichtungen für nicht abzugsfähige Vorsteuern in Höhe von 146 T€ (davon Nachzahlungen für Vorjahre 111 T€) aus.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.341	0,0	7.070	0,0	3.747	0,0
Sachanlagevermögen	2.215.882	6,2	2.172.605	6,2	2.112.487	6,0
Finanzanlagen	6.928.000	19,5	6.984.000	19,8	6.939.000	19,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.146.223</b>	<b>25,7</b>	<b>9.163.675</b>	<b>26,0</b>	<b>9.055.234</b>	<b>25,5</b>
Vorräte	24.705.463	69,5	24.327.302	69,1	25.051.862	70,4
Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	941.808	2,6	772.611	2,2	861.124	2,4
Flüssige Mittel	743.768	2,1	939.417	2,7	589.329	1,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26.391.039</b>	<b>74,2</b>	<b>26.039.330</b>	<b>74,0</b>	<b>26.502.315</b>	<b>74,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	11.943	0,0	2.584	0,0	3.592	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>35.549.205</b>	<b>100,0</b>	<b>35.205.589</b>	<b>100,0</b>	<b>35.561.141</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000	1,4	500.000	1,4	500.000	1,4
Rücklagen	22.308.299	62,8	22.133.760	62,9	21.868.638	61,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.808.299</b>	<b>64,2</b>	<b>22.633.760</b>	<b>64,3</b>	<b>22.368.638</b>	<b>62,9</b>
Rückstellungen	231.631	0,7	173.320	0,5	1.913.650	5,4
Verbindlichkeiten	12.499.393	35,2	12.387.371	35,2	11.266.905	31,7
Rechnungsabgrenzungsposten	9.882	0,0	11.138	0,0	11.948	0,0
<b>Passiva</b>	<b>35.549.205</b>	<b>100,0</b>	<b>35.205.589</b>	<b>100,0</b>	<b>35.561.141</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>2012 €</b>	<b>2013 €</b>	<b>2014 €</b>
Umsatzerlöse	3.579.298	1.838.345	3.133.351
Erhöhung des Grundstücksbestands	376.668	-378.161	724.563
Sonstige betriebliche Erträge	620.179	736.144	455.909
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	269	0	0
<b>Erträge</b>	<b>4.576.414</b>	<b>2.196.328</b>	<b>4.313.823</b>
Materialaufwand	3.620.698	1.381.667	3.217.092
Personalaufwand	1.240.322	1.236.613	1.196.863
Abschreibungen	360.499	675.723	677.517
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721.587	702.169	887.905
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.696	72.555	69.942
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.072.802</b>	<b>4.068.727</b>	<b>6.049.320</b>
Steuern/Erstattung (-)	517	411	295
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.496.905</b>	<b>-1.872.810</b>	<b>-1.735.791</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.496.905	1.872.810	1.735.791
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Männlich	10	9
Weiblich	5	5
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	1

**C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.350 T€	2.350 T€	1.950 T€

**D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	<b>Eigenkapital- quote</b>	<b>Liquidität 2. Grades</b>	<b>Umsatz- rentabilität</b>	<b>Zinslast- quote</b>	<b>Personal- intensität</b>
<b>2012</b>	64,2 %	0,5	-41,8 %	2,1 %	20,4 %
<b>2013</b>	64,3 %	0,4	-101,9 %	1,8 %	30,4 %
<b>2014</b>	62,9 %	0,4	-55,4 %	1,2 %	19,8 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihre strukturpolitischen Leistungen werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. Für die Folgejahre werden weiterhin Verluste in der Größenordnung von jährlich zwischen 1,6 Mio. € und 1,7 Mio. € erwartet.

Für das Jahr 2015 plant die Geschäftsleitung jedoch aufgrund eines bereits im Jahr 2014 geschlossenen notariellen Grundstücksvertrages einen Jahresüberschuss in Höhe von 569 T€.

#### 4.4.1 NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

##### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH  
Mendelstraße 17  
48149 Münster

**Gründungsjahr:** 2009

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	25.000	100,00

##### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Nano-Bioanalytik-Zentrums in Münster zur Ansiedlung und Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Umfeld der Nano- und Bioanalytik.

##### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Thomas Robbers

Gesellschafterversammlung:  
Gesellschafterin Wirtschaftsförderung Münster GmbH

##### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2014 waren fünf Firmen Mieter im NBZ. Mit einem Volumen von knapp 1.800 m<sup>2</sup> erreichte die Vermietungsquote insgesamt 66 %. Damit lag das Gesamtvermietungs-ergebnis unter Plan, der im zweiten Betriebsjahr eine Auslastung von 75 % vorsah.

Das Jahresergebnis der NBZ GmbH schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 165 T€ ab (2013: -156 T€). Es unterschritt das im Wirtschaftsplan prognostizierte Defizit um +33 T€. Dies ist vornehmlich auf Nebenkostenerlöse (33 T€) zurückzuführen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.181	0,0	641	0,0	1	0,0
Sachanlagevermögen	10.059.077	77,9	9.974.266	83,2	9.499.914	83,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.061.258</b>	<b>78,0</b>	<b>9.974.907</b>	<b>83,2</b>	<b>9.499.915</b>	<b>83,5</b>
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	1.089.504	8,4	4.979	0,0	30.782	0,3
Flüssige Mittel	1.752.589	13,6	2.002.037	16,7	1.839.521	16,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.842.093</b>	<b>22,0</b>	<b>2.007.016</b>	<b>16,8</b>	<b>1.870.303</b>	<b>16,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.482	0,0	0	0,0	5.495	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>12.904.833</b>	<b>100,0</b>	<b>11.981.922</b>	<b>100,0</b>	<b>11.375.712</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	0,2	25.000	0,2	25.000	0,2
Kapitalrücklage	2.893.224	22,4	2.736.986	22,8	2.572.165	22,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.918.224</b>	<b>22,6</b>	<b>2.761.986</b>	<b>23,1</b>	<b>2.597.165</b>	<b>22,8</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.634.826	59,2	7.174.801	59,9	6.833.998	60,1
Rückstellungen	9.900	0,1	14.200	0,1	24.600	0,2
Verbindlichkeiten	2.340.877	18,1	2.021.433	16,9	1.909.958	16,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1.006	0,0	9.502	0,1	9.991	0,1
<b>Passiva</b>	<b>12.904.833</b>	<b>100,0</b>	<b>11.981.922</b>	<b>100,0</b>	<b>11.375.712</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	0	359.138	394.683
Sonstige betriebliche Erträge	4.298	5.889	5.857
Sonstige Zinsen/Finanzerträge	25.185	6.687	1.478
Erträge aus Zuschüssen	916	340.546	340.803
<b>Erträge</b>	<b>30.399</b>	<b>712.259</b>	<b>742.821</b>
Personalaufwand	0	0	13.102
Abschreibungen	2.715	489.953	485.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.748	288.178	318.759
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141	77.400	76.916
<b>Aufwendungen</b>	<b>69.604</b>	<b>855.531</b>	<b>894.674</b>
Steuern/-Erstattungen	1.361	12.966	12.967
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-40.566</b>	<b>-156.238</b>	<b>-164.821</b>
Entnahme aus Kapitalrücklage	40.566	156.238	164.821
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Den Mieteinnahmen stehen Aufwendungen für den Betrieb des Gebäudes und für Fremdkapitalzinsen sowie Abschreibungen gegenüber, die im Ergebnis laut Wirtschaftsplan zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 139 T€ im Jahr 2015 führen werden. Mit zunehmender Auslastung des Gebäudes wird sich das Jahresergebnis in den Folgejahren verbessern.

Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 1.600 T€ vorgesehen, die zu ca. 64 % aus Fördermitteln der öffentlichen Hand und darüber hinaus mit Eigenmitteln finanziert werden sollen.

## 4.4.2 Technologieförderung Münster GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Technologieförderung Münster GmbH  
Mendelstraße 11  
48149 Münster  
Telefon: (02 51) 9 80 11 04

**Gründungsjahr:** 1985

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Wirtschaftsförderung Münster	4.086.000	94,0
Sparkasse Münsterland Ost	256.000	5,9
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.347.000</b>	<b>100,00</b>

<b>Beteiligungen der Gesellschaft:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
CeNTech GmbH	395.000	79,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Technologietransfer. Hierzu gehört insbesondere der Betrieb eines Technologiehofes und eines Biotechnologiezentrums in Münster. Darüber hinaus werden bei der Technologieförderung Münster GmbH die Clusteraktivitäten gebündelt. Außerdem bietet das Unternehmen ein vollständiges Angebot für die Sensibilisierung, Qualifizierung und das Coaching von Gründern aus den Hochschulen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Thomas Robbers

<b>Aufsichtsrat:</b>	
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr	Vorsitzender bis 01.07.2014
Carsten Peters, Ratsherr	Vorsitzender ab 23.09.2014
Matthias Kersting, Ratsherr	stellv. Vorsitzender bis 23.09.2014
Jens Christian Heinemann	ab 02.07.2014, stellv. Vorsitzender ab 23.09.2014

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor  
Matthias Schwarte

Klaus Richter	bis 01.07.2014
Dr. Hubert Sanetra	bis 01.07.2014
Andreas Nicklas, Ratsherr	bis 01.07.2014
Jens-Ulrich Lenski, Ratsherr	bis 01.07.2014

Sybille Benning	ab 02.07.2014
Martina Biel	ab 02.07.2014
Heribert Aldejohann	ab 02.07.2014
Wolfram Gerling	ab 02.07.2014

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für die Technologieförderung Münster GmbH (TFM) erfolgreich. Die Auslastung im Technologiehof konnte um 3,6 % erhöht werden, im Biotechnologiezentrum (BioZ) blieb sie auf hohem Niveau stabil.

Die TFM schließt ein strukturpolitisch gutes Geschäftsjahr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich ab. So lag der Fehlbetrag des Jahres 2014 bei 387 T€ und unterschritt das im Wirtschaftsplan prognostizierte Defizit um +76 T€. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis um 100 T€. Zu dem rückläufigen Ergebnis trugen insbesondere der Rückgang der akquirierten Projektzuschüsse (-290 T€) sowie die geringeren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-121 T€) bei. Ergebnisentlastungen ergaben sich vor allem durch geringere Kosten für durchgeführte Projekte (-107 T€), geringere Messekosten (-27 T€) sowie geringere Beratungskosten (-49 T€). Die Erlöse aus dem Vermietungsgeschäft stabilisierten sich auf Vorjahresniveau.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Technologieförderung Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	7.182.925	59,2	6.341.087	54,9	5.524.062	52,6
Finanzanlagen	2.695.420	22,2	2.535.828	21,9	2.511.022	23,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.878.345</b>	<b>81,5</b>	<b>8.876.915</b>	<b>76,8</b>	<b>8.035.084</b>	<b>76,6</b>
Vorräte	4.300	0,0	3.500	0,0	4.350	0,0
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	1.238.481	10,2	1.161.483	10,1	1.147.249	10,9
Flüssige Mittel	1.000.958	8,3	1.509.982	13,1	1.267.540	12,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.243.739</b>	<b>18,5</b>	<b>2.674.965</b>	<b>23,2</b>	<b>2.419.140</b>	<b>23,1</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.329	0,0	1.856	0,0	38.242	0,4
<b>Aktiva</b>	<b>12.123.413</b>	<b>100,0</b>	<b>11.553.736</b>	<b>100,0</b>	<b>10.492.466</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	4.347.000	35,9	4.347.000	37,6	4.347.000	41,4
Rücklagen	1.139.830	9,4	1.202.508	10,4	1.307.282	12,5
Bilanzverlust	-2.945.902	-24,3	-2.945.902	-25,5	-2.945.902	-28,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.540.928</b>	<b>21,0</b>	<b>2.603.606</b>	<b>22,5</b>	<b>2.708.380</b>	<b>25,8</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.902.869	23,9	2.384.987	20,6	1.867.105	17,8
Rückstellungen	168.350	1,4	68.073	0,6	69.600	0,7
Verbindlichkeiten	6.477.051	53,4	6.490.239	56,2	5.841.446	55,7
Rechnungsabgrenzungsposten	34.215	0,3	6.831	0,1	5.936	0,1
<b>Passiva</b>	<b>12.123.413</b>	<b>100,0</b>	<b>11.553.736</b>	<b>100,0</b>	<b>10.492.466</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		1.799.781	1.810.138	1.771.684
Sonstige betriebliche Erträge		465.981	685.948	295.729
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.445	10.518	4.287
Außerordentliche Erträge		517.882	517.882	517.882
<b>Erträge</b>		<b>2.804.089</b>	<b>3.024.486</b>	<b>2.589.582</b>
Personalaufwand		538.343	609.772	608.152
Abschreibungen		1.013.694	1.056.354	962.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.271.669	1.318.236	1.098.210
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		303.419	273.027	254.847
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.127.125</b>	<b>3.257.389</b>	<b>2.923.495</b>
Steuern/-Erstattungen		51.241	53.733	53.513
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-374.277</b>	<b>-286.636</b>	<b>-387.426</b>
Gewinn-/Verlustvortrag		-2.945.902	-2.945.902	-2.945.902
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		374.277	286.636	387.426
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>-2.945.902</b>	<b>-2.945.902</b>	<b>-2.945.902</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Jahr 2015 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 287 T€ gerechnet. Ein höherer Vermietungsstand, höhere sonstige Erträge, geringere Zinsaufwendungen sowie ein verbessertes Ergebnis der CeNTech GmbH lassen erwarten, dass sich der Fehlbetrag im Vergleich zu den Ist-Zahlen des Jahres 2014 um 100 T€ verbessern wird.

Auch im Hinblick auf die voraussichtlich geringeren Einnahmen aus dem Clustermanagement und weiteren Förderprojekten wird der Fehlbetrag in den Folgejahren zwischen 303 T€ und 365 T€ liegen.

Für das Jahr 2015 sind keine wesentlichen Investitionen geplant. Allerdings wird vor dem Hintergrund der inzwischen über 20 Jahre alten Gebäude an der Mendelstraße mit tendenziell steigenden Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen sein.

### 4.4.3 CeNTech GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

CeNTech GmbH  
 Heisenbergstraße 11  
 48149 Münster  
 Telefon (02 51) 5 34 06 - 1 01

**Gründungsjahr:** 2001

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Technologieförderung Münster GmbH	395.000	79,00
Sparkasse Münsterland Ost	100.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	1,00
<b>Gesamt</b>	<b>500.000</b>	<b>100,00</b>

#### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb des interdisziplinären Zentrums für Nanotechnologie mit dem besonderen Ziel der Förderung des Technologietransfers auf diesem Gebiet. Im Zusammenhang damit werden auch Dienstleistungen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie anderen Institutionen erbracht, sofern ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck besteht.

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:  
 Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:	
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr	Vorsitzender bis 01.07.2014
Jens Christian Heinemann, Ratsherr	ab 02.07.2014, Vorsitzender ab dem 01.10.2014
Mathias Kersting, Ratsherr	stellv. Vorsitzender
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor	
Matthias Schwarte	
Klaus Richter	bis 30.03.2014
Wolfram Gerling	ab 01.04.2014

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die CeNTech GmbH blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das CeNTech I war zu 87 % vermietet, das CeNTech II steht in der Nutzung der Universität Münster.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 91 T€ ab und erreicht damit ein um 25 T€ besseres Ergebnis als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich der Jahresfehlbetrag um 75 T€. Das Vorjahresergebnis war insbesondere in Höhe von 50 T€ durch eine Vorsteuerkorrektur belastet. Ferner ermäßigten sich die Betriebskosten um 27 T€. Insgesamt setzte die CeNTech GmbH ihren Konsolidierungskurs fort.

Die unter der Rubrik Gegenstand des Unternehmens aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.062	0,0	10.577	0,1	7.109	0,1
Sachanlagevermögen	12.504.955	95,2	12.065.609	95,9	11.642.233	95,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.506.017</b>	<b>95,2</b>	<b>12.076.186</b>	<b>96,0</b>	<b>11.649.342</b>	<b>95,9</b>
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	125.048	1,0	153.841	1,2	196.998	1,6
Flüssige Mittel	503.532	3,8	344.995	2,7	288.722	2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>628.580</b>	<b>4,8</b>	<b>498.836</b>	<b>4,0</b>	<b>485.720</b>	<b>4,0</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.072	0,0	1.329	0,0	8.243	0,1
<b>Aktiva</b>	<b>13.136.669</b>	<b>100,0</b>	<b>12.576.350</b>	<b>100,0</b>	<b>12.143.305</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000	3,8	500.000	4,0	500.000	4,1
Kapitalrücklage	2.564.064	19,5	2.515.501	20,0	2.559.754	21,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.064.064</b>	<b>23,3</b>	<b>3.015.501</b>	<b>24,0</b>	<b>3.059.754</b>	<b>25,2</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.496.199	72,3	9.154.898	72,8	8.811.773	72,6
Rückstellungen	133.667	1,0	85.830	0,7	83.680	0,7
Verbindlichkeiten	376.930	2,9	312.730	2,5	184.989	1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	65.809	0,5	7.391	0,1	3.109	0,0
<b>Passiva</b>	<b>13.136.669</b>	<b>100,0</b>	<b>12.576.350</b>	<b>100,0</b>	<b>12.143.305</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		209.343	177.208	202.880
Sonstige betriebliche Erträge		356.274	577.303	567.920
Sonstige Zinsen/Finanzerträge		5.034	1.194	231
Erträge aus Zuschüssen		358.310	354.864	343.125
<b>Erträge</b>		<b>928.961</b>	<b>1.110.569</b>	<b>1.114.156</b>
Personalaufwand		194.456	270.415	267.561
Abschreibungen		455.333	448.433	428.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen		399.574	527.883	480.884
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.271	7.024	3.487
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.060.634</b>	<b>1.253.755</b>	<b>1.180.132</b>
Steuern/Erstattungen		21.514	22.449	24.684
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-153.187</b>	<b>-165.635</b>	<b>-90.658</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage		<b>153.187</b>	<b>165.635</b>	<b>90.658</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die aktuelle Situation lässt erwarten, dass die Umsatzerlöse mit einer künftig wieder nahezu vollständigen Vermietung des Gebäudes leicht steigen werden. Fördermittel können voraussichtlich auf dem Niveau der Vorjahre eingeworben werden. Leichte Spielräume zur Erhöhung der Gesamtleistung werden bei der Patentverwertung erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen, der mit -74 T€ um 15 T€ besser ausfallen wird als das Ergebnis des Abschlusses 2014. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf geringere Abschreibungen zurückzuführen. Für die Folgejahre werden Jahresfehlbeträge zwischen 72 T€ und 77 T€ avisiert. Die jeweiligen Fehlbeträge können auf der Liquiditätsseite durch eine ausreichende Finanzmittelausstattung der GmbH gedeckt werden.

Wesentliche Neuinvestitionen sind für das Jahr 2015 nicht vorgesehen.

## 4.5 GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH  
 Weseler Straße 230  
 48151 Münster  
 Telefon: (02 51) 5 98 - 2 14 46

**Gründungsjahr:** 1996

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
<b>Stadt Münster</b>	<b>204.517</b>	<b>33,33</b>
Zwei Unternehmen aus dem Finanzbereich	409.033	66,67
<hr/>		
Gesamt	613.550	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Grundstücks Münster-Loddenheide, Flur 178, Flurstücke 309, 310 und 388 (ehem. Stützpunkt der britischen Rheinarmee) sowie dessen Baureifmachung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Arten von Grundstücksentwicklungen und städtebaulichen Maßnahmen durchführen, die der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Münster dienen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers

Frank Knura

Anne Santen

bis 30.09.2014

Georg Rauen

ab 01.10.2014

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die in 1997 aufgenommenen Erschließungsmaßnahmen wurden auch im Jahr 2014 weiter fortgesetzt. Die gesamte Investition belief sich im Berichtsjahr für diesen Bereich auf 58 T€.

Aufgrund der Verkäufe sind aus dem Bestand der unfertigen Erzeugnisse den zugehörigen Quadratmetern entsprechende Herstellungskosten als Abgang zu verbuchen gewesen, zu denen nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2014 noch Aufwendungen für weitere Erschließungsmaßnahmen stattfinden werden. Für den Endausbau von Stichstraßen wurde zum 31.12.2014 noch ein Betrag von 160 T€ zurückgestellt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss von 481 T€. Die Umsatzerlöse betragen 1.497 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Vorräte	9.045.032	64,3	5.882.545	43,2	5.101.958	40,7
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	54.547	0,4	25.678	0,2	122.897	1,0
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	5.000.440	39,9
Flüssige Mittel	4.967.638	35,3	7.699.198	56,6	2.297.847	18,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.067.217</b>	<b>100,0</b>	<b>13.607.421</b>	<b>100,0</b>	<b>12.523.142</b>	<b>100,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>14.067.217</b>	<b>100,0</b>	<b>13.607.421</b>	<b>100,0</b>	<b>12.523.142</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	613.550	4,4	613.550	4,5	613.550	4,9
Bilanzgewinn	87.858	0,6	0	0,0	480.587	3,8
Kapitalrücklage	12.750.000	90,6	10.935.647	80,4	10.935.647	87,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.451.408</b>	<b>95,6</b>	<b>11.549.198</b>	<b>84,9</b>	<b>12.029.784</b>	<b>96,1</b>
Rückstellungen	277.849	2,0	894.465	6,6	421.215	3,4
Verbindlichkeiten	337.960	2,4	1.163.758	8,6	72.143	0,6
<b>Passiva</b>	<b>14.067.217</b>	<b>100,0</b>	<b>13.607.421</b>	<b>100,0</b>	<b>12.523.142</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	4.154.307	6.021.402	1.497.372
sonstige betriebliche Erträge	1.414	99.619	0
sonstige Zinsen/Finanzerträge	5.891	992	35.395
<b>Erträge</b>	<b>4.161.612</b>	<b>6.122.013</b>	<b>1.532.767</b>
Materialaufwand	2.682.317	3.329.939	558.681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	290.427	305.495	235.450
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.990	0	25.437
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.056.734</b>	<b>3.635.434</b>	<b>819.568</b>
Steuern/-Erstattungen	344.213	788.790	232.613
<b>Jahresergebnis</b>	<b>760.665</b>	<b>1.697.789</b>	<b>480.586</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	1.127.193	87.858	0
Gewinnausschüttung	-1.127.193	-87.858	0
Vorabgewinnausschüttung	-672.807	-1.697.789	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>87.858</b>	<b>0</b>	<b>480.586</b>

### C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	600.000 €	883.500 €	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	158.250 €	316.500 €	-

### D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

#### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Nach Aussage der Geschäftsleitung zeichnen sich für 2015 weitere Verkäufe im Bereich der Büro- und Dienstleistungsflächen ab. Aufgrund der bisherigen Büroansiedlungen besteht eine zunehmende Prägung der Loddenheide als Büro- und Dienstleistungsstandort, was weitere Interessenten anzieht.

Für 2015 ist ein Umsatz in Höhe von 2.600 T€ geplant. Für einen Teil dieses geplanten Umsatzes liegen bereits konkrete Interessensbekundungen vor. Insgesamt sind bereits ca. 90 % der Grundstücksflächen vermarktet.

## 4.6 Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH  
 Sentruper Str. 315  
 48161 Münster  
 Telefon: (02 51) 89 04 - 0

**Gründungsjahr:** 1874, seit 1985 als GmbH

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050	54,59
<b>Stadt Münster</b>	<b>6.507.650</b>	<b>45,41</b>
Gesamt	14.331.700	100,00

### Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Münster.

Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen wecken und fördern. Es gehört deshalb zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Ihre Einrichtungen sollen der naturwissenschaftlichen Belehrung und der zoologischen Forschung dienen (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung und hat daher keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist bestrebt, die notwendigen Ausgaben durch Eintrittsgelder, Spenden und sonstige Zuschüsse Dritter zu decken (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Der Zoologische Garten wurde am jetzigen Standort auf der Sentruper Höhe am 2. Mai 1974 eröffnet. Die Gesellschaft verfügt über Grundbesitz in Höhe von knapp 30 Hektar. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein zoeieigenes Heizkraftwerk, das mit Erdgas bzw. Heizöl betrieben wird. Zusätzlich wird von einem auf dem Zoogelände auf Erdgasbasis von der Stadtwerke Münster GmbH betriebenen Blockheizkraftwerk Wärme bezogen. Das benötigte Brauchwasser wird aus zoeieigenen Brunnen in den Aa-Niederungen gefördert.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hans Jörg Adler, zoologisch-technischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Rainer Knoche

Sybille Benning

Vorsitzender

stellv. Vorsitzende

Rainer Berg  
Peter Lorenz Börgel ab 02.07.2014  
Dr. Wolf Heinrichs  
Dr. Karl Kaiser  
Maria-Elisabeth Kosmider, Ratsfrau bis 02.07.2014  
Dr. Katharina Krüger  
Jörn Möltgen, Ratsherr  
Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau  
Stephan Pahl  
Helge Peters  
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer  
Sybille Schulemann-Adlhoch  
Petra Seyfferth  
Manuel Tomm

## **B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Das Geschäftsjahr 2014 verlief aus Sicht der Geschäftsleitung insgesamt zufriedenstellend. Geprägt war der Geschäftsverlauf von ungünstigen Wetterkonstellationen, gerade an den besucherstarken Tagen bzw. in den Ferien. Die guten Besucherzahlen aus dem Vorjahr konnten dennoch fast gehalten werden und, obwohl der Fehlbetrag höher als geplant ausfiel, stellt sich die Liquiditätssituation immer noch positiv dar.

Der Jahresfehlbetrag in 2014 betrug 4.854 T€. Dieser Wert lag 865 T€ über dem Ansatz im genehmigten Wirtschaftsplan. Es konnten Umsatzerlöse von 6.356 T€ erzielt werden.

Die Personalaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2014 um 81 T€ an. Die Ursache hierfür lag in der Übernahme des TVöD-Abschlusses. Dennoch wurde der Planwert für die Personalaufwendungen für das Jahr 2014 eingehalten.

Der Allwetterzoo wurde von knapp 948.000 Gästen besucht, was eine Senkung um ca. 3 % bzw. 28.000 Besucher gegenüber dem Vorjahr ausmachte. Ab dem 01.01.2014 galten neue, höhere Eintrittspreise sowie ein leicht abgeändertes Eintrittspreissystem. Hierdurch verringerten sich zwar die Besucherzahlen, aber der Durchschnittserlös erhöhte sich von 5,97 € auf 6,39 € pro Besucher. Insgesamt erzielte der Allwetterzoo Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten in Höhe von 5.595 T€.

Der Robbenhaven und das Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil in Höhe von 1.498 T€ an den Eintrittserlösen. Dieser überstieg auf Grund der überplanmäßigen Besucherzahlen den Planwert um 73 T€.

Der Bestand an liquiden Mitteln lag mit 3.711 T€ um 456 T€ unter dem im Wirtschaftsplan 2014 angegebenen Wert, jedoch um 473 T€ höher als im Vorjahr.

Mit Beginn des Geschäftsjahres übernahm die Aramark Restorations GmbH die Zoogastronomie und den Zoo-Shop. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten der Gebäude und der Infrastruktur dauerten bis Mitte Mai 2014. Unvorhergesehene Ereignisse, wie ein Rohrbruch in einem Kiosk, führten zu einigen Anlaufschwierigkeiten, die sich auf die Pachteinnahmen auswirkten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.079	0,2	26.441	0,1	19.801	0,1
Sachanlagen	16.708.251	75,7	15.258.167	80,7	14.249.835	77,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.744.330</b>	<b>75,9</b>	<b>15.284.608</b>	<b>80,8</b>	<b>14.269.636</b>	<b>77,5</b>
Vorräte	144.646	0,7	307.501	1,6	272.929	1,5
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	292.891	1,3	228.226	1,2	2.199.267	11,9
Flüssige Mittel	4.885.266	22,1	3.092.240	16,4	1.661.382	9,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.322.803</b>	<b>24,1</b>	<b>3.627.966</b>	<b>19,2</b>	<b>4.133.578</b>	<b>22,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	9.000	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>22.067.133</b>	<b>100,0</b>	<b>18.912.574</b>	<b>100,0</b>	<b>18.412.214</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	14.331.700	64,9	14.331.700	75,8	14.331.700	77,8
Rücklagen	8.490.626	38,5	7.867.518	41,6	6.419.720	34,9
Jahresfehlbetrag	-4.759.108	-21,6	-5.583.797	-29,5	-4.853.576	-26,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.063.218</b>	<b>81,9</b>	<b>16.615.421</b>	<b>87,9</b>	<b>15.897.844</b>	<b>86,3</b>
Sonderposten	1.713.449	7,8	9.500	0,1	9.500	0,1
Rückstellungen	1.219.296	5,5	1.353.336	7,2	1.360.114	7,4
Verbindlichkeiten	773.665	3,5	499.410	2,4	608.968	3,3
Rechnungsabgrenzungsposten	297.505	1,3	434.906	2,3	535.788	2,9
<b>Passiva</b>	<b>22.067.133</b>	<b>100,0</b>	<b>18.912.574</b>	<b>100,0</b>	<b>18.412.214</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	6.275.842	6.244.557	6.355.667
Sonstige betriebliche Erträge	550.086	754.351	838.843
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.035	13.189	5.085
Erträge aus Zuschüssen	6.900	6.900	6.900
<b>Erträge</b>	<b>6.926.863</b>	<b>7.018.997</b>	<b>7.206.495</b>
Materialaufwand	1.127.272	1.142.162	1.085.901
Personalaufwand	4.500.181	4.703.075	4.784.425
Abschreibungen	1.109.804	1.178.072	1.246.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.824.333	5.440.314	4.818.386
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.288	68.971	74.424
<b>Aufwendungen</b>	<b>11.624.878</b>	<b>12.532.595</b>	<b>12.009.302</b>
Steuern	61.094	70.201	50.769
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.759.109</b>	<b>-5.583.797</b>	<b>-4.853.576</b>

**Angaben zu Besucherzahlen und Eintrittspreisen**

<b>Besucherzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Tageskarten	449.133	485.386	426.455
Jahreskarten	305.040	305.520	350.860
Mitglieder-Jahreskarten	171.160	171.200	157.980
Jahresfreikarten	5.200	5.560	4.840
Kinderzuschlag (3 % der Anzahl der erwachsenen Einzelbesucher)	7.827	8.364	7.595
<b>Gesamtzahl der Besucher</b>	<b>938.360</b>	<b>976.030</b>	<b>947.730</b>
Anzahl der nichtzahlenden Besucher	39.067	46.992	36.144
Anzahl der zahlenden Besucher	899.293	929.038	911.586

**Eintrittspreise**

Der Besuch des Robbenhavens und des Pferdemuseums sind im Eintrittspreis enthalten.

	<b>Sommer</b> (01.03.-31.10.)	<b>Winter</b> (01.11.-28.02.)
<b>Tageskarten</b>		
Erwachsene	16,90 €	12,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	8,90 €	6,90 €
Schüler/Studenten (mit Ausweis)	11,90 €	8,90 €
<b>Mehrfach-Spar-Karte</b>		
für 10 Erwachsene	129,00 €	129,00 €
oder 20 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 5 Erwachsene + 10 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 4 Erwachsene + 12 Kinder usw.	129,00 €	129,00 €
<b>Feierabendkarten</b> (ab 1 Stunde vor Kassenschluss)		
Erwachsene	9,90 €	7,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	4,90 €	3,90 €
<b>Kindergärten und Schulen</b>		
je Kind/Schüler ab 3 Jahren	4,90 €	3,90 €
je Elternteil bei Kindergärten + Grundschulen	4,90 €	3,90 €
<b>Gruppen ab 20 Personen</b>		
Erwachsene	14,90 €	11,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	7,90 €	5,90 €
<b>Jahreskarten</b>		
Familienjahreskarte für Eltern und Kinder (von 3 bis inkl. 17 Jahre)	149,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Jahreskarte für Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	39,00 €	
<b>Jahreskarten Mitglieder Zooverein</b>		
Familienjahreskarte	145,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)	59,00 €	
Jahreskarte für Kinder und Jugendliche (3 bis 17 Jahre)	35,00 €	

**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014
Männlich	56	53
Weiblich	40	42
<b>Insgesamt</b>	<b>96</b>	<b>95</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	3	3

**C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen**

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	4.136 T€	4.136 T€	4.136 T€

**D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	81,9 %	6,8	-73,1 %	0,5 %	38,7 %
<b>2013</b>	87,8 %	6,4	-89,4 %	0,6 %	37,5 %
<b>2014</b>	86,3 %	2,9	-76,4 %	0,6 %	39,8 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Im ersten Quartal 2015 konnten die Besucherzahlen durch die erstmalige Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH um knapp 13.000 bzw. 8 % gesteigert werden. Ob sich diese Besucherentwicklung fortsetzt ist unsicher. Durch den Tod des Elefantenbabys im Januar 2015 und die Tatsache, dass der Umbau der Menschenaffenanlage nicht in diesem Jahr umgesetzt wird, fallen zwei im Wirtschaftsplan eingeplante Besucherattraktionen weg. Trotzdem wird mit einer Besucherzahl von 925.000 für das Jahr 2015 gerechnet. Hierzu beitragen soll die neue, begehbare Känguruanlage.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 wird mit einem leicht verbesserten Jahresergebnis gerechnet. Dieses weist voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2015 einen Fehlbetrag von 4.350 T€ aus, was einer Verbesserung von rund 500 T€ entspricht.

Dadurch, dass im operativen Bereich kaum noch Einsparpotentiale vorhanden sind und deutliche Mehreinnahmen durch höhere Besucherzahlen nicht unbedingt zu erwarten sind, ist es angebracht die strategischen Planungen weiter voranzutreiben. In erster Linie geht es hierbei um die Herstellung einer wirtschaftlichen Einheit der drei bislang eigenständigen Partner Allwetterzoo, Robbenhaven und Pferdmuseum und der Nutzung von Synergieeffekten.

Größere Investitionen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Besucherattraktivität sind nicht vorgesehen. Allerdings muss in den nächsten Jahren aufgrund der teils schlechten Bausubstanz im Zoo mit höheren Instandhaltungsaufwendungen gerechnet werden.

Zum 31.12.2015 läuft der Managementkontrakt zwischen der Stadt Münster und dem Allwetterzoo aus. Im ersten Halbjahr 2015 soll über einen neuen Vertrag verhandelt werden.

Der neue Gastronomiebetreiber hatte im Geschäftsjahr 2014 mit Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen. Einige kleine Konzeptumstellungen im Jahr 2015 sowie der erstmals ganzjährige Betrieb sollen zu einer positiven wirtschaftlichen Ausgangslage beim Betreiber führen und somit auch beim Allwetterzoo für höhere Pachteinahmen und noch zufriedenere Besucher sorgen.

Auch im Geschäftsjahr 2015 wird der Allwetterzoo sein Engagement für den Natur- und Artenschutz, insbesondere für die Projekte in Vietnam und Kambodscha, weiter fortsetzen.

Zum Jahreswechsel 2015/2016 wird es voraussichtlich einen Wechsel des Geschäftsführers geben.

Aussagen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung 2015 sind mit großen Unsicherheiten insbesondere im Hinblick auf die Besucherzahlen und auf die wesentlichen Kostenarten behaftet.

## 4.7 Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH  
 Sentruper Str. 311  
 48161 Münster  
 Telefon: (02 51) 48 42 7 - 0

**Gründungsjahr:** 2000

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Verein zur Förderung des Westfälischen Pferdemuseums in Münster e. V.	49.500	99,00
<b>Stadt Münster</b>	<b>500</b>	<b>1,00</b>
Gesamt	50.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Peter Weeke  
 Sybill Ebers

Beirat:  
 Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer  
 Jörg Adler  
 Dr. Helmut Knirim  
 M. Wehling  
 Michael Stoffregen-Büller

Gesellschafterversammlung:  
 Städtischer Vertreter: Michael Schetter

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Lage der Gesellschaft stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 grundsätzlich zufriedenstellend dar.

Die Gesellschaft verfügte zum 31.12.2014 über Eigenkapital in Höhe von 237 T€. Das entspricht einer Erhöhung um 50 T€ bzw. 26,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Zu beachten ist, dass die in einem Sonderposten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.250 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben.

Die Umsatzerlöse einschließlich der Spendeneinnahmen stiegen um 86 T€ auf 874 T€. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Museumseintrittsgeldern, Erlösen des Museumsshops, des Kaffee- und Eisautomaten sowie aus Einnahmen für Nutzungs- und Führungsentgelte zusammen.

Insgesamt konnte ein im Vergleich zum Vorjahr um 17 T€ erhöhter Jahresüberschuss in Höhe von 50 T€ erwirtschaftet werden.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand um 36 T€ bzw. 12,5 %. Diese Zunahme ist auf Neueinstellungen und regelmäßige Lohnerhöhungen zurückzuführen. Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH beschäftigte durchschnittlich 18 Angestellte, wovon fünf Vollzeitkräfte, eine Teilzeitkraft sowie 12 geringfügig Beschäftigte waren. Insgesamt stellte dies, umgerechnet auf Vollzeitkräfte, eine Veränderung im Personalbestand von zwei Angestellten dar.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 48 T€ resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Kosten für Sonderausstellungen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Jahr	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
<b>Bilanz - Positionen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.308	0,1	13.187	0,5	8.365	0,3
Sachanlagen	2.728.674	93,8	2.532.888	92,0	2.355.810	90,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.731.982</b>	<b>93,9</b>	<b>2.546.075</b>	<b>92,5</b>	<b>2.364.175</b>	<b>90,6</b>
Vorräte	12.095	0,4	10.021,98	0,4	14.695	0,6
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	90.564	3,1	67.642	2,5	148.807	5,7
Flüssige Mittel	74.131	2,5	127.974	4,6	69.700	2,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>176.790</b>	<b>6,1</b>	<b>205.638</b>	<b>7,5</b>	<b>233.202</b>	<b>8,9</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.100	0,0	1.386	0,1	11.948	0,5
<b>Aktiva</b>	<b>2.909.872</b>	<b>100,0</b>	<b>2.753.100</b>	<b>100,0</b>	<b>2.609.325</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	1,7	50.000	1,8	50.000	1,9
Gewinnrücklagen	0	0,0	0	0,0	100.000	3,8
Bilanzgewinn	103.256	3,5	136.641	5,0	86.586	3,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>153.256</b>	<b>5,3</b>	<b>186.641</b>	<b>6,8</b>	<b>236.586</b>	<b>9,1</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.452.515	49,9	1.351.201	49,1	1.249.887	47,9
Rückstellungen	31.200	1,1	44.000	1,6	28.235	1,1
Verbindlichkeiten	1.272.901	43,7	1.171.258	42,5	1.094.617	42,0
<b>Passiva</b>	<b>2.909.872</b>	<b>100,0</b>	<b>2.753.100</b>	<b>100,0</b>	<b>2.609.325</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		909.415	787.792	873.754
Sonstige betriebliche Erträge		166.397	107.730	113.819
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		901	370	113
Erhöhung des Bestandes an fertigen & unfertigen Erzeugnissen		4.199	-2.073	4.673
<b>Erträge</b>		<b>1.080.912</b>	<b>893.819</b>	<b>992.359</b>
Materialaufwand		27.457	27.623	35.825
Personalaufwand		308.953	288.998	324.670
Abschreibungen		263.809	204.078	205.782
Sonstige betriebliche Aufwendungen		403.192	280.147	327.858
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (einschl. Steuern)		65.314	59.588	48.265
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.068.725</b>	<b>860.434</b>	<b>942.400</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>12.187</b>	<b>33.385</b>	<b>49.959</b>
Gewinnvortrag		91.069	103.256	136.640
Außerordentliche Aufwendungen		0	0	13
Einstellung in Rücklagen		0	0	100.000
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>103.256</b>	<b>136.641</b>	<b>86.586</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen. Nach derzeitiger Planung für die nächsten Jahre wird davon ausgegangen, dass in der Regel leicht positive Jahresergebnisse erzielt werden können. Endgültige Ergebnisprognosen gestalten sich jedoch schwierig, da sowohl die Besucherzahlen als auch die Spendeneinnahmen nur schwer vorhersehbar sind.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Allwetterzoos abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit jedoch nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden zu entsprechenden Mehreinnahmen führen.

## 4.8 Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH  
 Gartenstraße 123  
 48147 Münster  
 Telefon: (02 51) 20 13 80  
 Fax: (02 51) 2 30 23 78

**Gründungsjahr:** 1998

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadt Münster	50.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters im ehemaligen Pumpenhaus zur Förderung von Kunst und Kultur.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Ludger Schnieder

Beirat:

Philipp Gabriel, Ratsherr  
 Dr. Dietmar Erber, Ratsherr  
 Christa Nonhoff  
 Christoph Jauch  
 Johanna Wegman  
 Martin Gutsch  
 Dr. Andrea Hanke  
 Frauke Schnell

Vorsitzender  
 stellvertr. Vorsitzender

Gesellschafterversammlung:  
 Städtischer Vertreter: Michael Schetter

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Auch im 16. Geschäftsjahr hat sich die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH ihren Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten erfolgreich gestellt.

Das Betriebsergebnis wies 2014 ein Minus in Höhe von 3.413,56 € aus, das den Schäden des Unwetters vom Juli 2014 zuzuschreiben ist.

Die räumliche Situation im Theater an der Gartenstraße 123 ist positiv, allerdings mit Einschränkungen, die den Foyer- und Thekenbereich betreffen. Eine Modernisierung dieses Bereiches ist notwendig, aber aus Eigenmitteln nicht finanzierbar. Die Unwetterkatastrophe am 28.07.2014 verursachte Sachschäden in Höhe von rd. 12 T€. Die Schäden waren nicht versichert und mussten aus dem Etat für laufende Aufwendungen gedeckt werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	60.690	30,2	80.911	45,1	90.290	24,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>60.690</b>	<b>30,2</b>	<b>80.911</b>	<b>45,1</b>	<b>90.290</b>	<b>24,1</b>
Vorräte	1.603	0,8	2.337	1,3	3.360	0,9
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	22.128	11,0	16.444	9,2	10.668	2,8
Flüssige Mittel	116.395	58,0	75.030	41,8	268.251	71,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>140.126</b>	<b>69,8</b>	<b>93.812</b>	<b>52,3</b>	<b>282.279</b>	<b>75,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	4.580	2,6	1.986	0,5
<b>Aktiva</b>	<b>200.816</b>	<b>100,0</b>	<b>179.305</b>	<b>100,0</b>	<b>374.555</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	24,9	50.000	27,9	50.000	13,3
Rücklagen	1.129	0,6	1.129	0,6	32.689	8,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-32.622	-16,2	-32.686	-18,2	-33.477	-8,9
Jahresfehlbetrag /-überschuss	-64	0,0	-791	-0,4	-3.414	-0,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.443</b>	<b>9,2</b>	<b>17.652</b>	<b>9,8</b>	<b>45.799</b>	<b>12,2</b>
Sonderposten	0	0,0	29.403	16,4	35.974	9,6
Rückstellungen	57.718	28,7	40.613	22,7	45.839	12,2
Verbindlichkeiten	64.029	31,9	71.518	39,9	83.348	22,3
Rechnungsabgrenzungsposten	60.626	30,2	20.117	11,2	163.595	43,7
<b>Passiva</b>	<b>200.816</b>	<b>100,0</b>	<b>179.305</b>	<b>100,0</b>	<b>374.555</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		142.348	139.790	139.630
Sonstige betriebliche Erträge		701.289	702.684	820.815
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		529	245	100
<b>Erträge</b>		<b>844.166</b>	<b>842.719</b>	<b>960.545</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen		184.225	158.630	153.893
Personalaufwand		170.971	187.204	186.288
Abschreibungen		18.083	15.884	19.485
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Zinsen)		470.949	481.791	604.293
<b>Aufwendungen</b>		<b>844.228</b>	<b>843.509</b>	<b>963.959</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-62</b>	<b>-790</b>	<b>-3.414</b>

### C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	351.570 €	348.310 €	406.570 €

### D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

#### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Die notwendige Erhöhung der Programmmittel muss Teil eines neuen Zukunftsszenarios für die Finanzformel des Theaters im Pumpenhaus werden.

Der Probebetrieb im Hoppengarten läuft weitgehend reibungslos. Die zentralen Problemfelder im Probezentrum Hoppengarten sind finanzieller und bautechnischer Art. Die Gebäudesubstanz aus den 60er Jahren ist problematisch. Alle Fenster müssen mittelfristig ausgetauscht werden. Personalpolitisch besteht Handlungsbedarf im dramaturgischen, administrativen und im technischen Bereich.

Es ist wie im Vorjahr festzustellen, dass die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH in den kommenden zwei bis drei Jahren nicht mehr mit einer drohenden künstlerisch/ finanziellen "Havarie" konfrontiert ist, sondern mit einer "Schieflage", deren Neigungswinkel sich bei konsequentem Nichthandeln allerdings kontinuierlich und massiv vergrößern wird.

Das Aufgabenprofil der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH kann außerdem nur dann weiterhin positiv erfüllt werden, sofern die personelle Ausstattung verbessert wird.

## 4.9 IStG gGmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Institut für vergleichende Städtegeschichte - IStG - gGmbH  
 Königsstr. 46  
 48143 Münster  
 Telefon: (0251) 83-275-12

**Gründungsjahr:** 2005

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V.	10.000	40,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	5.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität	5.000	20,00
Deutscher Städtetag	2.500	10,00
<b>Stadt Münster</b>	<b>2.500</b>	<b>10,00</b>
<hr/>		
Gesamt	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

#### Forschung

Das Institut fördert und betreibt Wissenschaft und Forschung im Bereich der vergleichenden Städtegeschichte, insbesondere durch:

- Forschungsprojekte
- Entwicklung und Erprobung methodischer Ansätze
- Publikationen
- Tagungen
- Lehrveranstaltungen und Vorträge
- Bereitstellung von stadtgeschichtlicher Literatur, Karten-, Bild- und weiterem Forschungsmaterial

Ausgehend vom westfälischen Raum bildet die Geschichte der deutschen und der europäischen Stadt den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschung des Instituts, wobei in vergleichender Perspektive auch der außereuropäische Raum Gegenstand der Forschung sein kann.

## Bibliothek

Das Institut

- betreut und erweitert nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel treuhänderisch und in alleiniger Verwaltung und wissenschaftlicher Verantwortung Bibliotheksbestände zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung. Diese sind im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Universität Münster, und bislang vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V., Münster, treuhänderisch verwaltet worden,
- kann, soweit die Finanzierung gesichert ist, nach Maßgabe näherer vertraglicher Absprache mit der Universität Münster und ggf. weiterer Einrichtungen die vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V. übernommene Fachbibliothek zu einer Spezialbibliothek zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung entwickeln.

## Allgemeine Förderung

Das Institut ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Insbesondere kann das Institut gleichgerichtete Unternehmen und/oder Projekte errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder materiell unterstützen, soweit diese Maßnahmen und Projekte gemeinnützig sind.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Werner Freitag

Matthias Löb, Erster Landesrat

bis 17.11.2014

Judith Pirscher, Landesrätin

ab 17.11.2014

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die IStG gGmbH wies im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von 410 T€ aus. Dieser wurde durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Die Personalkosten waren mit 305 T€ (Vorjahr: 398 T€) der größte Kostenblock des Institutes. Die erheblichen Schwankungen zum Vorjahr resultierten aus nur projektbezogenen Anstellungsverhältnissen einzelner Mitarbeiter.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr geordnet und die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
immaterielle Vermögensgegenstände	398	0,2	898	0,6	713	0,8
Sachanlagen	3.944	1,4	2.408	1,5	2.595	2,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.342</b>	<b>1,6</b>	<b>3.306</b>	<b>2,1</b>	<b>3.308</b>	<b>3,6</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	246.317	88,4	140.414	88,4	470	0,5
Flüssige Mittel	28.098	10,1	15.181	9,6	87.749	95,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>274.415</b>	<b>98,4</b>	<b>155.595</b>	<b>97,9</b>	<b>88.219</b>	<b>96,4</b>
<b>Aktiva</b>	<b>278.757</b>	<b>100,0</b>	<b>158.901</b>	<b>100,0</b>	<b>91.527</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	9,0	25.000	15,7	25.000	27,3
Kapitalrücklage	173.183	62,1	89.091	56,1	18	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>198.183</b>	<b>71,1</b>	<b>114.091</b>	<b>71,8</b>	<b>25.018</b>	<b>27,3</b>
Rückstellungen	25.800	9,3	11.900	7,5	16.800	18,4
Verbindlichkeiten	54.774	19,6	32.910	20,7	49.709	54,3
<b>Passiva</b>	<b>278.757</b>	<b>100,0</b>	<b>158.901</b>	<b>100,0</b>	<b>91.527</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	393.810	201.197	95.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.237	241	55
Erträge aus Wertpapieren	35	66	40
<b>Erträge</b>	<b>395.082</b>	<b>201.504</b>	<b>95.960</b>
Personalaufwand	519.498	398.145	304.678
Abschreibungen	4.498	2.976	1.826
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.504	182.966	199.864
Zinsaufwendungen	25	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>713.525</b>	<b>584.087</b>	<b>506.368</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-318.443</b>	<b>-382.585</b>	<b>-410.408</b>
Auflösung Kapitalrücklage	318.443	382.585	410.408
<b>Bilanzgewinn-/Verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet das Institut mit einem Jahresfehlbetrag von 335 T€, der durch geplante Einlagen der Gesellschafter in Höhe von rund 347 T€ gedeckt wird.

Das Institut führt zwei Forschungsvorhaben mit dem Ziel einer Publikation durch. Überdies sind zwei Mitarbeiter im Rahmen einer Kooperation mit dem Exzellenzcluster "Religion und Politik" der Universität Münster am IStG angesiedelt.

Hinsichtlich der Liquidität des Instituts wurde mit der Universität Münster vereinbart, dass die Einlage ab 2015 zweimonatlich ausgezahlt wird.

## 4.10 RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH  
Herrenstraße 2  
48291 Telgte

**Gründungsjahr:** 1974

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Kreis Warendorf	7.669	30,00
Stadt Telgte	5.113	20,00
Handwerkskammer Münster	5.113	20,00
Bistum Münster	5.113	20,00
<b>Stadt Münster</b>	<b>2.556</b>	<b>10,00</b>
Gesamt	25.565	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch Trägerschaft, Unterhaltung, Förderung und Ausgestaltung des Museums Heimathaus Münsterland sowie den Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung in Telgte.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Sammlung und Darbietungen von Zeugnissen zur religiösen Volkskunde des Münsterlandes, des Bistums Münster und Westfalens
- Sammlung und Darstellung von Zeugnissen des Themenkreises "Handwerke im Münsterland" unter besonderer Berücksichtigung der Handwerksgeschichte
- Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung

### Organe der Gesellschaft

**Geschäftsführung:**

Die Geschäftsführung wird durch den Bürgermeister der Stadt Telgte wahrgenommen.

**Verwaltungsrat:**

Dem Verwaltungsrat gehört ein von jedem Gesellschafter entsandtes Mitglied an.

**Gesellschafterversammlung:**

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Sollten Aufwendungen der Gesellschaft nicht durch Erträge gedeckt werden können, ist der Verlust - nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung - nach folgenden Quoten abzudecken:

Kreis Warendorf 42,86 %

Bistum Münster 28,57 %

Stadt Telgte 28,57 %

Die Stadt Münster beteiligt sich nicht an der Verlustabdeckung.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

## 4.11 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe  
Joseph-König-Str. 40  
48147 Münster  
Telefon: (0251) 9821 – 0

**Gründungsjahr:** 2009

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Land NRW	128.000	50,00
Kreis Borken	16.000	6,25
Kreis Coesfeld	16.000	6,25
Kreis Recklinghausen	16.000	6,25
Kreis Steinfurt	16.000	6,25
Kreis Warendorf	16.000	6,25
Stadt Bottrop	16.000	6,25
Stadt Gelsenkirchen	16.000	6,25
<b>Stadt Münster</b>	<b>16.000</b>	<b>6,25</b>
<hr/>		
Gesamt	256.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Bei dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) handelt es sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Sie wurde zum 01. Juli 2009 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung und der Verordnung zur Einrichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) gegründet. Entstanden ist sie aus der Fusion der beiden bisherigen Ämter "Chemisches Landes- und Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Münster" (CVUA Münster; Träger: Land NRW) und dem "Chemischen Lebensmitteluntersuchungsamt für den Kreis Recklinghausen und die Stadt Gelsenkirchen in der Emscher-Lippe-Region" (CEL; Träger: Kreis Recklinghausen).

Aufgabe der CVUA-MEL ist die Untersuchung und gutachterliche Beurteilung von Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, kosmetische Mittel und sonstige Bedarfsgegenstände, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) von den Überwachungsämtern der acht kommunalen Träger entnommen werden. Hinzu kommen umfangreiche diagnostische Untersuchungen nach dem Tierseuchen- und Tierschutzrecht sowie Untersuchungen zur Überwachung des Chemikalien-, Gentechnik- und Strahlenschutzvorsorgegesetzes.

## Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dr. Georg Schneiders	Vorsitzender bis 30.11.2014
Prof. Dr. Peter Fürst	Vorsitzender ab 01.12.2014
Dr. Michael Heitmann	stellv. Vorsitzender

### Verwaltungsrat:

Juliane Becker, MD'in	Vorsitzende
Roland Butz, Kreisdirektor	stellv. Vorsitzender
Karsten Falk, Abteilungsleiter	
Dr. Peter Hansen, Dezernent	
Paul Ketzer, Erster Beigeordneter	
Thomas Paal, Stadtrat	
Dr. Hermann Paßlick, LKRD	
Dr. Ansgar Scheipers, LKRD	
Dr. Martin Sommer, Kreisdirektor	
Karin Welge, Stadträtin	

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die betrieblichen Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf insgesamt 18.361 T€, wovon 18.310 T€ auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen, die sich u.a. durch Erträge durch Untersuchungen im Rahmen des Nationalen Rückstandskontrollplanes (1.453 T€), allgemeine Diagnostische Untersuchungen (792 T€), BSE-Untersuchungen (18 T€) und durch Kostenerstattung aufgrund von ermittelten Rechtsverstößen (27 T€) zusammensetzten. Darüber hinaus gab es Erlöse aus Einzelaufträgen (249 T€) und durch Umlage der Träger (10.780 T€ Land NRW, 4.991 T€ Kreise und kreisfreie Städte des RB Münster).

Die Aufwendungen summierten sich auf 18.164 T€. Den größten Posten stellten dabei mit 64 % die Personalkosten in Höhe von 11.629 T€ dar. Für das Investitionsdarlehen für den Erwerb der Immobilie Joseph-König-Straße 40, Münster, wurden 740 T€ aufgewendet.

Aufgrund des Starkregenereignisses in Münster am 28.07.2014 entstanden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 1.006 T€. Auch Änderungen bei den Besoldungstabellen und Berechnungsgrundlagen für die Pensions- und Beihilfe-Rückstellungen belasteten das Ergebnis zusätzlich. Der Jahresfehlbetrag des CVUA-MEL belief sich aufgrund dieser unvorhergesehenen Aufwendungen auf 1.578 T€.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letztjährigen Bilanzergebnis um 768 T€ auf 37.772 T€ vermindert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Anstalt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

## Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	148.431	0,4	126.900	0,3	90.920	0,2
Sachanlagen	31.658.391	81,5	30.706.806	79,7	29.801.441	78,9
Wertpapiere	1.699.518	4,4	2.348.046	6,1	2.653.626	7,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>33.506.340</b>	<b>86,3</b>	<b>33.181.752</b>	<b>86,1</b>	<b>32.545.987</b>	<b>86,2</b>
Vorräte	62.957	0,2	65.516	0,2	61.327	0,2
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	501.956	1,3	127.915	0,3	289.614	0,8
Flüssige Mittel	4.673.172	12,0	5.111.662	13,3	4.824.485	12,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.238.085</b>	<b>13,5</b>	<b>5.305.093</b>	<b>13,8</b>	<b>5.175.426</b>	<b>13,7</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	77.003	0,2	52.910	0,1	50.617	0,1
<b>Aktiva</b>	<b>38.821.428</b>	<b>100,0</b>	<b>38.539.755</b>	<b>100,0</b>	<b>37.772.030</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	256.000	0,7	256.000	0,7	256.000	0,7
Gewinnrücklagen	617.660	1,6	782.786	2,0	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.794.581	7,2	2.794.581	7,3	2.794.581	7,4
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0,0	0	0,0	-795.597	-2,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.668.242</b>	<b>9,4</b>	<b>3.833.368</b>	<b>9,9</b>	<b>2.254.984</b>	<b>6,0</b>
Rückstellungen	6.831.353	17,6	7.060.030	18,3	8.251.478	21,8
Verbindlichkeiten	27.661.031	71,3	26.841.179	69,6	26.092.916	69,1
Rechnungsabgrenzungsposten	660.803	1,7	805.178	2,1	1.172.651	3,1
<b>Passiva</b>	<b>38.821.428</b>	<b>100,0</b>	<b>38.539.755</b>	<b>100,0</b>	<b>37.772.030</b>	<b>100,0</b>

## Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		17.890.558	17.897.527	18.310.143
Sonstige betriebliche Erträge		118.827	67.783	50.509
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.260	13.788	4.102
<b>Erträge</b>		<b>18.040.645</b>	<b>17.979.098</b>	<b>18.364.754</b>
Materialaufwand		1.721.736	1.487.992	1.843.168
Personalaufwand		10.668.176	10.660.333	11.629.391
Außerordentlicher Aufwand		31.783	31.782	31.782
Abschreibungen		1.897.658	2.188.353	2.169.251
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.848.718	2.679.695	3.528.426
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		598.018	765.370	740.533
<b>Aufwendungen</b>		<b>17.766.089</b>	<b>17.813.525</b>	<b>19.942.552</b>
Steuern		306	447	585
<b>Jahresergebnis</b>		<b>274.250</b>	<b>165.126</b>	<b>-1.578.383</b>
Entnahme aus der Investitionsrücklage		-16.748	16.748	343.410
Dotierung der Rücklage für Bauunterhaltungsmaßnahmen		-257.502	-181.874	439.376
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-795.597</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich voraussichtlich im klassischen Bereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben.

Es besteht weiterhin das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den eigenen Kernaufgaben stehen, jedoch zu keinen Interessenskollisionen führen, zu akquirieren.

Daneben ist es ein wichtiges Ziel, die Aufwendungen der AöR zu senken, damit keine Erhöhung der Erträge durch Steigerung der Umlagen und Zuschüsse notwendig wird.

Insgesamt kann das CVUA-MEL seine Leistungsfähigkeit und analytische Kompetenz auch im Hinblick auf die Teilnahme an einer landesweiten Schwerpunktbildung nur dann einbringen, erhalten und ggfs. noch ausbauen, wenn der Ergänzungsbau am Standort Münster realisiert wird und die durch das Gutachten ermittelten und von allen Beteiligten einvernehmlich anerkannten notwendigen Ersatzflächen für die Aufgabenwahrnehmung zur Verfügung stehen.

### **Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Mit Ausnahme des Kreises Recklinghausen haben alle Träger nach Beteiligung der jeweiligen Gremien einer Errichtung eines Erweiterungsgebäudes für das CVUA-MEL am Standort Münster zugestimmt. Der Kreistag Recklinghausen hat sich unter Berufung auf §17 Abs. 4 der Errichtungsverordnung dagegen einstimmig gegen einen Standortwechsel nach Münster ausgesprochen und sich zudem vorbehalten, gegen einen eventuellen Beschluss zum Erweiterungsbau in Münster auch juristisch vorzugehen.

Diese unklare Situation führt zu Verzögerungen, so dass der verbleibende Zeitrahmen bis zur Aufgabe der vom CVUA-MEL im Kreishaus Recklinghausen angemieteten Räumlichkeiten (Ende 2018) äußerst knapp ist. In letzter Konsequenz könnte sich der enge Zeitrahmen zum zentralen Problem entwickeln und die Aufgabenwahrnehmung und Leistungsfähigkeit des CVUA-MEL zumindest in einer von der Anstalt nicht zu beeinflussenden Übergangsphase erheblich einschränken. Dieser kritische Gesichtspunkt ist insbesondere auch im Hinblick auf die Teilnahme an einer landesweiten Schwerpunktbildung zu berücksichtigen.

## 4.12 AirportPark FMO GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

AirportPark FMO GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven  
 Telefon: (02571) 94 47 80

**Gründungsjahr:** 2004

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
<b>Stadt Münster</b>	<b>100.000</b>	<b>33,33</b>
Stadt Greven	100.000	33,33
Kreis Steinfurt	100.000	33,33
Gesamt	300.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster/Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und -handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Udo Schröer

Aufsichtsrat:  
 Peter Vennemeyer, Bürgermeister, Greven (Vorsitzender)  
 Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, Münster (stellv. Vorsitzender)  
 Laurenz Börgel, Münster  
 Jan-Niclas Gesenhues, Steinfurt  
 Wilfried Grunendahl, Steinfurt  
 Johannes Hennigfeld, Greven  
 Dr. Uwe Meyer, Greven  
 Mathias Kersting, Münster  
 Dr. Michael Kösters-Kraft, Greven  
 Thomas Kubendorff, Landrat, Steinfurt  
 Gitta Martin, Steinfurt  
 Carsten Peters, Münster

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die im Wirtschaftsplan 2014 eingeplanten Grundstücksverkaufserlöse in Höhe von 316,3 T€ konnten im Berichtsjahr nicht bilanzwirksam realisiert werden. Der Erlös aus dem Grundstücksverkauf an den Paket-/Expressdienstleister floss der Gesellschaft erst im Februar 2015 zu. Die Aufwandsseite entspricht den Plandaten des Wirtschaftsplans.

Insgesamt ist anzumerken, dass die Ausgaben in den letzten Jahren durch entsprechende Steuerungs- und Controlling-Maßnahmen auf ein Volumen verstetigt werden konnten, das die zwingend notwendigen Kosten widerspiegelt. Unter Berücksichtigung dieser Parameter betrug der Jahresfehlbetrag 831,8 T€ (Planwert ohne Verkaufserlöse: 854,2 T€).

In 2014 begann die Gesellschaft mit der Tilgung der in 2008 erhaltenen Gesellschafterdarlehen. Damit erfolgte die Umsetzung der Intention der vereinbarten Tilgungsregelung, nach der ein Teil der Verkaufserlöse zur Tilgung der Gesellschafterdarlehen Verwendung finden soll.

Das Vermögen der Gesellschaft bestand im Wesentlichen mit einem Betrag von 8.551 T€ aus dem Wert der zu vermarktenden Grundstücke.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.915	0,2	6.160	0,1	457	0,0
Sachanlagen	15.357	0,1	15.400	0,2	10.794	0,1
Finanzanlagen	150	0,0	150	0,0	150	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.422</b>	<b>0,3</b>	<b>21.710</b>	<b>0,3</b>	<b>11.401</b>	<b>0,1</b>
Vorräte	10.470.514	98,5	7.820.345	96,5	8.554.977	97,5
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	52.524	0,5	58.183	0,7	8.039	0,1
Flüssige Mittel	37.967	0,4	179.067	2,2	156.701	1,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.561.005</b>	<b>99,4</b>	<b>8.057.594</b>	<b>99,5</b>	<b>8.719.717</b>	<b>99,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	29.564	0,3	21.216	0,3	40.028	0,5
<b>Aktiva</b>	<b>10.625.991</b>	<b>100,0</b>	<b>8.100.520</b>	<b>100,0</b>	<b>8.771.146</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	300.000	2,8	300.000	3,7	300.000	3,4
Rücklagen	4.800.000	45,2	5.100.000	63,0	5.100.000	58,1
Verlustvortrag	-2.959.457	-27,9	-3.717.115	-45,9	-3.595.313	-41,0
Jahresergebnis	-757.659	-7,1	121.802	1,5	-831.805	-9,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.382.884</b>	<b>13,0</b>	<b>1.804.687</b>	<b>22,3</b>	<b>972.882</b>	<b>11,1</b>
Rückstellungen	63.498	0,6	31.997	0,4	14.200	0,2
Verbindlichkeiten	9.179.609	86,4	6.263.836	77,3	7.784.064	88,7
<b>Passiva</b>	<b>10.625.991</b>	<b>100,0</b>	<b>8.100.520</b>	<b>100,0</b>	<b>8.771.146</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		0	4.340.303	0
Bestandsveränderung Grundstücke		341.807	-2.697.169	782.333
Sonstige betriebliche Erträge		30.223	20.440	24.157
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.174	281	209
Erträge aus Genossenschaftsanteilen		8	9	9
<b>Erträge</b>		<b>373.212</b>	<b>1.663.864</b>	<b>806.708</b>
Materialaufwand		295.283	799.352	782.333
Personalaufwand		149.740	124.581	170.741
Abschreibungen		39.891	26.911	10.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen		294.212	304.785	379.324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		326.713	259.609	273.150
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.105.839</b>	<b>1.515.238</b>	<b>1.616.221</b>
Steuern		25.032	26.824	22.292
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-757.659</b>	<b>121.802</b>	<b>-831.805</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Geschäftsführung ist nach der Ansiedlung von Schumacher Packaging und aufgrund der aktuellen Entwicklung nach wie vor davon überzeugt, dass sich der AirportPark FMO mittel- und langfristig als erfolgreicher Markenstandort für das gesamte Münsterland und die angrenzende Region entwickeln wird.

Neben den optimalen Verkehrsanbindungen mit direktem Autobahnanschluss an die A1 vis-a-vis dem Flughafen Münster/Osnabrück profitieren die Unternehmen von zahlreichen Mehrwerten.

Ein breiter regionaler Konsens, wie er sich im Zuge der Ansiedlung von Schumacher Packaging dargestellt hat, wird auch zukünftig ein notwendiger Baustein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des AirportPark FMO als Premiumstandort sein.

## 4.13 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Regionalverkehr Münsterland GmbH  
 Krögerweg 11  
 48155 Münster  
 Telefon: (02 51) 62 70 – 0

**Gründungsjahr:** 1979

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Kreis Steinfurt	2.146.440	27,98
Kreis Coesfeld	2.078.010	27,09
Kreis Warendorf	1.441.570	18,80
Kreis Borken	1.351.220	17,62
<b>Stadt Münster</b>	<b>308.300</b>	<b>4,02</b>
6 weitere Städte und Gemeinden der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 2 %)	343.860	4,49
<b>Gesamt</b>	<b>7.669.400</b>	<b>100,00</b>

<b>Beteiligungen der Gesellschaft:</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil</b>
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
RVM-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	25.000	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	2.214.500	47,14

### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Zweck des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen sowie durch Güterverkehr auf Schiene und Straße. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

### **Organe der Gesellschaft**

**Geschäftsführung:**

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

## Geschäftsführer:

André Pieperjohanns  
Werner Linnenbrink

bis 31.08.2014

## Aufsichtsrat:

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor  
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor  
Jürgen Barlach, Selm  
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen  
Dietmar Eisele, Ahaus  
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor  
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg  
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde  
Alfred Holz, Senden, Bürgermeister  
Heinz Horstmann, Lüdinghausen  
Paul Lensing, Borken  
Udo Lindemann, Hopsten  
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster  
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor  
Benedikt Ruhmöller, Ahlen, Bürgermeister  
Reiner Schäl, Recke  
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor  
Peter Schwerbrock, Ennigerloh

Vorsitzender  
1. stellv. Vorsitzender  
2. stellv. Vorsitzender

Herbert Geesink, Südlohn  
Manfred Giese, Recke  
Gottfried Suntrup, Senden

bis 11.12.2014  
bis 11.12.2014  
bis 11.12.2014

Maria Hilbring, Ahaus  
Harald Koch, Billerbeck  
Detlef Waldmann, Wadersloh

ab 11.12.2014  
ab 11.12.2014  
ab 11.12.2014

## ÖPNV-Beirat:

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor  
Dr. Karl-Uwe Srothmann, Beckum, Bürgermeister  
Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister  
Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister  
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor  
Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister  
Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister  
Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister  
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor  
Franz-Josef Niehues, Rosendahl, Bürgermeister  
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor  
Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister  
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister  
Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister  
Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter

Vorsitzender  
stellv. Vorsitzender

Ludger Banken, Everswinkel, Bürgermeister  
Heinz Horstmann, Lüdinghausen

bis 11.12.2014  
bis 11.12.2014

Peter Schwerbrock, Ennigerloh	ab 11.12.2014
Jochen Walter, Warendorf, Bürgermeister	ab 11.12.2014

**Eisenbahn-Beirat:**

Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor	Vorsitzender
Helmut Kellinghaus, Mettingen, Bürgermeister	stellv. Vors., bis 18.11.2014
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde	
Heinz Hüppe, Hörstel, Bürgermeister	
Eckard Kellermeier, Recke, Bürgermeister	
Jan Kuhlmann, Erster Beigeordneter, Osnabrück	
Udo Lindemann, Hopsten	
Walter Ottens, Lotte	
Winfried Pohlmann, Hopsten, Bürgermeister	
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister	

Wilhelm Rahmeier, Ladbergen	bis 18.11.2014
Franz Thale, Rheine	bis 18.11.2014

Michael Attermeyer, Recke	ab 18.11.2014
Karl Kösters, Rheine	ab 18.11.2014
Christina Rählmann, Mettingen, Bürgermeisterin	ab 18.11.2014

**Gesellschafterversammlung:**

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

**B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Die Umsatzerlöse aller Geschäftssparten lagen mit insgesamt 45,9 Mio. € um rd. 10 % unter dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um die Effekte aus dem Wegfall der Stadtverkehre Rheine lagen diese um 3,3 % unter den Umsatzerlösen des Vorjahres.

Die Erträge im Linienverkehr stagnierten auf dem Vorjahresniveau. Während sie im Jedermannverkehr leicht zurückgingen, verzeichneten die Erträge aus dem Ausbildungsverkehr einen leichten Anstieg.

Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr 20,9 Mio. km und blieb, bereinigt um Rheine, mit 1,8 % unter dem Vorjahresniveau. In der Güterverkehrssparte wurden 361.700 t befördert.

Insgesamt erzielte die RVM einen Jahresfehlbetrag von 140 T€, der aus der Geschäftstätigkeit im Güterverkehr entstand. Der Jahresfehlbetrag aller Sparten betrug 2014 vor Ausgleichsleistungen rd. 5,46 Mio. €, wovon 5,32 Mio. € auf den Personenverkehr entfielen.

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Zinsergebnis im operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um ca. 14 T€ verbessert. Das Unternehmen investierte 3,8 Mio. € in Omnibusse sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	154.312	0,5	173.522	0,6	152.557	0,5
Sachanlagen	14.754.818	48,8	13.235.027	42,5	13.546.059	44,6
Finanzanlagen	2.061.396	6,8	1.991.679	6,4	1.921.962	6,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.970.526</b>	<b>56,1</b>	<b>15.400.228</b>	<b>49,4</b>	<b>15.620.579</b>	<b>51,5</b>
Vorräte	415.435	1,4	439.324	1,4	414.225	1,4
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	11.240.480	37,2	15.080.520	48,4	13.903.520	45,8
Flüssige Mittel	1.605.183	5,3	232.689	0,7	396.257	1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.261.098</b>	<b>43,8</b>	<b>15.752.533</b>	<b>50,5</b>	<b>14.714.001</b>	<b>48,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	14.686	0,0	14.177	0,0	14.425	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>30.246.310</b>	<b>100,0</b>	<b>31.166.937</b>	<b>100,0</b>	<b>30.349.005</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	7.669.400	25,4	7.669.400	24,6	7.669.400	25,3
Rücklagen	1.321.821	4,4	1.169.186	3,8	1.356.522	4,5
Verlustvortrag	-1.212.865	-4,0	-1.212.865	-3,9	-1.212.865	-4,0
Jahresfehlbetrag	-352.635	-1,2	-165.664	-0,5	-139.823	-0,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.425.721</b>	<b>24,6</b>	<b>7.460.057</b>	<b>23,9</b>	<b>7.673.234</b>	<b>25,3</b>
Rückstellungen	5.331.893	17,6	5.160.287	16,6	4.579.298	15,1
Verbindlichkeiten	17.477.235	57,8	18.536.285	59,5	18.086.662	59,6
Rechnungsabgrenzungsposten	11.461	0,0	10.308	0,0	9.811	0,0
<b>Passiva</b>	<b>30.246.310</b>	<b>100,0</b>	<b>31.166.937</b>	<b>100,0</b>	<b>30.349.005</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	49.536.300	51.026.747	45.874.924
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.313	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.135.113	6.368.330	7.513.234
Erträge aus Beteiligungen	0	150	150
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	42.982	184.424	255.135
Erträge aus Wertpapieren	26.602	25.402	23.538
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.660	80.595	13.140
<b>Erträge</b>	<b>55.799.970</b>	<b>57.685.648</b>	<b>53.680.121</b>
Materialaufwand	38.211.406	39.537.527	35.630.196
Personalaufwand	10.348.875	10.613.722	10.337.360
Abschreibungen	2.478.409	2.595.208	2.427.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.643.467	4.758.647	5.084.136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	403.531	327.061	320.513
<b>Aufwendungen</b>	<b>56.085.688</b>	<b>57.832.164</b>	<b>53.800.189</b>
Steuern	66.918	19.147	19.754
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-352.636</b>	<b>-165.664</b>	<b>-139.823</b>

Die Leistungsdaten der RVM im Personenverkehr entwickelten sich wie folgt:

<b>Personenverkehr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Linienlänge in km	9.255	9.330	7.341
Omnibusse - gesamt	600	581	501
- eigene der RVM	101	98	103
- eigene der VBK	37	37	36
- angemietete der VBK*		54	
- angemietete Leistung *(2013 hier ohne VBK)	462	392	362
Wagen-km Omnibus gesamt in Tsd.	24.337	22.540	20.953
- eigene Leistung der RVM	7.336	7.243	7.192
- eigene Leistung der VBK*	1.693	1.656	1.653
- angemietete Leistung	15.308	13.641	12.108
beförderte Personen gesamt in Tsd.	26.322	26.674	23.249

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten\*

<b>Betriebsbereich</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Personenverkehr	266	265	255
- davon Auszubildende	9	9	8
Güterverkehr	10	10	9
<b>Insgesamt</b>	<b>276</b>	<b>275</b>	<b>264</b>

\* inkl. RVM-Verkehrsdienst GmbH

## C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die kommenden Jahre mit einem schlechteren Ergebnis als in 2014 gerechnet.

Bei rund 47 Mio. € Umsatzerlösen für 2015 im Personenverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von ca. 6 Mio. € vor Ausgleichsleistungen. Im Güterverkehr erwartet das Unternehmen für 2015 und 2016 ebenfalls eine Verschlechterung der Ergebnisse.

Problematisch stellt sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet dar. Die Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme könnten möglicherweise deutliche Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld "Ausbildungsverkehr" nach sich ziehen. Die konkreten Effekte sind jedoch derzeit nicht ermittelbar.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar.

### 4.13.1 RVM-Verkehrsdienst GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

RVM-Verkehrsdienst GmbH  
 Krögerweg 11  
 48155 Münster  
 Telefon: (02 51) 62 70-0

**Gründungsjahr:** 1993

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.600	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster (RVM). Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

#### Organe der Gesellschaft

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführung:  
 André Pieperjohanns  
 Werner Linnenbrink bis 31.08.2014

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Aktivitäten des Unternehmens beschränkten sich nach wie vor auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Gesamtdienstleistungen stiegen von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf rd. 3,3 Mio. € im Berichtsjahr. Diese waren zugleich Erträge der Gesellschaft, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wurde. Ursachen für den Anstieg waren Tarifierungsanpassungen für Mitarbeiterentgelte sowie das Anwachsen der Belegschaft durch Fluktuation in der Muttergesellschaft.

Die Gesellschaft hatte für das Berichtsjahr insgesamt rd. 3,0 Mio. € an Dienstleistungen prognostiziert. Diese wurden im Ist mit 3,3 Mio. € über Plan erbracht.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 329 T€ auf 3.280 T€. Sie setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs gegen die Gesellschafterin RVM zusammen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.840</b>	<b>0,9</b>	<b>1.227</b>	<b>0,0</b>	<b>613</b>	<b>0,0</b>
Forderungen / sonst.						
Vermögensgegenstände	201.630	97,5	2.937.633	99,6	3.273.247	99,8
Flüssige Mittel	3.344	1,6	11.696	0,4	6.342	0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>204.974</b>	<b>99,1</b>	<b>2.949.329</b>	<b>100,0</b>	<b>3.279.588</b>	<b>100,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>206.814</b>	<b>100,0</b>	<b>2.950.556</b>	<b>100,0</b>	<b>3.280.202</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.600	12,4	25.600	0,9	25.600	0,8
Rückstellungen	162.439	78,5	187.929	6,4	208.255	6,3
Verbindlichkeiten	18.775	9,1	2.737.027	92,8	3.046.347	92,9
<b>Passiva</b>	<b>206.814</b>	<b>100,0</b>	<b>2.950.556</b>	<b>100,0</b>	<b>3.280.202</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		2.697.796	2.930.723	3.261.341
Sonstige betriebliche Erträge		7.441	1.736	5.318
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	1	1
<b>Erträge</b>		<b>2.705.242</b>	<b>2.932.460</b>	<b>3.266.660</b>
Personalaufwand		2.638.980	2.872.204	3.186.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen		63.841	52.277	79.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.421	1.029	789
<b>Aufwendungen</b>		<b>2.705.242</b>	<b>2.925.510</b>	<b>3.266.481</b>
außerordentliche Aufwendungen		0	6.950	179
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft weiterhin ausweiten. Aufgrund der kostendeckenden Verrechnung wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Durch die Fluktuation sowie Entgeltanpassungen plant das Unternehmen mit einem Anwachsen der Gesamtdienstleistungen für die Muttergesellschaft auf rd. 3,7 Mio. € in 2015. Die Prognose beruht auf dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2015.

## 4.13.2 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH  
Münsterstraße 58 a  
48525 Lengerich  
Telefon: (0 54 81) 84 75 57-0

**Gründungsjahr:** 2009

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) ist seit August 2010 ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
André Pieperjohanns  
Werner Linnenbrink bis 31.08.2014

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen abhängig von der Fluktuation und Entwicklung in der Muttergesellschaft RVM. Die Gesamterträge der VBK stiegen von 5,5 Mio. € im Vorjahr geringfügig auf 5,6 Mio. € im Berichtsjahr. Wesentliche Ursachen hierfür waren Übertragungen weiterer Verkehrsleistungen durch die Muttergesellschaft.

Die Gesellschaft hatte für das Berichtsjahr insgesamt 5,4 Mio. € an Erträgen geplant. Diese wurden im Ist mit 5,6 Mio. € um rd. 200 T€ übertroffen.

Die Gesellschaft lag mit ihrem Ergebnis von 255 T€ über dem Vorjahresergebnis von 184 T€. Wesentliche Ursachen hierfür waren der niedrige Dieselpreis sowie entfallende Zinsbelastungen aus Kassenhilfen der Muttergesellschaft in 2013 für Vorjahre, die das Berichtsjahr nicht mehr belasteten.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	184	0,0	6.250	0,2	3.989	0,1
Sachanlagen	2.853.073	89,6	2.552.410	73,4	2.815.516	80,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.853.257</b>	<b>89,6</b>	<b>2.558.660</b>	<b>73,6</b>	<b>2.819.505</b>	<b>80,4</b>
Vorräte	62.182	2,0	50.513	1,5	51.089	1,5
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	248.217	7,8	563.779	16,2	590.427	16,8
Flüssige Mittel	19.102	0,6	305.234	8,8	46.102	1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>329.501</b>	<b>10,4</b>	<b>919.527</b>	<b>26,4</b>	<b>687.618</b>	<b>19,6</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3.182.758</b>	<b>100,0</b>	<b>3.478.187</b>	<b>100,0</b>	<b>3.507.123</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	0,8	25.000	0,7	25.000	0,7
Verlustvortrag	-3.981	-0,1	-3.981	-0,1	-3.981	-0,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.019</b>	<b>0,7</b>	<b>21.019</b>	<b>0,6</b>	<b>21.019</b>	<b>0,6</b>
Rückstellungen	115.546	3,6	149.727	4,3	217.448	6,2
Verbindlichkeiten	3.046.193	95,7	3.307.440	95,1	3.268.656	93,2
<b>Passiva</b>	<b>3.182.758</b>	<b>100,0</b>	<b>3.478.187</b>	<b>100,0</b>	<b>3.507.123</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 €	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	5.121.719	5.463.668	5.532.681
Sonstige betriebliche Erträge	55.250	64.481	69.084
<b>Erträge</b>	<b>5.176.969</b>	<b>5.528.149</b>	<b>5.601.765</b>
Materialaufwand	2.366.717	2.428.125	2.365.052
Personalaufwand	1.756.457	1.915.533	1.907.460
Abschreibungen	486.107	499.227	528.733
Sonstige betriebliche Aufwendungen	489.705	415.122	513.125
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.249	84.985	31.699
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.133.235</b>	<b>5.342.992</b>	<b>5.346.069</b>
Steuern	751	734	561
abgeführte Gewinne	42.983	184.424	255.135
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Jahr 2015 rechnet das Unternehmen mit einem leichten Anstieg der durch die Muttergesellschaft übertragenen Verkehre. Insgesamt geht die Geschäftsführung bei ihrer Prognose für das kommende Geschäftsjahr von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 200 T€ vor Ergebnisabführung aus.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung etlicher Fach- und Führungskräfte stellen eine besondere Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar. Diese liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Ein Auftrag mit einem wesentlichen Kunden endet aufgrund von festen Ausschreibungsintervallen von 5 Jahren zum 31. Dezember 2015. Mit der Entscheidung über die Vergabe des Auftrags ist voraussichtlich ab Juli 2015 zu rechnen.

Weitere wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

### 4.13.3 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH  
 Krögerweg 11  
 48155 Münster  
 Telefon: (02 51) 62 70-0

**Gründungsjahr:** 1969

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450	10,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe und übernimmt entsprechend ihrem Gesellschaftszweck die Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: Regionalverkehr Münsterland GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH sowie deren Tochterunternehmen.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Pieperjohanns

Werner Linnenbrink

bis 31.08.2014

Aufsichtsrat:

Joachim L. Gilbeau, Kreisdirektor

Dirk Lönnecke, Kreisdirektor

Thomas Rissiek

Peter Bannes, 1. Beigeordneter

Ullrich Brülle

Dr. Klaus Drahten, Kreisdirektor

Friedrich Gnerlich, Ltd. Kreisbaudirektor

Anton Grüne

Roland Henrichs

Heinrich Horstmann

Werner Kolter, Bürgermeister

Michael Makiolla, Landrat

Franz Niederau, Ltd. Kreisbaudirektor

Dr. Hermann Paßlick, Ltd. Kreisrechtsdirektor

Vorsitzender

1.stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzender

ab 19.12.2014

ab 19.12.2014

bis 26.07.2014

Peter Schwerbrock ab 19.12.2014  
 Franz-Josef Teuber  
 Hans-Josef Vogel, Bürgermeister bis 19.12.2014

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die betreuten Verkehrsunternehmen leisteten der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH durch eine Umlage Aufwendungsersatz für die der Gesellschaft im Rahmen der Geschäfts- und Betriebsführungstätigkeit entstandenen Aufwendungen, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist.

Das Ergebnis des Berichtsjahrs vor Umlage lag insgesamt 14 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte, Beratung sowie Kapitalkosten im Zuge von Investitionen in Folge des neuen IT-Konzepts und vor allem fehlende Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Pensions- und Beihilferückstellungen von rd. 400 T€ gegenüber dem Vorjahr, konnten durch Einsparungen, Gegensteuerungsmaßnahmen sowie Umschichtungen nicht vollständig kompensiert werden. Die Umsatzerlöse, die aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage bestanden, betragen knapp 4,8 Mio. €. Weitere 3,05 Mio. € sonstige betriebliche Erträge betrafen Lieferungen und Leistungen für Dritte, Fördermaßnahmen des Landes NRW für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation sowie des Datenmanagements. Die westfälische Verkehrsgesellschaft mbH beschäftigte durchschnittlich 64 Angestellte, wovon 50 Vollzeit- und 14 Teilzeitkräfte waren.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	74.239	0,6	95.303	0,7	357.489	3,3		
Sachanlagen	1.866.383	15,2	1.835.360	14,4	1.836.474	16,9		
Finanzanlagen	4.514	0,0	3.619	0,0	1.496	0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.945.136</b>	<b>15,8</b>	<b>1.934.282</b>	<b>15,2</b>	<b>2.195.459</b>	<b>20,2</b>		
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	3.719.908	30,3	2.282.155	17,9	4.666.870	43,0		
Flüssige Mittel	6.602.306	53,8	8.502.460	66,8	3.942.511	36,3		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.322.214</b>	<b>84,1</b>	<b>10.784.615</b>	<b>84,8</b>	<b>8.609.381</b>	<b>79,4</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	6.175	0,1	6.204	0,0	42.534	0,4		
<b>Aktiva</b>	<b>12.273.525</b>	<b>100,0</b>	<b>12.725.101</b>	<b>100,0</b>	<b>10.847.374</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.214.500	18,0	2.214.500	17,4	2.214.500	20,4		
Rückstellungen	2.761.226	22,5	2.479.529	19,5	2.386.049	22,0		
Verbindlichkeiten	7.291.725	59,4	8.024.939	63,1	6.240.553	57,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	6.074	0,0	6.133	0,0	6.272	0,1		
<b>Passiva</b>	<b>12.273.525</b>	<b>100,0</b>	<b>12.725.101</b>	<b>100,0</b>	<b>10.847.374</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV –Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		4.233.091	4.214.135	4.785.222
Sonstige betriebliche Erträge		2.220.427	2.706.643	3.052.420
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		156.685	55.757	31.988
Erträge aus Beteiligungen		0	30	30
<b>Erträge</b>		<b>6.610.203</b>	<b>6.976.565</b>	<b>7.869.660</b>
Personalaufwand		4.174.816	4.216.307	4.307.303
Abschreibungen		215.289	170.640	223.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.907.327	2.229.491	3.030.607
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		271.407	185.051	236.925
<b>Aufwendungen</b>		<b>6.568.839</b>	<b>6.801.489</b>	<b>7.798.166</b>
außerordentliche Aufwendungen		32.318	32.318	32.318
Steuern		9.046	142.758	39.176
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Berichtsjahr 2015 erwartet das Unternehmen Umsatzerlöse aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage in Höhe von 4,8 Mio. €.

Problematisch stellt sich die demografische Entwicklung dar, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der Schülerströme führen wird. Dadurch könnten sich zukünftig deutliche Auswirkungen auf das Geschäftsfeld "Ausbildungsverkehr" ergeben.

Ebenso stellen der Fachkräftemangel sowie die in den nächsten zehn Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte die Gesellschaft vor neue Herausforderungen.

Wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

## 5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH

### 5.1 münsterNETZ GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

münsterNETZ GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
Telefon: (02 51) 6 94 - 0

**Gründungsjahr:** 2005

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	100.000	100,00

#### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Die münsterNETZ GmbH (bis 31.12.2013: Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Münster GmbH und der Netzbetreiber in den Konzessionsgebieten der Stadtwerke Münster. Die Gesellschaft ist zuständig für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze.

Das Kerngeschäft der münsterNETZ GmbH ist der Betrieb, die Instandhaltung und der bedarfsgerechte Ausbau dieser Versorgungsnetze.

Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Versorgungsnetz hat die Gesellschaft im Zuge von Pacht- und Betriebsführungsverträgen von der Stadtwerke Münster GmbH gepachtet. Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Grundbesitz und betreibt ihr Unternehmen in angemieteten Büroräumen am Standort Münster.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die münsterNETZ GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der mittelbaren Alleingeschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung.

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:  
Dipl.-Ing. Andreas Wunderer

Gesellschafterversammlung:  
Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 ist gekennzeichnet durch eine gute gesamtwirtschaftliche Lage und geringe Preissteigerungen bei den Verbraucherpreisen. Eine für die Sparten Gas- und Wärmenetz bedeutende, milde Kälteperiode sowohl zum Jahresbeginn als auch zum Jahresende 2014 prägte den Gas- und Wärmeabsatz.

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die münsterNETZ GmbH 44 Mitarbeiter.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 10.118 T€ liegt über dem Planergebnis von 8.278 T€. Das höhere Ergebnis resultiert insbesondere aus einer Verringerung der von den Stadtwerken Münster bezogenen Leistungen sowie im Vergleich zum Plan reduzierten Aufwendungen für das vorgelagerte Stromnetz, vermiedene Netznutzungsentgelte und Netzverluste. Die negativen Auswirkungen der geringer als geplanten Umsatzerlöse aus Netzentgelten wurden mehr als kompensiert.

Die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der münsterNETZ GmbH sind für das Geschäftsjahr 2014 positiv zu beurteilen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.375	0,4	120.148	0,2	81.737	0,3
Sachanlagen	29.952	0,1	31.849	0,1	36.772	0,1
Finanzanlagen	44.213	0,2	38.051	0,1	27.569	0,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>183.540</b>	<b>0,6</b>	<b>190.048</b>	<b>0,4</b>	<b>146.078</b>	<b>0,5</b>
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	4.851.830	16,7	6.753.422	14,0	7.059.035	25,7
Flüssige Mittel	6.544.953	22,5	22.866.150	47,3	159.993	0,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.396.783</b>	<b>39,1</b>	<b>29.619.572</b>	<b>61,3</b>	<b>7.219.028</b>	<b>26,2</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	17.546.228	60,2	18.506.541	38,3	20.139.804	73,2
<b>Aktiva</b>	<b>29.126.551</b>	<b>100,0</b>	<b>48.316.162</b>	<b>100,0</b>	<b>27.504.910</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	100.000	0,3	100.000	0,2	100.000	0,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>100.000</b>	<b>0,3</b>	<b>100.000</b>	<b>0,2</b>	<b>100.000</b>	<b>0,4</b>
Rückstellungen	7.485.203	25,7	3.592.255	7,4	2.835.348	10,3
Verbindlichkeiten	4.796.239	16,5	26.874.985	55,6	5.145.376	18,7
Rechnungsabgrenzungsposten	16.745.109	57,5	17.748.922	36,7	19.424.186	70,6
<b>Passiva</b>	<b>29.126.551</b>	<b>100,0</b>	<b>48.316.162</b>	<b>100,0</b>	<b>27.504.910</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		147.740.265	155.845.175	150.047.068
Sonstige betriebliche Erträge		1.226.337	9.403.585	7.729.542
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.137	992	750
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.647	7.041	23.442
<b>Erträge</b>		<b>148.995.386</b>	<b>165.256.793</b>	<b>157.800.802</b>
Materialaufwand		135.817.942	131.087.907	135.174.713
Personalaufwand		2.442.079	2.681.801	2.978.064
Abschreibungen		41.205	47.386	51.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.848.442	6.550.031	9.421.966
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.392	10.041	12.131
Aufwand aus Ergebnisabführung		5.691.972	24.831.567	10.118.342
<b>Aufwendungen</b>		<b>148.848.032</b>	<b>165.208.733</b>	<b>157.756.744</b>
Steuern		147.354	48.061	44.058
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 4,5 Mio. € gerechnet. Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall positiver Sondereffekte des Geschäftsjahres 2014, einem geplanten höheren Volumen an Netzdienstleistungen sowie steigenden Personal- und IT-Aufwendungen.

Die Mitarbeiterzahl wird sich voraussichtlich um einen Mitarbeiter auf insgesamt 45 Mitarbeiter erhöhen.

Die Umsetzung der bestehenden Rechtslage und die weitere Marktentwicklung beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken für die münsterNETZ GmbH. Weitere Chancen im Hinblick auf das Jahresergebnis bestehen bei der Mengen- und Preisentwicklung der bezogenen Netzleistungen, wobei Einsparungen nicht zu Lasten der Versorgungsqualität gehen dürfen.

## 5.2 Westfälische Bauindustrie GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälische Bauindustrie GmbH  
 Engelstraße 49  
 48143 Münster  
 Telefon: (02 51) 9 72 32 - 0

**Gründungsjahr:** 1924

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	21.413.700	99,00
<b>Stadt Münster</b>	<b>216.300</b>	<b>1,00</b>
Gesamt	21.630.000	100,00

### Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- (1) die umfassende Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Das Unternehmen baut und betreibt Parkhäuser, Umsteigeanlagen zur Vernetzung von MIV (Motorisierter Individualverkehr) und ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), Park and Ride-Anlagen, Fahrradparkanlagen, etc.
- (2) die Errichtung von gewerblichen Bauten im eigenen oder fremden Namen, insbesondere in solchen Bereichen, die strukturell zur Stadtentwicklung beitragen.
- (3) die Vermarktung des Spezialwissens durch Übernahme von Beratungs- und Planungsaufträgen für den Bau von Parkhäusern und -anlagen für Dritte.
- (4) Die Gesellschaft bewirtschaftet das eigene Grundvermögen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben.
- (5) die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, soweit die Gesellschaft Miteigentümerin ist oder dies auf Veranlassung eines Gesellschafters erfolgt.
- (6) die Betreibung aller in den vorstehenden Absätzen genannten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (7) die Führung der Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

Am 29.09.2010 beschloss der Rat der Stadt Münster den zweiten Managementkontrakt mit einer Laufzeit von 2011 bis 2015. Die Hauptleistung der Westfälischen Bauindustrie GmbH besteht in der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Klaus Kötterheinrich

Aufsichtsrat bis 24.09.2014:

Jörn Möltgen	Vorsitzender
Holger Wigger	stellv. Vorsitzender
Dr. Ralf Henrichs	
Jens-Ulrich Lenski	
Felix Echelmeyer	
Kurt Pölling	
Reinhard Scholz	
Barbara Stober	
Stefan Weber	
Simone Wendland	
Peter Wolfgarten	
Dr. Henning Müller-Tengelmann	
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor	

Aufsichtsrat ab 24.09.2014:

Walter von Gökels	Vorsitzender
Ludger Steinmann	stellv. Vorsitzender
Jörg Berens	
Felix Echelmeyer	
Jonas Freienhofer	
Sven Gotthal	
Theodor Knetzger	
Marianne Koch	
Reinhard Scholz	
Stefan Weber	
Simone Wendland	
Dr. Henning Müller-Tengelmann	
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor	

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH und dem Oberbürgermeister der Stadt Münster oder einem von ihm benannten Stellvertreter. Angelegenheiten, die der Beratung und der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung bedürfen, sind vorher dem zuständigen Gremium der Stadt Münster zur Entscheidung vorzulegen.

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt weitgehend konstant. Die Mehrerlöse von etwa 130 T€ sind im Wesentlichen dem Bereich "Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen" (rd. 120 T€) zuzuordnen. Die verbleibenden 10 T€ ergeben sich aus geringen positiven und negativen Entwicklungen der übrigen Geschäftsbereiche.

Die von der Gesellschaft bewirtschafteten Parkhäuser und -plätze erzielten, bis auf das Parkhaus Aegidiimarkt, durchweg gleichbleibende oder leicht steigende Umsätze. Die Entwicklung der Anzahl der Kurzparker verlief ähnlich.

Der Geschäftsbereich "Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen" blieb ebenfalls konstant. Freigewordene Büroflächen wurden renoviert und zügig neu vermietet, ungeplante Leerstände so vermieden. Die Mehrerlöse aus Mieten und Umlagen resultierten im Wesentlichen aus der ganzjährigen Vermietung des ehemaligen Ladenlokales "Kettner" im Aegidiimarkt an der Volkshochschule. Im Bereich "Aaseemarkt" gab es zwar Leerstände, diese sind aber der geplanten Neustrukturierung geschuldet.

Größere Instandhaltungsaufwendungen in den verwalteten Objekten, u.a. auch in Folge des Starkregens Ende Juli 2014, führten zu rd. 10 % höheren Verwaltungserlösen. Damit verbundener erhöhter Personalaufwand und die Begleitung der geplanten Umstrukturierung des Coedemarktes führten insgesamt zu einem Ergebnis dieser Betriebssparte auf Vorjahresniveau.

Die deutlich verminderten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, anteilige Erträge aus Eigentümergemeinschaften sowie Kostenerstattungen der Stadt Münster für Bauunterhaltung und einige kleinere Positionen.

Größere Instandhaltungsaufwendungen (410 T€) und höhere Aufwendungen für Erbbauzinsen und Pachten (143 T€) waren die Hauptursachen für die Steigerung der Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme der Westfälischen Bauindustrie GmbH verringerte sich im Berichtsjahr um etwa 1,17 Mio. €. Ursächlich hierfür waren die erneute Gewinnausschüttung in Höhe des Jahresüberschusses und die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Abschreibungen. Während sich das Anlagevermögen um etwa 1,4 Mio. € (4,6 %) verminderte, erhöhte sich das Umlaufvermögen um rund 200 T€ (9,7 %).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der WBI. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

## Zusammenstellung der von der WBI bewirtschafteten bzw. verwalteten Objekte

### Parkeinrichtungen im Eigentum der WBI

	Anzahl der Einstellplätze	Jährliche Kurzparkungen			
		2011	2012	2013	2014
Parkhaus Aegidiimarkt	780	492.194	460.753	490.982	458.598
Parkhaus Theater	793	263.865	268.029	282.248	278.394
Parkhaus Bremer Platz	416	192.630	190.331	204.576	203.408
Parkhaus Bahnhofstraße	339	139.510	128.315	124.429	124.669
Parkhaus Engelenschanze	480	243.018	233.024	232.289	239.033
<i>Parkhaus Münster Arkaden</i>	250	<i>211.547</i>	<i>217.744</i>	<i>217.969</i>	<i>221.300</i>
<i>Parkhaus Stubengasse</i>	318	<i>320.514</i>	<i>322.355</i>	<i>325.282</i>	<i>321.867</i>
<i>Parkhaus Alter Steinweg</i>	390	<i>313.829</i>	<i>323.399</i>	<i>345.362</i>	<i>352.504</i>
<b>Kurz- und Dauerparkungen</b>	<b>3.766</b>	<b>2.177.107</b>	<b>2.143.950</b>	<b>2.223.137</b>	<b>2.199.773</b>

Im Eigentum der Westfälische Bauindustrie GmbH befinden sich die Parkhäuser Aegidiimarkt, Theater, Bremer Platz, Bahnhofstraße und Engelenschanze. Die Parkhäuser Münster Arkaden, Stubengasse und Alter Steinweg sind angepachtet.

### Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und Vermietung der WBI-eigenen Objekte

	Anzahl der Objekte		
	WBI-eigene Objekte	Fremdeigentum gewerbliche Objekte	Wohnungen
Eigentümergeinschaft Aaseemarkt	25	7	40
Eigentümergeinschaft Aegidiimarkt	9	22	56
Eigentümergeinschaft Hamannplatz 1-29 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	2	25	-
Eigentümergeinschaft Hamannplatz 30-40 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	-	12	-
Eigentümergeinschaft Stadtmuseum/Salzhof	5	Stadtmuseum	-
<b>Summe</b>	<b>41</b>	<b>66</b>	<b>96</b>

Außerdem werden Wohnungen im Wohn- und Geschäftsgebäude Stubengasse vermietet.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,0	6	0,0	12.249	0,0		
Sachanlagen	32.636.370	88,9	30.034.590	93,5	28.646.643	92,6		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.636.378</b>	<b>88,9</b>	<b>30.034.596</b>	<b>93,5</b>	<b>28.658.892</b>	<b>92,6</b>		
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	814.329	2,2	913.628	2,8	999.800	3,2		
Flüssige Mittel	3.250.510	8,9	1.174.431	3,7	1.290.587	4,2		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.064.839</b>	<b>11,1</b>	<b>2.088.059</b>	<b>6,5</b>	<b>2.290.388</b>	<b>7,4</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>36.701.217</b>	<b>100,0</b>	<b>32.122.655</b>	<b>100,0</b>	<b>30.949.280</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	21.630.000	58,9	21.630.000	67,3	21.630.000	69,9		
Rücklagen	3.312.708	9,0	2.350.000	7,3	2.350.000	7,6		
Bilanzgewinn/-verlust	6.222.589	17,0	2.824.729	8,8	2.694.442	8,7		
<b>Eigenkapital</b>	<b>31.165.297</b>	<b>84,9</b>	<b>26.804.729</b>	<b>83,4</b>	<b>26.674.442</b>	<b>86,2</b>		
Rückstellungen	315.939	0,9	741.035	2,3	221.938	0,7		
Verbindlichkeiten	4.791.950	13,1	4.093.691	12,7	3.601.559	11,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	382.680	1,0	438.790	1,4	407.870	1,3		
Passive latente Steuern	45.351	0,1	44.411	0,1	43.471	0,1		
<b>Passiva</b>	<b>36.701.217</b>	<b>100,0</b>	<b>32.122.655</b>	<b>100,0</b>	<b>30.949.280</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		11.435.081	12.044.141	12.172.129
Sonstige betriebliche Erträge		444.081	372.842	170.449
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47.130	11.374	10.522
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13	0	0
<b>Erträge</b>		<b>11.926.305</b>	<b>12.428.357</b>	<b>12.353.100</b>
Materialaufwand/ bezogene Lieferungen und Leistungen		5.292.107	4.697.198	5.316.127
Personalaufwand		820.817	893.003	921.720
Abschreibungen		1.516.140	1.537.669	1.511.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen		278.006	255.620	318.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		68.445	104.511	103.504
<b>Aufwendungen</b>		<b>7.975.515</b>	<b>7.488.001</b>	<b>8.171.023</b>
Steuern/-Erstattungen		1.410.799	1.737.946	1.492.364
<b>Jahresergebnis</b>		<b>2.539.991</b>	<b>3.202.410</b>	<b>2.689.713</b>
Gewinn-/Verlustvortrag		3.682.598	0	4.729
Entnahme aus Kapitalrücklage		0	962.708	0
Vorabgewinnausschüttungen		0	1.340.389	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>6.222.589</b>	<b>2.824.729</b>	<b>2.694.442</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Männlich	11	11
Weiblich	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	1

**C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge	1.144.703 €	1.188.997 €	*
Aufwendungen	543.501 €	688.192 €	*

\*Für 2014 liegen noch keine Daten vor.

## D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Ausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die Zuschussaufwendungen (Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Gesellschaften dar.

	2012	2013	2014
Erträge des städtischen Haushalts	40.730 €	25.718 €	28.200 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	10.743 €	6.783 €	7.438 €

## E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
2012	84,9 %	3,4	22,2 %	0,9 %	10,4 %
2013	83,4 %	1,9	26,6 %	1,4 %	12,1 %
2014	86,2 %	1,7	22,1 %	1,3 %	11,3 %

Die Definitionen sowie Berechnungen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

## F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Der Geschäftsschwerpunkt der Gesellschaft wird auch zukünftig im Bereich Parken liegen. Die Bewirtschaftung der drei nicht im Eigentum stehenden Parkhäuser ist mit langfristigen Pachtverträgen abgesichert, wobei ein Parkhaus kurz vor dem Abschluss eines Anschlussvertrages steht. Die acht innerstädtischen Parkhäuser fungieren als Basis einer konstanten wirtschaftlichen Entwicklung. Bedrohliche Einschnitte durch äußere Umstände wie Straßensperrungen, Konjunkturschwankungen oder Mitbewerber sind nicht zu erwarten.

Im Geschäftsbereich Vermietung und Verpachtung wird der langfristige Abschluss eines Mietvertrages mit der Volkshochschule Münster für deren Verbleib im Aegidiimarkt angestrebt. Die Genehmigung der politischen Gremien steht diesbezüglich aus. Weitere Veränderungen wird es im Bereich "Salzhof" geben, wo knapp 400 m<sup>2</sup> zur Neuvermietung anstehen.

Die Erfüllung der im Gesellschaftsvertrag geregelten Aufgaben der Westfälische Bauindustrie GmbH ist bei Erhalt der positiven Rahmenbedingungen trotz der konstant hohen Ausschüttungen noch nicht gefährdet. Die Gesellschaft ist weiterhin in der Lage, Aufgaben und Investitionen im Rahmen des Geschäftsauftrages wahrzunehmen.

## 5.3 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven  
 Telefon: (0 25 71) 94 - 0

**Gründungsjahr:** 1966

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,06
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,28
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.897.650	17,20
Greverer Verkehrs GmbH	1.334.800	5,89
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH, Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,08
Kreis Warendorf	552.800	2,44
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	464.000	2,05
Kreis Borken	102.300	0,45
Kreis Coesfeld	102.300	0,45
Landkreis Emsland	102.300	0,45
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,45
IHK Nord Westfalen	15.350	0,08
IHK Osnabrück/Emsland/Grafschaft Bentheim	7.700	0,03
HWK Münster	7.700	0,03
HWK Osnabrück/Emsland	7.700	0,03
Kamer van Koophandel Veluwe en Twente, NL	7.700	0,03
<b>Gesamt</b>	<b>22.663.500</b>	<b>100,00</b>

<b>Beteiligungen der Gesellschaft:</b>	<b>Stammkapital</b>	
	<b>in €</b>	<b>Anteil in %</b>
FMO Airport Services GmbH	250.000	100,00
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	26.000	100,00
FMO Parking Services GmbH	51.500	100,00
FMO Security Services GmbH	300.000	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	306.775	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	27.000	33,33
FMO Passenger Services GmbH	245.700	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	500.000	10,00

## Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Inhaltlich steht ein attraktives, weltweites Flugangebot im Fokus sowie kompetenter und freundlicher Service. Ständig wird der Mix aus einem umfangreichen Touristikprogramm, schnellen Business-Zielen und günstigen Low-Cost-Flügen aktualisiert und mit dem besten Dienstleistungspaket abgerundet.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Gerd Stöwer, Geschäftsführer

Thorsten Brockmeyer, stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister

1. Vorsitzender ab 12/2014

Thomas Kubendorff, Landrat

1. stellv. Vorsitzender

Markus Lewe, Oberbürgermeister

2. stellv. Vorsitzender ab 12/2014

Georg Berding, Ratsherr

Frank Henning

Dr. Olaf Gericke, Landrat

Wilfried Grunendahl

Dr. Michael Lübbersmann, Landrat

Carsten Peters, Ratsherr

Elisabeth Veldhues

Peter Vennemeyer, Bürgermeister

Michael Hagedorn, Ratsherr

bis 03/2015

Jürgen Obladen

bis 03/2014

Dr. Fritz Baur, Ratsherr

bis 07/2014

Dominik Danczewitz

bis 09/2014

Dr. Fritz Brickwedde, Beigeordneter

ab 03/2015

Dr. Michael Jung, Ratsherr

ab 07/2014

Hans-Jürgen Scholte

ab 09/2014

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsverlauf 2014 musste die Flughafengesellschaft einen Jahresverlust von insgesamt 12,8 Mio. € verzeichnen. Dass dieser Verlust über dem Planansatz lag, hatte vornehmlich Gründe, die auf Einmaleffekten, u.a. im Personalaufwand (Abfindungsprogramm), basierten.

Nachdem in den Vorjahren noch Passagierrückgänge hingenommen werden mussten, konnte 2014 wieder ein Wachstum verzeichnet werden. Dies lag mit 4,8 % über dem deutschen Branchenschnitt (3,0 %). Ein wesentlicher Wachstumstreiber war sicherlich die 2014 durch die Turkish Airlines neu aufgenommene Strecke nach Istanbul.

Aufgrund des weiterhin bestehenden Margendrucks konnten die Umsatzerlöse jedoch nicht das Vorjahresniveau erreichen. Mit 12,96 Mio. € Umsatz wurden 781 T€ weniger erwirtschaftet als im Vorjahr.

Im Segment Non-Aviation kann trotz des relativ geringen Verkehrsaufkommens eine gute Vermietungssituation registriert werden. Im Bereich des Terminals beträgt diese nahezu 100 %. Die Altbebauung ist nur noch schwerlich zu vermieten, da sich hier die Bausubstanz mittlerweile nicht mehr in einem entsprechenden Zustand befindet. Eine entscheidende Sanierungsinvestition in diesem Bereich ist jedoch wirtschaftlich weder darstellbar noch würde diese einen return on invest ermöglichen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Entwicklung der Verkehrsergebnisse

	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Fluggäste</b>				
1. Gewerblicher Verkehr	894.120	854.341	39.779	4,7
<i>davon</i>				
- <i>Linienfluggäste</i>	423.083	376.504	46.579	12,4
- <i>Ferienfluggäste</i>	447.827	468.225	-20.398	-4,4
- <i>übriger gewerblicher Verkehr</i>	23.210	9.612	13.598	141,5
2. Nichtgewerblicher Verkehr	5.475	4.236	1.239	29,3
<b>Fluggäste gesamt</b>	<b>899.595</b>	<b>858.577</b>	<b>41.018</b>	<b>4,8</b>
<b>Flugzeugbewegungen</b>				
1. Gewerblicher Verkehr	24.865	22.572	2.293	10,2
<i>davon</i>				
- <i>Linienflugbewegungen</i>	7.780	6.427	1.353	21,1
- <i>Ferienflugbewegungen</i>	3.034	2.946	88	3,0
- <i>übriger gewerblicher Verkehr</i>	14.051	13.199	852	6,5
2. Nichtgewerblicher Verkehr	10.187	12.255	-2.068	-16,9
<b>Flugzeugbewegungen gesamt</b>	<b>35.052</b>	<b>34.827</b>	<b>225</b>	<b>0,7</b>
<b>Frachtaufkommen gesamt in t</b>	<b>17.098</b>	<b>14.489</b>	<b>2.609</b>	<b>18,0</b>

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	246.574	0,2	176.888	0,1	119.159	0,1
Sachanlagen	97.474.911	80,3	94.900.468	78,0	91.442.039	78,3
Finanzanlagen	17.038.045	14,0	16.848.887	13,9	16.797.588	14,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>114.759.530</b>	<b>94,6</b>	<b>111.926.243</b>	<b>92,0</b>	<b>108.358.786</b>	<b>92,8</b>
Vorräte	369.886	0,3	352.613	0,3	366.891	0,3
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	3.556.624	2,9	2.843.878	2,3	3.544.373	3,0
Flüssige Mittel	2.464.744	2,0	6.332.103	5,2	4.058.668	3,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.391.255</b>	<b>5,3</b>	<b>9.528.593</b>	<b>7,8</b>	<b>7.969.932</b>	<b>6,8</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	185.842	0,2	173.371	0,1	479.853	0,4
<b>Aktiva</b>	<b>121.336.627</b>	<b>100,0</b>	<b>121.628.207</b>	<b>100,0</b>	<b>116.808.572</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	22.663.500	18,7	22.663.500	18,6	22.663.500	19,4
Rücklagen	23.119.038	19,1	23.119.038	19,0	9.090.840	7,8
Bilanzverlust	-19.408.585	-16,0	-29.997.798	-24,7	-12.847.631	-11,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.373.953</b>	<b>21,7</b>	<b>15.784.740</b>	<b>13,0</b>	<b>18.906.709</b>	<b>16,2</b>
Rückstellungen	3.551.523	2,9	4.697.449	3,9	6.964.438	6,0
Verbindlichkeiten	91.395.636	75,3	101.131.643	83,1	90.918.103	77,8
Rechnungsabgrenzungsposten	15.515	0,0	14.375	0,0	19.322	0,0
<b>Passiva</b>	<b>121.336.627</b>	<b>100,0</b>	<b>121.628.207</b>	<b>100,0</b>	<b>116.808.572</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 €	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	16.887.396	13.745.502	12.964.177
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.454.021	915.429	1.040.818
Sonstige betriebliche Erträge	4.044.340	3.908.522	4.313.022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.500	35.201	37.307
Erträge aus Beteiligungen	60.000	66.460	23.823
<b>Erträge</b>	<b>22.496.257</b>	<b>18.671.114</b>	<b>18.379.147</b>
Materialaufwand	3.463.929	3.597.330	3.568.099
Personalaufwand	10.414.373	10.243.198	11.793.771
Abschreibungen	3.943.467	3.777.236	3.801.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.111.034	5.973.761	6.434.826
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.759.381	3.730.636	3.585.974
Aufwendungen aus Verlustübernahme	814.455	1.574.705	1.769.179
<b>Aufwendungen</b>	<b>27.506.639</b>	<b>28.896.866</b>	<b>30.953.119</b>
außerordentliche Aufwendungen	157.133	161.368	80.368
Steuern	262.538	202.094	193.291
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.430.053</b>	<b>-10.589.213</b>	<b>-12.847.631</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-13.978.532	-19.408.585	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-19.408.585</b>	<b>-29.997.798</b>	<b>-12.847.631</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014
Männlich	151	145
Weiblich	33	30
<b>Insgesamt</b>	<b>184</b>	<b>175</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	10	11

**C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	21,7 %	0,6	-32,2 %	13,7 %	37,9 %
<b>2013</b>	13,0 %	0,5	-77,0 %	12,9 %	35,4 %
<b>2014</b>	16,2 %	0,5	-99,1 %	11,6 %	38,1 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Das Geschäftsjahr 2015 und die folgenden Jahre werden auch weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität innerhalb der Flughafenlandschaft gekennzeichnet sein. Insofern kann man von branchenüblichen Wachstumsannahmen ausgehen. Der Margendruck wird sicherlich weiter dazu führen, dass die Umsatzsituation des FMO keine wesentliche Verbesserung erfahren wird.

Im verkehrlichen Bereich gilt es insbesondere die touristischen Ziele wieder aufzubauen. Durch den weitreichenden Rückgang von airberlin-Verkehren am Standort FMO hat sich insbesondere im Charter-Bereich eine spürbare Angebotslücke aufgetan. Hier gilt es diese Lücke durch Neuakquisition zu schließen, was teilweise schon durch die Fluggesellschaft Germania geschehen ist.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein verbessertes Jahresergebnis erwartet. Aufgrund der anhaltenden Marktunwägbarkeiten wurde vor dem Hintergrund der gebotenen kaufmännischen Vorsicht mit einer Passagiergröße von 855.000 Passagieren gerechnet. Dieser Fluggastwert entsprach in etwa den zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung koordinierten Flügen.

Insgesamt liegen die Wertentwicklungschancen der Flughafengesellschaft in einem kontinuierlichen Wachstum des Verkehrsaufkommens, welches sicherlich durch ein Überlaufen von Großflughäfen wie Düsseldorf begünstigt wird, sowie in einer weiteren Optimierung der Kostenstruktur.

### 5.3.1 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Luftfahrtförderungs-GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven  
 Telefon: (0 25 71) 94-0

**Gründungsjahr:** 1985

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	26.000	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt. Außerdem bezuschusst die Gesellschaft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Thorsten Brockmeyer

Beirat:  
 Thomas Kubendorff, Landrat  
 Dr. Michael Lübbersmann, Landrat  
 Dr. Henning Müller-Tengelmann  
 Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister  
 Dr. Heinz Böger, Kreisdirektor

Gesellschafterversammlung:  
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert; die Bilanzstruktur zeigt sich unverändert zum Vorjahr. Die Liquidität war auskunftsgemäß im Berichtsjahr jederzeit durch ausreichende Kontokorrent- und Tagesgeldguthaben gesichert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 134 T€ resultierten im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Aufwendungen zum Zwecke der Förderung der Muttergesellschaft FMO. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 132 T€ beinhalten neben den Aufwendungen für die Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs die an die Muttergesellschaft zu leistende Vergütung für die Übernahme der kaufmännischen Arbeiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wie im Vorjahr 2 T€ an die Muttergesellschaft FMO abgeführt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	0,0	1	0,0	2	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>
Unternehmen	11.846	13,1	10.363	11,5	11.903	13,2
Flüssige Mittel	78.683	86,9	79.974	88,5	78.422	86,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>90.529</b>	<b>100,0</b>	<b>90.337</b>	<b>100,0</b>	<b>90.325</b>	<b>100,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>90.530</b>	<b>100,0</b>	<b>90.338</b>	<b>100,0</b>	<b>90.327</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	26.000	28,7	26.000	28,8	26.000	28,8
Rücklagen für eigene Anteile	1	0,0	1	0,0	2	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.001</b>	<b>28,7</b>	<b>26.001</b>	<b>28,8</b>	<b>26.002</b>	<b>28,8</b>
Rückstellungen	2.625	2,9	2.445	2,7	2.445	2,7
Verbindlichkeiten	61.904	68,4	61.892	68,5	61.880	68,5
<b>Passiva</b>	<b>90.530</b>	<b>100,0</b>	<b>90.338</b>	<b>100,0</b>	<b>90.327</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	142.216	133.229	134.103
<b>Erträge</b>	<b>142.216</b>	<b>133.229</b>	<b>134.103</b>
Personalkosten	8.094	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.159	131.031	132.333
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	2.963	2.198	1.770
<b>Aufwendungen</b>	<b>142.216</b>	<b>133.229</b>	<b>134.103</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5.3.2 FMO Parking Services GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Parking Services GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven

**Gründungsjahr:** 1995

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	51.500	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung, die Unterhaltung, die Verwaltung und die Vergabe von Parkflächen für den ruhenden Verkehr am Flughafen Münster/Osnabrück.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Thorsten Brockmeyer

Beirat:  
 Markus Lewe, Oberbürgermeister  
 Peter Vennemeyer, Bürgermeister  
 Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister  
 Wilfried Grunendahl  
 Elisabeth Veldhues  
 Dr. Michael Lübbersmann, Landrat

Gesellschafterversammlung:  
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lagen mit knapp 3,57 Mio. € unter den Umsatzerlösen des Vorjahres und den entsprechenden Planansätzen. Eine Vielzahl von Einflussfaktoren führte dazu, dass die Parkplätze am Flughafen Münster/Osnabrück weniger genutzt wurden. Auf der einen Seite sind klassische "Low-Cost-Passagiere" offenbar wesentlich weniger bereit, kostenpflichtige Parkplätze am Flughafen zu nutzen. In diesem Bereich waren die Ryanair-Strecken nach Barcelona und Malaga zwar passagierstarke Strecke, die aber im Gegenzug durch diesen Effekt weniger Parkplatznutzungen generierten. Außerdem ist zu vermuten, dass eine größere Anzahl von Passagieren öffentliche Verkehrsmittel nutzten bzw. von Freunden oder Angehörigen zum Flughafen gebracht wurden.

Aufgrund geringerer Aufwendungen u.a. im Bereich der Instandhaltung konnte das Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit trotzdem von 955 T€ auf 1,08 Mio. € gesteigert werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	8.910	0,1		
Sachanlagen	14.985.100	92,0	14.591.824	92,0	14.358.216	85,8		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.985.100</b>	<b>92,0</b>	<b>14.591.824</b>	<b>92,0</b>	<b>14.367.126</b>	<b>85,9</b>		
Vorräte	14.169	0,1	12.447	0,1	10.710	0,1		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.174	0,3	40.538	0,3	56.024	0,3		
Flüssige Mittel	1.227.759	7,5	1.191.629	7,5	2.256.661	13,5		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.283.102</b>	<b>7,9</b>	<b>1.244.614</b>	<b>7,8</b>	<b>2.323.394</b>	<b>13,9</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	24.085	0,1	23.333	0,1	40.606	0,2		
<b>Aktiva</b>	<b>16.292.287</b>	<b>100,0</b>	<b>15.859.771</b>	<b>100,0</b>	<b>16.731.126</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.500	0,3	51.500	0,3	51.500	0,3		
Kapitalrücklage	14.505.954	89,0	14.505.954	91,5	14.505.954	86,7		
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.557.454</b>	<b>89,4</b>	<b>14.557.454</b>	<b>91,8</b>	<b>14.557.454</b>	<b>87,0</b>		
Rückstellungen	8.450	0,1	181.970	1,1	23.541	0,1		
Verbindlichkeiten	1.615.758	9,9	1.018.155	6,4	2.048.850	12,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	110.625	0,7	102.192	0,6	101.281	0,6		
<b>Passiva</b>	<b>16.292.287</b>	<b>100,0</b>	<b>15.859.771</b>	<b>100,0</b>	<b>16.731.126</b>	<b>100,0</b>		

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	4.066.364	3.703.668	3.569.691
Sonstige betriebliche Erträge	20.687	1.450	44.351
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.385	1.379	1.353
<b>Erträge</b>	<b>4.090.436</b>	<b>3.706.497</b>	<b>3.615.395</b>
Materialaufwand	1.651.014	1.883.058	1.679.389
Abschreibungen	417.855	400.807	403.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	530.955	467.321	451.019
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.599.824</b>	<b>2.751.186</b>	<b>2.534.268</b>
Sonstige Steuern	39.554	42.079	42.079
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag	1.451.058	913.232	1.039.048
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

In 2015 wird mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse auf ca. 3,4 Mio. € gerechnet, was aus der Passagierprognose des Flughafens abgeleitet wird. Insgesamt wird mit einem leicht gesteigerten Ergebnis von 1,31 Mio. € gerechnet, welches insbesondere durch Kosteneinsparungen der Leasingraten durch den Ankauf des Parkhauses B verbessert wird, welche durch die zukünftigen Abschreibungen nur teilweise aufgezehrt werden.

Die FMO Parking Services GmbH ist stark von der weiteren Entwicklung der Flughafengesellschaft abhängig. Insofern korrespondieren die Parking-Risiken fast ausschließlich mit denen der Muttergesellschaft.

### 5.3.3 FMO Airport Services GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Airport Services GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven  
 Telefon: (02571) 9 43 30

**Gründungsjahr:** 1999

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	250.000	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der FMO Airport Services GmbH ist die Erbringung land- und luftseitiger Abfertigungsleistungen mit dem Schwerpunkt der Flugzeugabfertigung sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Dienstleistungen.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Klaus Stender  
 Markus Gertken

Gesellschafterversammlung:  
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem gewerblichen Verkehrsaufkommen von 894.000 Passagieren (+4,6 % ggü. Vorjahr, -7,3 % ggü. Plan) und 10.814 Flugbewegungen (+14,9 % ggü. Vorjahr) abgeschlossen. Das Verkehrsaufkommen konnte demnach gegenüber 2013 gesteigert werden und übertraf damit den Durchschnittswert der deutschen Verkehrsflughäfen deutlich, erreichte aber nicht den für die Planung angesetzten Prognosewert.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 667 T€ ab. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verschlechterung um 358 T€ dar. Unabhängig von der positiven Verkehrsentwicklung führten Rückgänge im Geschäftsfeld "Enteisung" sowie negative Preiseffekte aufgrund des bestehenden Margendrucks zu dieser Entwicklung.

Somit stellt sich die unterjährige Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2014 insgesamt negativer gegenüber dem Vorjahr und der ursprünglichen Planung dar.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Sachanlagen	680.594	50,0	463.175	31,1	283.447	22,2		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>680.594</b>	<b>50,0</b>	<b>463.175</b>	<b>31,1</b>	<b>283.447</b>	<b>22,2</b>		
Vorräte	71.952	5,3	83.217	5,6	91.985	7,2		
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	382.207	28,1	669.774	45,0	696.406	54,6		
Flüssige Mittel	223.920	16,5	271.939	18,3	201.334	15,8		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>678.079</b>	<b>49,8</b>	<b>1.024.930</b>	<b>68,8</b>	<b>989.725</b>	<b>77,6</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.703	0,1	1.703	0,1	1.925	0,2		
<b>Aktiva</b>	<b>1.360.376</b>	<b>100,0</b>	<b>1.489.808</b>	<b>100,0</b>	<b>1.275.097</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	250.000	18,4	250.000	16,8	250.000	19,6		
<b>Eigenkapital</b>	<b>250.000</b>	<b>18,4</b>	<b>250.000</b>	<b>16,8</b>	<b>250.000</b>	<b>19,6</b>		
Rückstellungen	26.441	1,9	179.183	12,0	199.852	15,7		
Verbindlichkeiten	1.083.935	79,7	1.060.624	71,2	825.245	64,7		
<b>Passiva</b>	<b>1.360.376</b>	<b>100,0</b>	<b>1.489.808</b>	<b>100,0</b>	<b>1.275.097</b>	<b>100,0</b>		

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	5.161.272	4.632.312	4.231.629
Sonstige betriebliche Erträge	22.433	23.112	37.880
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	983	211	144
<b>Erträge</b>	<b>5.184.688</b>	<b>4.655.635</b>	<b>4.269.653</b>
Materialaufwand	2.809.681	2.671.007	2.586.436
Personalaufwand	1.353.975	1.288.832	1.303.139
Abschreibungen	262.910	218.529	183.729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	924.248	1.063.094	848.468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.028	18.218	13.533
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.380.842</b>	<b>5.259.680</b>	<b>4.935.305</b>
Steuern	1.078	1.063	859
Erträge aus Verlustübernahme	197.232	605.108	666.510
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Geschäftsjahr 2015 wird maximal eine Stagnation des Verkehrsaufkommens (Passagiere und Flugbewegungen) gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die konservative Wirtschaftsplanung basiert auf einem Passagiervolumen von rd. 850.000. Weiterhin ist mit zunehmendem Margendruck aufgrund der aktuellen Marktgegebenheiten zu rechnen, der zu entsprechend rückläufigen Betriebserträgen führen würde.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird gemäß des verabschiedeten Wirtschaftsplans ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 820 T€ erwartet.

Die Chancen und Risiken der FMO Airport Services GmbH sind naturgemäß eng an das Verkehrsaufkommen der Muttergesellschaft, der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, gekoppelt, da über die Durchführung der Bodenverkehrsdienste ein Kerngeschäft der operativen Tätigkeit des Flughafens wahrgenommen wird.

### 5.3.4 FMO Security Services GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Security Services GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven

**Gründungsjahr:** 2001

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	300.000	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der FMO Security Services GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor des Fluggastkontrolldienstes gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) am Flughafen Münster/Osnabrück sowie sonstiger zur Förderung dieses Zwecks erforderlicher Geschäfte.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Franz-Josef Thiery, Greven

Gesellschafterversammlung:  
 Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Dem Wirtschaftsplan der FMO Security Services GmbH (FSSG) für das Geschäftsjahr 2014 wurde die Verkehrsentwicklung Stand November 2013 zu Grunde gelegt. Danach wurde ein Zuwachs an Einsteigern von 10,3 % gegenüber dem Vorjahr angenommen.

Tatsächlich entwickelten sich die Passagierzahlen im ersten Quartal etwas schlechter, so dass die Prognose leicht auf einen Zuwachs von 9,3 % korrigiert wurde. Im Verlauf des Jahres wurden die Prognosen weiterhin nach unten korrigiert, so dass am Ende des vierten Quartals insgesamt 5,0 % mehr Einsteiger als im Jahr 2013 verzeichnet werden konnten. Entsprechend entwickelten sich die Umsatzerlöse unterplanmäßig und lagen insgesamt im Geschäftsjahr um 123 T€ unter Plan.

Letztlich war durch die Gesellschafterin aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ein Verlust von 1.103 T€ auszugleichen, nach 970 T€ im Vorjahr.

Insgesamt veränderte sich die Lage der FSSG - vor dem Hintergrund des passagierabhängigen Umsatzes gepaart mit mehrfachen Entgeltensenkungen in Vorjahren - nicht wesentlich und ist daher weiterhin als ungünstig zu bezeichnen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	25.106	2,8	15.744	2,5	12.009	1,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.106</b>	<b>2,8</b>	<b>15.744</b>	<b>2,5</b>	<b>12.009</b>	<b>1,4</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	619.297	68,9	480.884	75,1	753.853	86,9
Flüssige Mittel	254.347	28,3	143.670	22,4	101.768	11,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>873.644</b>	<b>97,2</b>	<b>624.555</b>	<b>97,5</b>	<b>855.621</b>	<b>98,6</b>
<b>Aktiva</b>	<b>898.750</b>	<b>100,0</b>	<b>640.299</b>	<b>100,0</b>	<b>867.630</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	300.000	33,4	300.000	46,9	300.000	34,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>300.000</b>	<b>33,4</b>	<b>300.000</b>	<b>46,9</b>	<b>300.000</b>	<b>34,6</b>
Rückstellungen	340.711	37,9	116.004	18,1	176.812	20,4
Verbindlichkeiten	258.039	28,7	224.295	35,0	390.818	45,0
<b>Passiva</b>	<b>898.750</b>	<b>100,0</b>	<b>640.299</b>	<b>100,0</b>	<b>867.630</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 €	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	3.249.746	2.555.213	2.604.728
Sonstige betriebliche Erträge	37.578	46.969	58.435
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	731	45	176
Erträge aus Verlustübernahme	617.222	969.597	1.102.669
<b>Erträge</b>	<b>3.905.277</b>	<b>3.571.824</b>	<b>3.766.008</b>
Materialaufwand	32.338	16.367	26.794
Personalaufwand	3.195.433	2.909.017	3.078.074
Abschreibungen	13.322	13.294	8.919
Sonstige betriebliche Aufwendungen	662.531	631.960	651.982
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.532	1.065	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.905.156</b>	<b>3.571.703</b>	<b>3.765.769</b>
Steuern	121	121	241
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Für die Geschäftsjahre 2015 bzw. 2016 wird damit gerechnet, dass durch die Gesellschafterin aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages voraussichtlich jeweils 1 Mio. € auszugleichen sind. Die nach dem Vertrag mit dem Land NRW in der Präambel dargelegte Zwecksetzung der Übernahme des Fluggastkontrolldienstes im Rahmen eines auskömmlichen Jahresergebnisses wurde in den beiden letzten Geschäftsjahren nicht erreicht. Es wird jedoch erwartet, dass die Zweckerreichung in den kommenden Jahren durch ein stetiges Anwachsen der Passagierzahlen wieder gewährleistet werden kann.

### 5.3.5 FMO Passenger Services GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

FMO Passenger Services GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven  
 Telefon: (0 25 71) 9 43 30

**Gründungsjahr:** 1998

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
AHS Aviation Handling Services GmbH	81.900	33,33
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	81.900	33,33
GGG Service for Airlines GmbH	81.900	33,33
Gesamt	245.700	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der FMO Passenger Services GmbH ist die Erbringung landseitiger Abfertigungsleistungen auf dem Sektor der Passagierabfertigung inklusive Lost & Found, der dokumentarischen Abfertigung eines Fluges (Operations), der Vermittlung und dem Verkauf von Reise- und Transportleistungen (Linien- und Touristikverkauf) sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Dieter Faßold

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Mit 899.595 Passagieren und 5.597 abgefertigten Flügen konnte bei den Verkehrszahlen ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Mit der Aufnahme der Verbindung nach Istanbul durch die Turkish Airlines im Juni sowie die Stabilität der im Vorjahr aufgenommenen neuen Strecken durch die AIS Airlines konnte auch die Erlössituation gegenüber 2013 um etwa 100.000 € verbessert werden. Um den gleichen Wert verbesserte sich ebenfalls das operative Ergebnis.

Im Wirtschaftsplan für 2014 wurde von einer Erhöhung der LH Frequenz nach München ab dem Sommerflugplan ausgegangen, die letztlich nicht realisiert wurde. Des Weiteren setzte Ryanair alle Flüge mit Beginn des Winterflugplans bis zum Sommer 2015 aus. Somit konnte auch das Planergebnis von 1.000 € Überschuss nicht erreicht werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug -91 T€ und hat sich deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert, was primär auf die verbesserte Erlössituation zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses und der sonstigen Steuern belief sich der Jahresfehlbetrag auf rd. 43 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	45.274	5,9	34.690	4,6	44.057	6,1
Finanzanlagen	2.556	0,3	2.556	0,3	2.556	0,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.830</b>	<b>6,2</b>	<b>37.246</b>	<b>5,0</b>	<b>46.613</b>	<b>6,4</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	294.935	38,2	291.375	38,9	291.240	40,3
Flüssige Mittel	427.735	55,4	417.482	55,8	383.905	53,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>722.670</b>	<b>93,6</b>	<b>708.857</b>	<b>94,7</b>	<b>675.145</b>	<b>93,3</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.830	0,2	2.628	0,4	1.573	0,2
<b>Aktiva</b>	<b>772.330</b>	<b>100,0</b>	<b>748.731</b>	<b>100,0</b>	<b>723.331</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	245.700	31,8	245.700	32,8	245.700	34,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-49.366	-6,4	-25.910	-3,5	-100.270	-13,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.456	3,0	-74.360	-9,9	-42.845	-5,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>219.790</b>	<b>28,5</b>	<b>145.430</b>	<b>19,4</b>	<b>102.585</b>	<b>14,2</b>
Rückstellungen	418.673	54,2	457.689	61,1	476.254	65,8
Verbindlichkeiten	124.067	16,1	145.612	19,4	144.493	20,0
Rechnungsabgrenzungsposten	9.800	1,3	0	0,0	0	0,0
<b>Passiva</b>	<b>772.330</b>	<b>100,0</b>	<b>748.731</b>	<b>100,0</b>	<b>723.332</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	2.742.041	2.497.780	2.637.886
Sonstige betriebliche Erträge	181.953	77.694	80.384
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	978	310	361
Außerordentliche Erträge	131.765	136.000	55.000
<b>Erträge</b>	<b>3.056.737</b>	<b>2.711.784</b>	<b>2.773.631</b>
Materialaufwand	53.470	42.844	53.369
Personalaufwand	2.259.281	2.119.792	2.151.045
Abschreibungen	14.622	13.522	14.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	669.693	568.205	537.561
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.529	35.158	53.856
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.026.595</b>	<b>2.779.521</b>	<b>2.809.853</b>
außerordentliche Aufwendungen	6.405	6.405	6.405
Steuern	280	218	218
<b>Jahresergebnis</b>	<b>23.457</b>	<b>-74.360</b>	<b>-42.845</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Geschäftsjahr 2015 wird bei den Verkehrszahlen mit einer Stabilisierung der Vorjahreswerte gerechnet. Turkish Airlines wird ab dem Sommer eine zusätzliche wöchentlich Frequenz nach Istanbul anbieten und in der Touristik hat die Gesellschaft Germania das Angebot sowohl für den Sommer- als auch für den Winterflugplan deutlich erweitert. Dadurch ist bei den Erlösen ein dem Jahr 2014 entsprechender Wert geplant. Durch Kostensenkungen insbesondere bei den Personalaufwendungen, wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 1.000 € erwartet.

Die bereits angeführte fünfte Frequenz von Turkish Airlines nach Istanbul sowie die derzeit noch offene Möglichkeit einer weiteren LH Frequenz nach München können als positive Signale für die nähere Zukunft gewertet werden. Ebenfalls als vielversprechend sind die Aktivitäten und damit verbundenen Zuwachsraten der Fluggesellschaft Germania einzuschätzen.

Demgegenüber stehen die derzeit laufenden Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di, die zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen können. Hier wird es darauf ankommen, einen moderaten und für die Gesellschaft erträglichen Abschluss zu vereinbaren.

### 5.3.6 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG  
 Airportallee 1  
 48268 Greven

**Gründungsjahr:** 1998

<b>Kommanditisten:</b>	<b>Kommanditanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co.KG	204.517	66,67
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	102.258	33,33
Gesamt	306.775	100,00

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abfertigungsleistungen auf dem Luftfrachtsektor und sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Margot Kriege

Geschäftsführende Komplementärin:  
 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresdefizit in Höhe von 44 T€. Damit verschlechterte sich das Ergebnis aus dem Vorjahr um rd. 115 T€.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich hauptsächlich durch eine mengenbedingte Steigerung im Handlingbereich, was bei annähernd korrespondierend gestiegenem Materialaufwand zu einem um 158 T€ verbesserten Bruttoergebnis führte.

Sowohl gestiegene betriebliche Aufwendungen durch erhöhte Löhne und Gehälter sowie sonstige Personalkosten als auch gestiegene Ertragsteuern aufgrund einer Steuernachzahlung für Vorjahre von 64 T€ sorgten dennoch für ein gegenüber dem Vorjahr stark verschlechtertes Ergebnis.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz – Position	Jahr	2012		2013		2014	
		€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände		32.671	2,6	26.193	2,1	24.944	2,4
Sachanlagen		237.237	19,1	204.190	16,4	166.221	16,2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>269.908</b>	<b>21,7</b>	<b>230.383</b>	<b>18,5</b>	<b>191.165</b>	<b>18,6</b>
Vorräte		19.459	1,6	29.150	2,3	33.970	3,3
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände		323.724	26,0	473.898	38,0	370.019	36,0
Flüssige Mittel		618.710	49,8	506.870	40,6	427.009	41,6
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>961.893</b>	<b>77,4</b>	<b>1.009.918</b>	<b>80,9</b>	<b>830.998</b>	<b>81,0</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		11.166	0,9	7.739	0,6	4.333	0,4
<b>Aktiva</b>		<b>1.242.967</b>	<b>100,0</b>	<b>1.248.040</b>	<b>100,0</b>	<b>1.026.495</b>	<b>100,0</b>
Kapitalanteile der Kommanditisten		306.775	24,7	306.775	24,6	306.775	29,9
Gewinn-/Verlustvortrag		136.146	11,0	0	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn/-verlust		63.235	5,1	71.468	5,7	-44.151	-4,3
<b>Eigenkapital</b>		<b>506.156</b>	<b>40,7</b>	<b>378.243</b>	<b>30,3</b>	<b>262.624</b>	<b>25,6</b>
Rückstellungen		569.141	45,8	638.909	51,2	650.632	63,4
Verbindlichkeiten		167.670	13,5	230.888	18,5	113.239	11,0
<b>Passiva</b>		<b>1.242.967</b>	<b>100,0</b>	<b>1.248.040</b>	<b>100,0</b>	<b>1.026.495</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		2.927.992	3.091.826	3.284.877
Sonstige betriebliche Erträge		85.650	43.751	33.480
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.201	617	460
<b>Erträge</b>		<b>3.015.843</b>	<b>3.136.194</b>	<b>3.318.817</b>
Materialaufwand		688.072	659.778	693.079
Personalaufwand		1.200.541	1.182.502	1.249.629
Abschreibungen		72.500	72.542	68.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen		910.287	1.085.163	1.209.386
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.469	26.032	33.812
<b>Aufwendungen</b>		<b>2.895.869</b>	<b>3.026.017</b>	<b>3.254.772</b>
Steuern		56.739	38.709	108.195
<b>Jahresergebnis</b>		<b>63.235</b>	<b>71.468</b>	<b>-44.151</b>
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>63.235</b>	<b>71.468</b>	<b>-44.151</b>

### 5.3.7 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs-GmbH  
 Airportallee 1  
 48268 Greven

**Gründungsjahr:** 2011

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	9.000	33,33
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co.KG	18.000	66,67
Gesamt	27.000	100,00

#### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG.

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:  
 Frau Margot Kriege

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

**B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten****Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz – Position	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	30.418	100,0	31.669	100,0	33.831	100,0		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30.418</b>	<b>100,0</b>	<b>31.669</b>	<b>100,0</b>	<b>33.831</b>	<b>100,0</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>30.418</b>	<b>100,0</b>	<b>31.669</b>	<b>100,0</b>	<b>33.831</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	27.000	88,8	27.000	85,3	27.000	79,8		
Gewinn-/Verlustvortrag	883	2,9	2.735	8,6	4.222	12,5		
Bilanzgewinn/-verlust	1.852	6,1	1.487	4,7	1.824	5,4		
<b>Eigenkapital</b>	<b>29.735</b>	<b>97,8</b>	<b>31.222</b>	<b>98,6</b>	<b>33.045</b>	<b>97,7</b>		
Rückstellungen	433	1,4	197	0,6	529	1,6		
Verbindlichkeiten	250	0,8	250	0,8	257	0,8		
<b>Passiva</b>	<b>30.418</b>	<b>100,0</b>	<b>31.669</b>	<b>100,0</b>	<b>33.831</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
	€	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	1.350	1.350	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.338	1.208	1.293	
<b>Erträge</b>	<b>2.688</b>	<b>2.558</b>	<b>1.293</b>	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	317	714	1.060	
<b>Aufwendungen</b>	<b>317</b>	<b>714</b>	<b>1.060</b>	
Steuern	519	358	530	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.852</b>	<b>1.486</b>	<b>-297</b>	

### 5.3.8 AHS Aviation Handling Services GmbH

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

AHS Aviation Handling Services GmbH  
 Airport Terminal 1  
 22335 Hamburg  
 Telefon: (0 40) 50 75-24 81

**Gründungsjahr:** 1951

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Langenhagen	173.750	34,75
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg	161.250	32,25
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	60.000	12,00
Flughafen Stuttgart GmbH	50.000	10,00
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	50.000	10,00
AirPart GmbH, Nürnberg	5.000	1,00
<b>Gesamt</b>	<b>500.000</b>	<b>100,00</b>

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Gesellschaft betreibt Bodenverkehrsdienstleistungen für Fluggesellschaften. Die AHS-Gruppe bietet ihre Dienstleistungen an den Flughäfen Berlin-Tegel, Berlin-Schönefeld, Köln/Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Münster/Osnabrück, Stuttgart sowie Nürnberg direkt oder indirekt an.

#### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Dr. Martin Roll  
 Amélie Charisius

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

#### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse der AHS HOLDING haben sich 2014 um 1,75 Mio. € bzw. 14,2 % gegenüber dem Vorjahr erhöht und betragen 14,1 Mio. €. Dabei lagen die Umsatzerlöse aus Abfertigungsleistungen mit rd. 12 Mio. € um 13,5 % über dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des AHS-Konzerns haben sich 2014 um rd. 7 Mio. € bzw. 14,8 % gegenüber dem Vorjahr erhöht und betragen 54,7 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2014 der AHS HOLDING konnte nach einer mehrjährigen Sanierungsphase und einem gelungenen Turnaround mit 528 T€ nochmals gesteigert werden (Vorjahr: 206 T€).

Ursächlich für das deutlich verbesserte Jahresergebnis der AHS HOLDING sind aufgrund der positiven Entwicklung im operativen Geschäft erhöhte Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften. Gegenläufig haben Sanierungsaufwendungen im Rahmen der Restrukturierung des Standortes Berlin das Jahresergebnis belastet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr durch die gewährten Gesellschafterdarlehen und vorhandene eigene Liquidität sichergestellt. Die verbesserte Liquiditätssituation hat es Ende 2014 zugelassen mit ersten Zahlungen von aufgelaufenen Zinsen für die Gesellschafterdarlehen an Gesellschafter zu beginnen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	158.872	1,2	150.860	1,2	281.541	1,6		
Sachanlagevermögen	359.473	2,8	463.197	3,6	426.823	2,5		
Finanzanlagen	3.511.138	27,1	3.511.138	27,6	3.414.638	19,7		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.029.483</b>	<b>31,1</b>	<b>4.125.195</b>	<b>32,4</b>	<b>4.123.002</b>	<b>23,8</b>		
Vorräte	17.241	0,1	10.256	0,1	7.263	0,0		
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	5.215.789	40,3	3.080.364	24,2	6.877.725	39,7		
Flüssige Mittel	1.697.585	13,1	3.743.570	29,4	5.086.097	29,4		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.930.615</b>	<b>53,5</b>	<b>6.834.190</b>	<b>53,7</b>	<b>11.971.085</b>	<b>69,1</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	46.223	0,4	26.769	0,2	18.499	0,1		
Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.936.253	15,0	1.730.158	13,6	1.201.679	6,9		
<b>Aktiva</b>	<b>12.942.574</b>	<b>100,0</b>	<b>12.716.313</b>	<b>100,0</b>	<b>17.314.266</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	500.000	3,9	500.000	3,9	500.000	2,9		
Kapitalrücklagen	2.475.000	19,1	2.475.000	19,5	2.475.000	14,3		
Gewinnrücklagen	50.000	0,4	50.000	0,4	50.000	0,3		
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.683.429	-36,2	-4.961.253	-39,0	-4.755.158	-27,5		
Jahresüberschuss	-277.824	-2,1	206.094	1,6	528.479	3,1		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1.936.253</b>	<b>-15,0</b>	<b>-1.730.158</b>	<b>-13,6</b>	<b>-1.201.679</b>	<b>-6,9</b>		
Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.936.253	15,0	1.730.158	13,6	1.201.679	6,9		
Rückstellungen	2.282.402	17,6	2.074.656	16,3	2.645.210	15,3		
Verbindlichkeiten	10.660.172	82,4	10.641.657	83,7	14.669.056	84,7		
<b>Passiva</b>	<b>12.942.574</b>	<b>100,0</b>	<b>12.716.313</b>	<b>100,0</b>	<b>17.314.266</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		12.961.720	12.336.504	14.086.567
Sonstige betriebliche Erträge		5.973.621	5.961.375	6.059.711
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.935	32.166	32.364
Erträge aus Beteiligungen		1.535.344	1.426.520	2.192.838
<b>Erträge</b>		<b>20.507.620</b>	<b>19.756.565</b>	<b>22.371.480</b>
Materialaufwand		3.338.263	2.785.413	7.659.611
Personalaufwand		10.266.236	10.430.633	8.859.683
Abschreibungen		285.755	386.366	184.541
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.618.565	5.716.087	4.907.822
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		281.667	228.430	228.112
<b>Aufwendungen</b>		<b>20.790.486</b>	<b>19.546.929</b>	<b>21.839.769</b>
Steuern / Erstattungen (-)		-5.042	3.542	3.231
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-277.824</b>	<b>206.094</b>	<b>528.479</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

2015 wird die wirtschaftliche Entwicklung der AHS-Gruppe durch die wegfallende Belastung des defizitären Standorts Berlin-Tegel einerseits und durch steigende Personalkosten aufgrund von Mindestlohn und Tarifverträgen andererseits geprägt sein.

Die Geschäftsführung plant für das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahres- und Konzernergebnis mindestens auf dem Niveau des Berichtsjahres.

## 5.4 items GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

items GmbH  
 Hafenweg 7  
 48155 Münster  
 Telefon: (02 51) 69 45 - 6000

**Gründungsjahr:** 1999

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	398.316	32,19
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	286.073	23,12
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	238.315	19,26
Stadtwerke Osnabrück AG	112.346	9,08
Items GmbH (Nennbetrag eigener Anteile)	77.059	6,23
Energie AG Menden	65.921	5,33
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW)	59.300	4,79
<b>Gesamt</b>	<b>1.237.330</b>	<b>100,00</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

items project GmbH	50.000	100,00
--------------------	--------	--------

#### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Beschaffung, Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, außerdem die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:  
 Ludger Hemker

#### **Beirat:**

Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster  
 Willi Nibbe, Lübeck  
 Jürgen Elmer, Bocholt  
 Andreas Helbig, Kassel  
 Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster

Vorsitzender  
 stellv. Vorsitzender

Dr. Andreas Hoffknecht, Münster bis 30.04.2014  
Dipl.-Ing. Manfred Hülsmann, Osnabrück  
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster  
Dr. Klaus Weimer, Iserlohn  
Dr. Dirk Wernicke, Münster ab 06.11.2014

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vor allem geprägt von einer weiteren Stabilisierung und Effizienzsteigerung in den Betriebsprozessen. Die deutlich gestiegene Komplexität der Versorgungswirtschaft machte eine Weiterentwicklung der technischen und organisatorischen Strukturen erforderlich.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr einen insgesamt zufriedenstellenden Verlauf. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 193,3 T€ (Vorjahr: 506,0 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse stiegen um 384 T€ auf 32.944 T€, wobei der Anstieg der Erlöse aus Software-Lizenzhandel den Rückgang der Erlöse aus dem Projektgeschäft überkompensierte. Die Handelsaktivitäten mit SAP-Lizenzen wurden aufgrund des festgestellten Nachlizenzierungsbedarfs sowohl bei den Kunden als auch bei der items selbst ausgeweitet. Auch mit Microsoft wurde ein Nachlizenzierungs- und Kompensationsabkommen geschlossen, so dass auch hier die Lizenzsituation als geregelt angesehen werden kann. Gegenüber der Planung 2015 wurden 3.062 T€ mehr Umsatzerlöse generiert. Die Anzahl der realisierten Projekte lag auf Planungsniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 628 T€ auf 2.277 T€.

Der Materialaufwand von 16.076 T€ sank im Verhältnis zum Vorjahr um 478 T€. Dieses resultierte insbesondere aus einem geringeren Einsatz externer Berater. Der Personalaufwand stieg gleichzeitig um 199 T€ auf 12.655 T€, im Wesentlichen hervorgerufen durch die Tarifierhöhung zum 1. März 2014. bei gleichzeitigem Personalabbau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten vor allem aufgrund von Methodikanpassungen der Pauschalwertberichtigungen der Forderungen um 193 T€. Die Abschreibungen fielen um 151 T€ höher aus.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.104.948	7,7	934.782	6,5	1.492.534	8,2
Sachanlagen	1.885.026	13,1	2.921.754	20,2	3.293.288	18,1
Finanzanlagen	196.603	1,4	171.758	1,2	162.628	0,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.186.577</b>	<b>22,2</b>	<b>4.028.294</b>	<b>27,9</b>	<b>4.948.450</b>	<b>27,1</b>
Vorräte	410.144	2,9	188.403	1,3	1.593.545	8,7
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	10.291.957	71,7	9.484.144	65,7	10.964.678	60,1
Flüssige Mittel	24.525	0,2	59.336	0,4	48.746	0,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.726.626</b>	<b>74,8</b>	<b>9.731.883</b>	<b>67,5</b>	<b>12.606.969</b>	<b>69,2</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	432.013	3,0	665.788	4,6	675.092	3,7
<b>Aktiva</b>	<b>14.345.216</b>	<b>100,0</b>	<b>14.425.964</b>	<b>100,0</b>	<b>18.230.511</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.237.330	8,6	1.237.330	8,6	1.237.330	6,8
Kapitalrücklage	1.627.584	11,3	1.627.584	11,3	1.627.584	8,9
Rücklagen	1.606.450	11,2	1.316.450	9,1	1.316.450	7,2
Verlustvortrag	-118.700	-0,8	0	0,0	0	0,0
Jahresüberschuss	764.000	5,3	506.000	3,5	193.300	1,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.116.664</b>	<b>35,7</b>	<b>4.687.364</b>	<b>32,5</b>	<b>4.374.664</b>	<b>24,0</b>
Rückstellungen	5.500.576	38,3	5.333.366	37,0	4.805.131	26,4
Verbindlichkeiten	3.724.236	26,0	4.405.233	30,5	9.050.716	49,6
Rechnungsabgrenzungsposten	3.740	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Passiva</b>	<b>14.345.216</b>	<b>100,0</b>	<b>14.425.964</b>	<b>100,0</b>	<b>18.230.511</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		34.414.231	32.560.463	32.943.517
Erhöhung / Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		194.828	-158.178	-39.626
Sonstige betriebliche Erträge		3.311.117	2.905.024	2.276.872
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.973	3.565	3.043
Erträge aus Beteiligungen		5.800	10.670	12.160
<b>Erträge</b>		<b>37.929.949</b>	<b>35.321.544</b>	<b>35.195.966</b>
Materialaufwand		19.232.363	16.554.396	16.076.010
Personalaufwand		13.072.002	12.455.585	12.655.493
Abschreibungen		1.430.923	1.578.334	1.728.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.283.662	4.088.232	4.280.578
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		140.528	131.384	115.826
<b>Aufwendungen</b>		<b>37.159.478</b>	<b>34.807.930</b>	<b>34.856.232</b>
Steuern		6.472	7.614	146.434
<b>Jahresergebnis</b>		<b>764.000</b>	<b>506.000</b>	<b>193.300</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014
Männlich	118	115
Weiblich	41	39
<b>insgesamt</b>	<b>159</b>	<b>154</b>
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	k.A.	9

**C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set**

	Eigenkapital- quote	Liquidität 2. Grades	Umsatz- rentabilität	Zinslast- quote	Personal- intensität
<b>2012</b>	35,7 %	2,6	2,2 %	0,4 %	35,2 %
<b>2013</b>	32,5 %	2,0	1,6 %	0,4 %	35,9 %
<b>2014</b>	24,0 %	1,2	0,6 %	0,3 %	36,3 %

Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

**D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Gesellschaft weiterhin sinkende Umsätze im Gesellschafterkreis, da viele Kunden nach den intensiven Entwicklungen und aufgrund des Kostendrucks eine Konsolidierung anstreben und zudem Projekte und Dienstleistungen ausschreiben werden. Die sinkenden Umsätze könnten durch steigende Umsätze bei Drittkunden anteilig kompensiert werden. Die items GmbH hat zu diesem Zweck einen Vertriebsbereich mit eigenem Bereichsleiter eingerichtet.

Zudem wird sich das Projekt "items 2018", das die langfristige Strategieweissung der items vorgibt, positiv auf die Effizienz auswirken.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird im Geschäftsjahr über Vorjahresniveau erwartet, da mit weiter steigenden Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen gerechnet wird. Unter Berücksichtigung der sich verändernden Marktsituation und der "internen Konsolidierung", verbunden mit einem planmäßigen Rückgang des Projektgeschäfts, wird für das Jahr 2015 insgesamt mit einem Jahresergebnis von 460 T€ gerechnet.

## 5.4.1 items project GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

items project GmbH  
 Joachimastaler Str. 20  
 10719 Berlin  
 Telefon: (02 51) 69 45 - 6000

**Gründungsjahr:** 2007

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
items GmbH	50.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Ludger Hemker

Beirat:

Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster	Vorsitzender
Willi Nibbe, Lübeck	stellv. Vorsitzender
Jürgen Elmer, Bocholt	
Andreas Helbig, Kassel	
Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster	
Dr. Andreas Hoffknecht, Münster	bis 30.04.2014
Manfred Hülsmann, Osnabrück	
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster	
Dr. Klaus Weimer, Menden / Iserlohn	
Dr. Dirk Wernicke, Münster	ab 06.11.2014

Beisitzende:

Beatrix Vennekötter,	Vorsitzende Gesamtbetriebsrat
----------------------	-------------------------------

Gesellschafterversammlung:  
 Gesellschafterin items GmbH

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 8.369 T€ (Vorjahr: 8.462 T€) ausschließlich mit der Muttergesellschaft, der items GmbH, erzielt. Bei leicht sinkenden Umsatzerlösen erhöhte sich der Personalaufwand auf 6.777 T€ (Vorjahr: 6.059 T€). Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 12 T€, der an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Mögliche Liquiditätsengpässe konnten durch die Muttergesellschaft ausgeglichen werden.

Das Geschäftsjahr 2014 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Es wird davon ausgegangen, dass sich bei geplanter Ausweitung des Umsatzes in 2015 die Umsatzerlöse und der Personalaufwand parallel entwickeln werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Finanzanlagen	23.358	2,0	21.842	1,9	20.288	2,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23.358</b>	<b>2,0</b>	<b>21.842</b>	<b>1,9</b>	<b>20.288</b>	<b>2,0</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	1.133.466	97,7	1.138.735	98,0	978.351	97,6
Flüssige Mittel	2.969	0,3	1.583	0,1	3.664	0,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.136.435</b>	<b>98,0</b>	<b>1.140.318</b>	<b>98,1</b>	<b>982.016</b>	<b>98,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>1.159.793</b>	<b>100,0</b>	<b>1.162.161</b>	<b>100,0</b>	<b>1.002.304</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	4,3	50.000	4,3	50.000	5,0
Jahresüberschuss	10.670	0,9	12.160	1,0	12.400	1,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.670</b>	<b>5,2</b>	<b>62.160</b>	<b>5,3</b>	<b>62.400</b>	<b>6,2</b>
Rückstellungen	385.798	33,3	535.589	46,1	590.273	58,9
Verbindlichkeiten	713.325	61,5	564.412	48,6	349.631	34,9
<b>Passiva</b>	<b>1.159.793</b>	<b>100,0</b>	<b>1.162.161</b>	<b>100,0</b>	<b>1.002.304</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		7.123.952	8.461.987	8.369.233
Sonstige betriebliche Erträge		18.463	19.892	28.449
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		478	567	528
<b>Erträge</b>		<b>7.142.893</b>	<b>8.482.446</b>	<b>8.398.210</b>
Personalaufwand		4.684.923	6.059.075	6.776.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.440.397	2.401.449	1.596.582
<b>Aufwendungen</b>		<b>7.125.320</b>	<b>8.460.524</b>	<b>8.373.183</b>
Steuern		6.903	9.761	12.627
<b>Jahresergebnis</b>		<b>10.670</b>	<b>12.160</b>	<b>12.400</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Der Gesellschaft erwachsen Chancen aus der zukünftigen Geschäftsentwicklung, dem Ausbau des bestehenden Geschäfts und der Gewinnung von Drittkunden. Risiken bestehen in der Abhängigkeit von der Muttergesellschaft als Auftraggeber.

Für das Jahr 2015 werden planmäßig steigende Umsatzerlösen in Höhe von 10.209 T€ erwartet. Bei einem weiteren Personalaufbau und dem u.a. daraus resultierenden steigenden Personalaufwand (Plan 2015: 8.416 T€) wird mit einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 15 T€ gerechnet.

Das Risikomanagement wird im Zusammenhang mit dem Risikomanagementbericht der items betrachtet. Gemäß den Aufgabenstellungen der items project rechnet die Geschäftsführung nicht mit Risiken, die den Fortbestand der items project gefährden.

## 5.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt  
Krögerweg 11  
48155 Münster

**Gründungsjahr:** 1979

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadt Ennigerloh	180.180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
<b>Gesamt</b>	<b>3.907.190</b>	<b>100,00</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

WLE-Spedition GmbH, Lippstadt	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	221.450	10,00

#### **Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines**

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Zu diesem Zweck betreibt die WLE die im öffentlichen Interesse vorgehaltene Eisenbahninfrastruktur und sorgt für eine zuverlässige Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte.

Darüber hinaus dient die WLE der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar.

Ferner kann sich die WLE an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
André Pieperjohanns  
Dr. Marcel Frank

### Aufsichtsrat:

Dirk Lönnecke, Kreisdirektor, Soest  
Friedrich Gnerlich, Ltd. Kreisbaudirektor, Warendorf  
Bernd Lingemann, Bestwig  
Matthias Hesse, Lippstadt  
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, Münster  
Ulrich Brülle, Lippstadt  
Dr. Günter Fiedler, Geseke  
Berthold Lülfi, Bürgermeister, Ennigerloh  
Hermann-Josef Nürnberg, Warstein  
Detlef Ommen, Sendenhorst  
Josef Schmedding, Sendenhorst  
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister, Beckum  
Michael Schramm, Warstein  
Frank Schulte, Geseke  
Michael Schulte, Lippstadt  
Peter Weiken, Bürgermeister, Rüthen

### Vorsitzender

1. stellv. Vorsitzender  
2. stellv. Vors. bis 16.09.2014  
2. stellv. Vors. ab 16.09.2014  
3. stellv. Vorsitzender

Bernhard Bartscher, Lippstadt	bis 16.09.2014
Ulrich Bösl, Wadersloh	bis 16.09.2014
Markus Diekhoff, Drensteinfurt	bis 16.09.2014
Anton Grüne, Rüthen-Oestereiden	bis 16.09.2014
Wolfgang Landfester, Warstein	bis 16.09.2014
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster	bis 16.09.2014

Lothar Bräutigam, Warstein	ab 16.09.2014
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen	ab 16.09.2014
Thomas Fastermann, Münster	ab 16.09.2014
Karsten Gerlach, Erwitte	ab 16.09.2014
Kundigunde Meier, Warstein	ab 16.09.2014
Gabriele Oelze-Kräling, Lippstadt	ab 16.09.2014
Alfons Wickenkamp, Liesborn	ab 16.09.2014

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Jahr 2014 wurden mit einer transportierten Menge von ca. 1.008.200 t rund 69.600 t bzw. 6 % weniger befördert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die WLE erhielt auf Antrag eine Förderung des Bundes aus dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz in Höhe von 415 T€. Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 1.307 T€ (Vorjahr 2.225 T€).

Die WLE ging in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2014 von einem Jahresfehlbetrag von 2.384 T€ aus. Nicht geplante einmalige Sondereffekte und erhebliche Umsatzzuwächse in den Monaten November und Dezember von 1.077 T€ führten gegenüber dem Vorjahr zu einer Ergebnisverbesserung.

Die gesamten Umsatzerlöse erhöhten sich um 329 T€ auf 11.900 T€. Der rückläufigen Entwicklung des Transportbereiches um 551 T€ standen Umsatzerhöhungen im Werkstattbereich von 880 T€ gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich maßgeblich durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 942 T€ und die Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.135 T€.

Der Materialaufwand stieg durch verstärkte Baumaßnahmen im Gleisbereich auf 7.991 T€ an.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.933	0,0	9.394	0,0	8.515	0,0		
Sachanlagen	20.491.633	70,3	19.283.821	71,7	18.373.507	65,0		
Finanzanlagen	453.411	1,6	449.761	1,7	442.879	1,6		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20.951.977</b>	<b>71,9</b>	<b>19.742.976</b>	<b>73,4</b>	<b>18.824.901</b>	<b>66,6</b>		
Vorräte	1.619.875	5,6	1.835.864	6,8	1.737.665	6,1		
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	6.346.454	21,8	5.015.649	18,6	4.676.239	16,5		
Flüssige Mittel	125.319	0,4	195.479	0,7	2.915.466	10,3		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.091.648</b>	<b>27,8</b>	<b>7.046.992</b>	<b>26,2</b>	<b>9.329.370</b>	<b>33,0</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	109.059	0,4	105.853	0,4	107.697	0,4		
<b>Aktiva</b>	<b>29.152.684</b>	<b>100,0</b>	<b>26.895.821</b>	<b>100,0</b>	<b>28.261.968</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	3.907.190	13,4	3.907.190	14,5	3.907.190	13,8		
Kapitalrücklage	1.706.777	5,9	1.706.777	6,3	1.706.777	6,0		
Verlustvortrag	-2.638.453	-9,1	-2.638.453	-9,8	-2.638.453	-9,3		
Jahresfehlbetrag	-2.050.143	-7,0	-2.224.727	-8,3	-1.306.836	-4,6		
<b>Eigenkapital</b>	<b>925.370</b>	<b>3,2</b>	<b>750.787</b>	<b>2,8</b>	<b>1.668.678</b>	<b>5,9</b>		
Sonderposten	569.586	2,0	0	0,0	0	0,0		
Rückstellungen	11.892.319	40,8	11.622.465	43,2	11.426.778	40,4		
Verbindlichkeiten	15.674.817	53,8	14.438.737	53,7	15.089.269	53,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	90.592	0,3	83.834	0,3	77.244	0,3		
<b>Passiva</b>	<b>29.152.684</b>	<b>100,0</b>	<b>26.895.821</b>	<b>100,0</b>	<b>28.261.968</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		14.003.061	11.571.478	11.900.277
Andere aktivierte Eigenleistungen		64.710	23.494	36.759
sonstige betriebliche Erträge		3.024.728	2.523.066	4.902.737
Erträge aus Beteiligungen		0	15	15
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0	0	38.558
sonstige Zinsen/Finanzerträge		61.209	12.794	24.979
<b>Erträge</b>		<b>17.153.708</b>	<b>14.130.846</b>	<b>16.903.325</b>
Materialaufwand		8.480.458	6.323.477	7.991.536
Personalaufwand		7.247.470	6.042.654	6.784.131
Abschreibungen		1.155.234	1.487.843	1.251.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.634.593	1.725.844	1.541.825
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		638.525	612.214	602.643
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		31.407	17.318	0
<b>Aufwendungen</b>		<b>19.187.687</b>	<b>16.209.350</b>	<b>18.172.080</b>
Steuern		16.164	146.223	38.081
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-2.050.143</b>	<b>-2.224.727</b>	<b>-1.306.836</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2015 gehen von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,124 Mio. € aus.

Sehr positiv bewertet die Geschäftsführung die Einführung des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes des Bundes, welches zu einer mittel- bis langfristigen Ergebnisverbesserung und damit zu einer Entlastung der kommunalen Eigentümer bei konstanter Mittelgewährung führen kann.

Chancen für den weiteren Geschäftsverlauf resultieren für die Gesellschaft weiterhin aus der vermehrten Akquirierung von Neuverkehren in sämtlichen Bereichen und dem Ausbau des Werkstatttrittgeschäftes. Zudem ist die Geschäftsführung immer bestrebt Synergieeffekte zu nutzen und die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten.

Preisrisiken werden hauptsächlich im Einkauf von Diesel, Bahnstrom (insbesondere die Entwicklung der EEG-Umlage) und Material für Gleisanlagen gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nach Abschluss der neuen Verlustabdeckungsvereinbarung derzeit nicht gesehen.

## 5.5.1 WLE-Spedition GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

WLE-Spedition GmbH  
Beckumer Str. 70  
59555 Lippstadt

**Gründungsjahr:** 1988

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	25.600	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spedition, insbesondere für Schiene und Straße, einschließlich Güterkraftverkehr und aller damit verbundenen Aktivitäten. Ferner kann es sich an Unternehmen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Es verfolgt das vorrangige Ziel, den Schienengüterverkehr der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH als wesentliche Infrastruktureinrichtung ihres Verkehrsgebietes und Dienstleistungsunternehmen im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu stützen und zu fördern.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
André Pieperjohanns  
Dr. Marcel Frank

Gesellschafterversammlung:  
Gesellschafterin Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr entwickelte sich insgesamt erfreulich. Positive Effekte resultierten aus einem Großauftrag im Speditionsverkehr. Allerdings nahm das Geschäftsfeld des Güterverkehrsbereiches eine eher stagnierende Entwicklung. Dieses war unverändert geprägt durch die Kündigung von Frachtverträgen.

Die WLE-Spedition GmbH schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 39 T€ ab und lag damit um 56 T€ über dem Vorjahresergebnis. Der Gewinn wird in voller Höhe an die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH abgeführt.

Durch Neuverkehre im Vermittlungsbereich konnten die Umsatzerlöse mit erzielten 1.801 T€ um 214 T€ über Vorjahresniveau gesteigert werden. Korrespondierend zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand um 183 T€ durch die Steigerung der Anmietkosten von Fremdunternehmern.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26 T€ auf 382 T€ erhöht.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	81.329	23,3	43.063	12,1	26.182	6,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81.329</b>	<b>23,3</b>	<b>43.063</b>	<b>12,1</b>	<b>26.182</b>	<b>6,9</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	230.331	65,9	240.233	67,5	308.593	80,8
Flüssige Mittel	37.885	10,8	72.821	20,4	47.094	12,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>268.216</b>	<b>76,7</b>	<b>313.054</b>	<b>87,9</b>	<b>355.687</b>	<b>93,1</b>
<b>Aktiva</b>	<b>349.545</b>	<b>100,0</b>	<b>356.117</b>	<b>100,0</b>	<b>381.869</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25.600	7,3	25.600	7,2	25.600	6,7
Rücklagen	181.597	52,0	181.597	51,0	181.597	47,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>207.197</b>	<b>59,3</b>	<b>207.197</b>	<b>58,2</b>	<b>207.197</b>	<b>54,3</b>
Rückstellungen	16.147	4,6	21.147	5,9	21.906	5,7
Verbindlichkeiten	126.201	36,1	127.772	35,9	152.766	40,0
<b>Passiva</b>	<b>349.545</b>	<b>100,0</b>	<b>356.117</b>	<b>100,0</b>	<b>381.869</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		1.445.552	1.586.841	1.800.669
Sonstige betriebliche Erträge		2.332	8.773	115
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		863	333	691
<b>Erträge</b>		<b>1.448.747</b>	<b>1.595.947</b>	<b>1.801.475</b>
Materialaufwand		1.236.045	1.297.700	1.480.209
Personalaufwand		95.169	126.463	104.095
Abschreibungen		35.572	38.266	17.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen		111.251	148.720	159.443
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	0	0
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.478.038</b>	<b>1.611.149</b>	<b>1.760.801</b>
Steuern		2.116	2.116	2.116
abgeführter Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages		0	0	38.558
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Erträge aus Verlustübernahme		31.407	17.318	0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Im Wirtschaftsplan 2015 wird von einer konstanten Entwicklung des Ergebnisses ausgegangen. Annahmen hierfür sind geplante Neuverkehre im Güterkraftverkehr sowie im Speditionsbereich, u.a. die Lagerhaltung inkl. Auslagerung von Streusalz. In den ersten drei Monaten wurden allerdings die geplanten Umsätze im Güterkraftverkehr und im Speditionsbereich deutlich verfehlt.

Da im Vermittlungsgeschäft immer geringere Margen zu erzielen sind und die eigene Fahrzeugflotte zu gering ist, um größere Aufträge zu gewinnen, ist das zukünftig gesetzte Ziel, ein neues Geschäftsmodell zum kombinierten Ladungsverkehr zwischen Eisenbahn und Spedition zu entwickeln und Synergien zwischen beiden zu nutzen.

## 5.6 Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster

**Gründungsjahr:** 1985

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	26.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsservice Gesellschaft Münster (VSM) mbH ist als 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Münster GmbH damit beauftragt, Verkehrsleistungen im Linienverkehr für die Stadtwerke Münster sowie Schulverkehre im beauftragten Schülerverkehr für die Stadt Münster zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Eckhard Schläfke

Gesellschafterversammlung:  
Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Nachfrage nach dem ÖPNV stieg in Münster stark an. Ursächlich waren steigende Einwohnerzahlen, der doppelte Abiturjahrgang an der Universität und ein verändertes Mobilitätsverhalten zu Gunsten des ÖPNV. Hierdurch erhöhten sich die bestellten Fahraufträge im Jahr 2014 weiter. Die Betriebsleistung (Wagenkilometer) der VSM stieg um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes im Bereich der Fahrzeugreinigung und des Kontrolldienstes für die Stadtwerke Münster konnte der Umsatz überproportional um 5,3 % auf 10,3 Mio. € gesteigert werden.

Die Erträge des Unternehmens resultieren überwiegend aus Umsätzen aus Linienverkehren (90 %) für die Stadtwerke Münster sowie Umsätzen für sonstige Busverkehre innerhalb des Stadtgebietes z.B. für Schulen, Kindergärten und sonstige Kundengruppen (10 %). Die Umsatzsteigerung ergaben sich überwiegend aus zusätzlichen Linienverkehrsleistungen und zeitgleich zu kompensierenden Personalabgängen bei den Stadtwerken Münster.

Entsprechend stiegen auch die Materialaufwendungen um 1,8 % und vor allem die Personalaufwendungen durch Übernahme weiterer Tätigkeiten und damit verbundener Neueinstellungen um 13,8 %. Der hohe Anstieg der Personalaufwendungen war allerdings auch eine Folge eines unerwartet hohen Tarifbeschlusses mit der Gewerkschaft ver.di. Durch diese außerplanmäßigen Erhöhungen konnte das Planergebnis der VSM im Jahr 2014 nicht eingehalten werden, was zu einem Jahresfehlbetrag von 164 T€ führte (Vorjahr: 33 T€ Jahresüberschuss). Auf Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresfehlbetrag mit den Gewinnen der Vorjahre verrechnet werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.562</b>	<b>0,5</b>	<b>6.035</b>	<b>0,7</b>	<b>5.492</b>	<b>0,7</b>		
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	903.013	69,5	416.761	46,3	471.616	57,6		
Flüssige Mittel	389.934	30,0	477.691	53,0	341.164	41,7		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.292.947</b>	<b>99,5</b>	<b>894.452</b>	<b>99,3</b>	<b>812.780</b>	<b>99,3</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>1.299.509</b>	<b>100,0</b>	<b>900.487</b>	<b>100,0</b>	<b>818.272</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.000	2,0	26.000	2,9	26.000	3,2		
Gewinn-/Verlustvortrag	679.873	52,3	515.763	57,3	548.613	67,0		
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-164.110	-12,6	32.850	3,6	-163.645	-20,0		
Kapitalrücklage	23.709	1,8	23.709	2,6	23.709	2,9		
<b>Eigenkapital</b>	<b>565.472</b>	<b>43,5</b>	<b>598.322</b>	<b>66,4</b>	<b>434.677</b>	<b>53,1</b>		
Rückstellungen	217.344	16,7	196.949	21,9	296.633	36,3		
Verbindlichkeiten	516.693	39,8	105.216	11,7	86.962	10,6		
<b>Passiva</b>	<b>1.299.509</b>	<b>100,0</b>	<b>900.487</b>	<b>100,0</b>	<b>818.272</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>GuV - Positionen</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	8.327.601	9.781.228	10.298.840
Sonstige betriebliche Erträge	7.425	23.255	10.442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	953	291	369
<b>Erträge</b>	<b>8.335.979</b>	<b>9.804.774</b>	<b>10.309.651</b>
Materialaufwand	4.284.595	4.728.283	4.814.196
Personalaufwand	3.929.280	4.677.741	5.323.712
Abschreibungen	3.850	150	150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301.769	319.439	325.606
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	46	71
<b>Aufwendungen</b>	<b>8.519.496</b>	<b>9.725.659</b>	<b>10.463.735</b>
Steuern / Erstattungen (-)	-19.408	46.264	9.561
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-164.109</b>	<b>32.851</b>	<b>-163.645</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Der öffentliche Personennahverkehr wird angesichts der Klimavorgaben des Bundes und zunehmender Umweltzonen in den Innenstädten weiter an Bedeutung gewinnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der VSM wird entscheidend von der Auftragsvergabe der Stadtwerke Münster abhängen. Für 2015 sind entsprechende Leistungen fest vereinbart. Die bestellten Fahrplanleistungen werden geplant gegenüber dem Berichtsjahr um 3,4 % auf 3,35 Mio. km, die Anzahl der Mitarbeiter entsprechend auf 159 Vollzeitstellen steigen.

Für das Jahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von ca. 12 T€ erwartet. Durch die gesicherten Leistungserbringungsverträge mit den Stadtwerken Münster wird mit einem Umsatz von 11.082 T€ gerechnet. Die hohe Umsatzsteigerung resultiert aus den erhöhten Preisen aufgrund der gestiegenen Tariflöhne. Für die Erhöhung der Linienfahrleistung werden in 2015 weitere Stellen eingeplant, zudem wird eine Tarifierhöhung um 2 % berücksichtigt. Damit steigt der Personalaufwand auf 5.285 T€ und liegt 388 T€ über der Vorjahresplanung.

## 5.7 Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
Telefon: (02 51) 6 94 - 0

**Gründungsjahr:** 1968

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	400.000	50,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH	400.000	50,00
Gesamt	800.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb von Fernheizwerken (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Versorgungsbereiche sind entsprechend den Verbundleitungen mit dem Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH in die Bereiche Nord (Heizwerk Coerde einschließlich Verbundnetz Nord), Süd (Heizwerk Angelmodde einschließlich Verbundnetz Süd) und West (Heizwerk Echelmeyerstraße) gegliedert, deren Wärmeversorgung aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH durch Bezugsverträge geregelt ist. Weiterhin ist seit dem 01.01.1996 die Durchleitung von Wärme zur Versorgung der Stadtwerke-Kunden im Neubaugebiet Mecklenbeck-Mitte gestattet.

Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Döking, Prokurist Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken  
Arnim Schneiderei, Abteilungsleiter Stadtwerke Münster GmbH

Beirat:

Dieter Maager	Vorsitzender bis 28.02.2014
Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister	stellv. Vorsitzender
Gerrit Dieckmann, Ratsherr	
Dr. Thomas Götz	
Dr. Andreas Hoffknecht	bis 30.04.2014
Dr. Henning Müller Tengelmann	
Michael Spiekermann-Blankertz	
Dr. Dirk Wernicke	seit 04.11.2014

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 aufgrund der Witterung nicht den geplanten Verlauf. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 348 T€ und liegt damit um 39 T€ unter Plan. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss jeweils zur Hälfte an die Gesellschafter Stadtwerke Münster GmbH und Stadtwerke Dinslaken GmbH auszuschütten.

Die Anschlusswerte der von der Westfälischen Fernwärme versorgten Kunden als weiterer wichtiger Faktor für die Absatzlage stiegen im Berichtsjahr um 0,3 % auf 77,18 MW. Neuanschlüssen in Höhe von 0,587 MW standen Rückgänge in Höhe von 0,331 MW gegenüber.

Die Menge der abgegebenen Wärme sank im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 16,9 % auf 95.525 MWh. Durch diese witterungsbedingte Mengenreduzierung bei der Wärmeabgabe sanken die Umsatzerlöse auf 7.872 T€ und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert. In Anwendung der 2011 neu gefassten Preisgleitklausel wurden die Arbeitspreise zum 01.01.2014 um 0,9 % angehoben.

Das Eigenkapital (ohne Berücksichtigung des Jahresüberschusses) in Höhe von 2.293 T€ entspricht einer Eigenkapitalquote von 41,6 % (Vorjahr: 33,5 %) und liegt weiterhin auf einem befriedigenden Niveau.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	348	0,0		
Sachanlagen	1.452.211	23,9	4.539.396	66,3	4.407.726	80,0		
Finanzanlagen	3.943	0,1	2.996	0,0	2.025	0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.456.154</b>	<b>23,9</b>	<b>4.542.392</b>	<b>66,3</b>	<b>4.410.099</b>	<b>80,1</b>		
Vorräte	161.835	2,7	159.007	2,3	173.960	3,2		
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	3.696.190	60,8	1.664.956	24,3	823.172	14,9		
Flüssige Mittel	770.003	12,7	479.872	7,0	101.254	1,8		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.628.028</b>	<b>76,1</b>	<b>2.303.833</b>	<b>33,7</b>	<b>1.098.386</b>	<b>19,9</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>6.084.182</b>	<b>100,0</b>	<b>6.846.225</b>	<b>100,0</b>	<b>5.508.485</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	800.000	13,1	800.000	11,7	800.000	14,5		
Rücklagen	1.492.657	24,5	1.492.657	21,8	1.492.657	27,1		
Bilanzgewinn/-verlust	400.430	6,6	505.800	7,4	347.600	6,3		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.693.087</b>	<b>44,3</b>	<b>2.798.457</b>	<b>40,9</b>	<b>2.640.257</b>	<b>47,9</b>		
Empfangene Ertragszuschüsse	837.437	13,8	683.073	10,0	536.827	9,7		
Rückstellungen	148.541	2,4	115.442	1,7	112.986	2,1		
Verbindlichkeiten	2.405.117	39,5	3.249.253	47,5	2.218.415	40,3		
<b>Passiva</b>	<b>6.084.182</b>	<b>100,0</b>	<b>6.846.225</b>	<b>100,0</b>	<b>5.508.485</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		8.720.704	8.970.082	7.871.985
Sonstige betriebliche Erträge		195.103	193.659	197.085
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		116	93	69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.381	15.735	175
<b>Erträge</b>		<b>8.971.304</b>	<b>9.179.569</b>	<b>8.069.314</b>
Materialaufwand		6.839.449	7.083.683	6.014.696
Personalaufwand		520.500	521.537	542.608
Abschreibungen		168.583	179.194	352.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen		610.204	640.087	632.856
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		560	2.668	1.169
<b>Aufwendungen</b>		<b>8.139.296</b>	<b>8.427.169</b>	<b>7.543.499</b>
Steuern/-Erstattungen		271.578	246.599	178.215
<b>Jahresergebnis</b>		<b>560.430</b>	<b>505.800</b>	<b>347.600</b>
Einstellung Gewinnrücklagen		-160.000	0	0
Bilanzgewinn/-verlust		400.430	505.800	347.600

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Für das Jahr 2015 werden die Wärmeerlöse auf Basis der dem Wirtschaftsplan unterstellten normalen Temperaturen ("Normaljahr der Gradtagszahlen") oberhalb der Istwerte des Geschäftsjahres 2015 erwartet. Infolgedessen wird mit einer befriedigenden Geschäftsentwicklung und einem Jahresüberschuss von 364 T€ auf dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet.

Die Konzeption des Risikomanagements ist angelehnt an das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Münster GmbH. In diesem Zusammenhang werden Maßnahmen definiert und überwacht, die sicherstellen sollen, dass bestandsgefährdende Risiken erkannt werden können.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass für die Gesellschaft keine bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken bestehen. Chancen bestehen für die Westfälische Fernwärme insbesondere in zusätzlichen Anschlüssen bei Verdichtungsmaßnahmen in bestehenden Baugebieten bzw. in der Schaffung neuer Baugebiete. Diesem möglichen Zuwachs stehen Absatzrückgänge durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und individuelles Sparen gegenüber.

## 5.8 NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

Brouwerijstraat 1

Enschede

NL-7523 XC

Zweigniederlassung bei den Stadtwerken Münster GmbH, Hafenplatz 1

**Gründungsjahr:** 2001

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	200.000	50,00
HTT Holding Technopolis Twente B.V.	100.000	25,00
PPM Oost Nederland N.V.	100.000	25,00
<b>Gesamt</b>	<b>400.000</b>	<b>100,00</b>

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Ziel der Gesellschaft ist die Betreuung sämtlicher anfallender Dienste im Bereich des Internet-Verkehrs. Weiteres Ziel des Unternehmens ist es, als non-profit-orientierter Infrastrukturdienstleister eine hochleistungsfähige Glasfaserverbindung zur Internet-Datenübertragung (Internet Exchange) zwischen den Wirtschaftsräumen Münster und Enschede zu installieren. Als technischer Anschlusspunkt in Münster ist das von Versatel betriebene und von der Stadtwerke Münster GmbH errichtete Telehaus im Gewerbegebiet Loddenheide vorgesehen. NDIX stellt in Europa den ersten grenzüberschreitenden Internet-Knotenpunkt zum kostengünstigen Austausch großer Datenmengen dar. Dadurch werden die Standortfaktoren erheblich verbessert, denn die Knotenpunkte tragen zur Entwicklung neuer Dienste und Innovationen bei.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ir. Jeroen van de Lagemaat

N.A. Grip - ten Heuvel QC

Aufsichtsrat:

Dr. G.K.H. Twenhöven

Ir. G. van Houweninge

Ir. J.W.J. van Till

Dr. T.B.W. Robbers

Dr. D. Wernicke

Vorsitzender

Gesellschafterversammlung:

Dr. Wernicke für die Stadtwerke Münster GmbH

Dipl.-Ing. C.J.M. Eijkel für HTT Holding Technopolis B.V.

Mag. T.J. Markus für PPM Oost NV

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

2014 konnte NDIX das stetige Wachstum der letzten Jahre fortführen mit einem Ergebnis, das alle Erwartungen übertraf. Neben dem finanziellen Ergebnis expandierte NDIX 2014 und ist jetzt an 40 Standorten in den Niederlanden und 12 Städten in Deutschland sowie über Partner innerhalb der EU-open noch in 8 weiteren Städten in den Niederlanden und über Bornet in 3 weiteren Städten in Deutschland vertreten.

Ein wichtiger Wachstumszweig im Jahr 2014 bildeten für NDIX die Kooperationsprojekte in Industriegebieten, oft in Zusammenarbeit mit Kommunen.

Ebenfalls wurde im Jahr 2014 das eigene NOC (Network Operations Centre) gegründet, das das Netzwerk unterhält, ausbaut, bewacht, Störungen behebt und auch als Helpdesk für Kunden fungiert. Die Gründung des NOC, inklusive Niederlassung, Personal und IT-Systemen, wurde planungsgemäß realisiert, mit leicht erhöhten Kosten im Zusammenhang mit der frühzeitigen Einstellung und Schulung des Personals für diesen Standort.

Die NDIX GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 258 T€ ab. Alle Tätigkeiten und Investitionen wurden aus eigener Kasse finanziert, inklusive der Tilgung großer Kreditanteile.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	2.278.890	72,2	1.939.211	72,3	1.851.749	68,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.278.890</b>	<b>72,2</b>	<b>1.939.211</b>	<b>72,3</b>	<b>1.851.749</b>	<b>68,0</b>
Forderungen	98.406	3,1	74.338	2,8	178.496	6,6
Flüssige Mittel	777.178	24,6	670.067	25,0	692.158	25,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>875.584</b>	<b>27,8</b>	<b>744.405</b>	<b>27,7</b>	<b>870.654</b>	<b>32,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3.154.474</b>	<b>100,0</b>	<b>2.683.616</b>	<b>100,0</b>	<b>2.722.403</b>	<b>100,0</b>
gezeichnetes Kapital	400.000	12,7	400.000	14,9	400.000	14,7
sonstige Reserven	-124.526	-3,9	14.547	0,5	272.601	10,0
<b>Eigenes Kapital</b>	<b>275.474</b>	<b>8,7</b>	<b>414.547</b>	<b>15,4</b>	<b>672.601</b>	<b>24,7</b>
Verbindlichkeiten	2.879.000	91,3	2.269.069	84,6	2.049.802	75,3
<b>Passiva</b>	<b>3.154.474</b>	<b>100,0</b>	<b>2.683.616</b>	<b>100,0</b>	<b>2.722.403</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		3.592.188	3.920.465	4.240.799
Fördermittel		0	0	0
<b>Erträge</b>		<b>3.592.188</b>	<b>3.920.465</b>	<b>4.240.799</b>
Mietkosten		2.059.927	2.303.589	2.432.028
Betriebskosten		228.734	283.987	247.315
Abschreibungskosten		406.867	419.167	400.268
Personalkosten		596.249	653.048	788.207
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.291.777</b>	<b>3.659.791</b>	<b>3.867.818</b>
Finanzergebnis		-43.589	-44.222	-26.899
Steuern / Erstattungen (-)		46.189	-77.379	-88.028
<b>Jahresergebnis</b>		<b>303.011</b>	<b>139.073</b>	<b>258.054</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

NDIX wird die kommenden Jahre weiter in das Netzwerk investieren, und zwar sowohl in Ersatz als auch in Ausweitung, um dafür zu sorgen, dass die Kunden optimal bedient werden und um auf einen Anstieg der Anzahl von Kunden vorbereitet zu sein.

Es ist davon auszugehen, dass der Personalbestand in den kommenden Jahren ansteigen wird. In der relativ konservativen Prognose für die kommenden Jahre werden eine reguläre Etablierung der gegenwärtigen Tätigkeit und ein begrenzter Umsatzanstieg berücksichtigt.

Die Finanzierung von Investitionen und Projekten bei NDIX wird aus eigenen Mitteln bestritten.

## 5.9 smartOPTIMO GmbH & Co. KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

smartOPTIMO GmbH & Co. KG  
 Goethering 3-5  
 49074 Osnabrück  
 Telefon: (05 41) 600 680 - 10

**Gründungsjahr:** 2008

<b>Kommanditisten:</b>	<b>Kommanditanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster GmbH	184.920	46,00
Stadtwerke Osnabrück AG	184.920	46,00
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Böhmetal GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Bramsche GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Emden GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Geesthacht GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Neumünster GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Nortorf AöR	4.020	1,00
Stadtwerke Werl GmbH	4.020	1,00
Gesamt	402.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschaft sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern. Die smartOPTIMO GmbH & Co. KG trat bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2011 grundsätzlich nur als Dienstleister in dem Bereich Zähler- und Messwesen auf. Im Jahr 2012 ist die Gesellschaft jedoch erstmalig auch als Messstellenbetreiber und Messdienstleister am Markt tätig geworden.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:  
 smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

Geschäftsführung:  
 Dr. Fritz Wengeler, Osnabrück

## Beirat:

Dr. Andreas Hoffknecht	Vorsitzender bis 04/2014
Dr. Dirk Wernicke	Vorsitzender ab 05/2014
Manfred Hülsmann	stellv. Vorsitzender
Dr. Manfred Ackermann	
Dr. Michael Angrick	
Winfried Benkte	
Martin Hack	
Dieter Holzgrefe	
Jörn Karlikowski	
Markus Prang	
Matthias Trunk	

## Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Gesamtumsatz der smartOPTIMO betrug für das Jahr 2014 insgesamt 11.616 T€ und lag somit leicht über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz setzte sich zusammen aus Tätigkeiten für den Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen sowie Dienstleistungen für Lieferanten von kommunalen Versorgern.

Für das Berichtsjahr wurden die für das Neugeschäft geplanten Umsätze in Höhe von 750 T€ überschritten. Die positive Abweichung resultierte daraus, dass insbesondere die am Markt etablierten Produkte weiterhin hohen Zuspruch erfuhren.

Der Materialaufwand ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und belief sich im Jahr 2014 auf 2.692 T€. Der Rückgang resultierte u.a. daraus, dass Mitarbeiter der Stadtwerke Münster GmbH von smartOPTIMO übernommen wurden und der Aufwand hierfür nicht mehr im Material- sondern im Personalaufwand gezeigt wird. Aufgrund eines Unwetters in Münster und den damit verbundenen Leistungen stieg jedoch der relevante Materialaufwand gegenüber Plan an.

Der Jahresüberschuss im Jahr 2014 lag mit 1.404 T€ um 718 T€ unter dem des Vorjahres und um 26 T€ unter dem geplanten Jahresüberschuss von 1.430 T€.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft verbesserte sich im Berichtsjahr um 889 T€ auf 8.257 T€. Die Mittelzuflüsse wurden ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt (2.888 T€), sodass die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit vollständig durch eigene Mittel finanziert werden konnten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	256.079	1,8	165.947	1,4	263.319	1,9
Sachanlagen	3.536.904	25,2	3.831.223	31,6	4.501.905	33,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.792.983</b>	<b>27,0</b>	<b>3.997.170</b>	<b>33,0</b>	<b>4.765.224</b>	<b>35,0</b>
Vorräte	281.626	2,0	83.340	0,7	69.766	0,5
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	1.007.527	7,2	631.090	5,2	511.720	3,8
Flüssige Mittel	8.973.362	63,8	7.368.056	60,8	8.256.929	60,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.262.514</b>	<b>73,0</b>	<b>8.082.486</b>	<b>66,7</b>	<b>8.838.415</b>	<b>64,9</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.799	0,0	29.873	0,2	24.187	0,2
<b>Aktiva</b>	<b>14.058.296</b>	<b>100,0</b>	<b>12.109.529</b>	<b>100,0</b>	<b>13.627.826</b>	<b>100,0</b>
Kapitalanteile	400.756	2,9	399.806	3,3	394.025	2,9
Rücklagen	6.387.190	45,4	6.387.190	52,7	6.387.190	46,9
Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresergebnis	1.851.602	13,2	2.122.353	17,5	1.404.425	10,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.639.548</b>	<b>61,5</b>	<b>8.909.349</b>	<b>73,6</b>	<b>8.185.640</b>	<b>60,1</b>
Rückstellungen	3.006.928	21,4	1.340.519	11,1	1.409.843	10,3
Verbindlichkeiten	2.411.820	17,2	1.751.320	14,5	3.964.629	29,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	108.342	0,9	67.714	0,5
<b>Passiva</b>	<b>14.058.296</b>	<b>100,0</b>	<b>12.109.529</b>	<b>100,0</b>	<b>13.627.826</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	€	€	€
Umsatzerlöse	12.280.812	11.547.720	11.615.999
Andere aktivierte Eigenleistungen	276.962	371.722	546.179
Sonstige betriebliche Erträge	381.825	1.300.529	428.340
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.288	28.358	25.074
<b>Erträge</b>	<b>13.001.887</b>	<b>13.248.329</b>	<b>12.615.592</b>
Materialaufwand	3.262.822	3.098.463	2.691.793
Personalaufwand	4.251.562	4.876.083	5.321.904
Abschreibungen	1.304.419	1.360.897	1.243.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.921.951	1.334.772	1.514.182
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.941	142.473	105.382
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.863.695</b>	<b>10.812.688</b>	<b>10.876.790</b>
Steuern	286.589	313.288	334.377
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.851.603</b>	<b>2.122.353</b>	<b>1.404.425</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Auch für das kommende Geschäftsjahr strebt die smartOPTIMO an, neue Gesellschafter zu gewinnen. Dadurch werden die zukünftigen Entwicklungen auf eine breitere Basis umgelegt, die durch einen kostengünstigen Betrieb des Zähler- und Messwesens den Grundstein für den Erfolg der smartOPTIMO sichern.

Die smartOPTIMO geht davon aus, dass das kommende Geschäftsjahr durch drei Haupteinflussfaktoren geprägt sein wird: Neben den Entwicklungen im Bereich der Zählertechnologie sowie der dazugehörigen Prozesse wird es zudem darum gehen, dem Altgeschäft, welches geprägt ist durch die Anreizregulierung, optimal zu begegnen sowie die Ausgestaltung der Verordnungen, die aus der EnWG-Novelle 2011 und der KANN des Bundeswirtschaftsministeriums resultieren, inhaltlich zielgerichtet zu beeinflussen.

Insgesamt geht die Geschäftsführung für die kommenden zwei Jahre von einem positiven Jahresergebnis aus. Die Höhe der Ergebnisse wird auf einem ähnlichen Niveau wie in 2014 gesehen.

Hinsichtlich der für die Unternehmensentwicklung wesentlichen Steuerungsgröße "Umsatzerlöse im Neugeschäft" wird auf den sukzessiven Anstieg in diesem Bereich verwiesen. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein weiterer Anstieg erwartet, der zur positiven Entwicklung von smartOPTIMO beiträgt.

## 5.10 smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH  
 Alte Poststraße 9  
 49074 Osnabrück  
 Telefon: (05 41) 600 680 - 10

**Gründungsjahr:** 2008

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	12.500	50,00
Stadtwerke Osnabrück AG	12.500	50,00
Gesamt	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Stadtwerke-eigenen Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschafter. Hinzu kommt die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
 Dr. Fritz Wengeler

Gesellschafterversammlung:  
 Vertreter der einzelnen Gesellschafter

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft lag im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahresniveau und ging insgesamt um 12 T€ auf 162 T€ zurück. Die Veränderung resultierte ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der ausgewiesene Jahresgewinn betrug rd. 17 T€ (Vorjahr: 34 T€). An Betriebserträgen erzielte die smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH im Jahr 2014 insgesamt 321 T€.

Der Personalaufwand belief sich auf 278 T€ (86,6 % der Betriebserträge). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 13 T€ setzten sich im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten sowie Geschäfts- und Betriebsführungskosten zusammen.

Die Bilanzsumme betrug konstante 201 T€ und war geprägt von kurzfristigen Positionen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%	€	%
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	104.608	61,3	28.182	14,0	39.790	19,8		
Flüssige Mittel	66.055	38,7	173.502	86,0	161.660	80,2		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>170.663</b>	<b>100,0</b>	<b>201.684</b>	<b>100,0</b>	<b>201.450</b>	<b>100,0</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>170.663</b>	<b>100,0</b>	<b>201.684</b>	<b>100,0</b>	<b>201.450</b>	<b>100,0</b>		
gezeichnetes Kapital	25.000	14,6	25.000	12,4	25.000	12,4		
Gewinnvortrag	43.032	25,2	66.674	33,1	100.819	50,0		
Jahresergebnis	23.642	13,9	34.145	16,9	16.905	8,4		
<b>Eigenkapital</b>	<b>91.674</b>	<b>53,7</b>	<b>125.819</b>	<b>62,4</b>	<b>142.724</b>	<b>70,8</b>		
Rückstellungen	57.313	33,6	50.394	25,0	45.301	22,5		
Verbindlichkeiten	21.676	12,7	25.471	12,6	13.425	6,7		
<b>Passiva</b>	<b>170.663</b>	<b>100,0</b>	<b>201.684</b>	<b>100,0</b>	<b>201.450</b>	<b>100,0</b>		

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	80.259	110.983	114.963		
Sonstige betriebliche Erträge	181.250	201.537	206.074		
<b>Erträge</b>	<b>261.509</b>	<b>312.520</b>	<b>321.037</b>		
Personalaufwand	208.419	242.821	277.931		
Materialaufwand	0	5.466	5.823		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.390	15.244	12.992		
<b>Aufwendungen</b>	<b>228.809</b>	<b>263.531</b>	<b>296.746</b>		
Steuern	9.058	14.844	7.386		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>23.642</b>	<b>34.145</b>	<b>16.905</b>		

## C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Aufgrund der engen Beziehungen der smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH zur smartOPTIMO GmbH & Co. KG geht die Geschäftsführung in den nächsten zwei Jahren von einem vergleichbaren positiven Ergebnis wie im Berichtsjahr aus. Eine wesentliche Ausweitung der Produkte ist nicht vorgesehen.

Risiken der künftigen Entwicklung sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

## 5.11 Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG  
 Huyssenallee 2  
 45128 Essen  
 Telefon: (02 01) 12 - 27421

**Gründungsjahr:** 2008

Kommanditisten:	Kommanditanteil	
	in T€	in %
RWE Generation SE	38.562	77,11
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	2.778	5,56
GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG	2.680	5,36
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	1.078	2,16
Stadtwerke Münster GmbH	980	1,96
Stadtwerke Hamm GmbH	817	1,63
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	686	1,37
NEW AG	490	0,98
Stadtwerke Troisdorf GmbH	425	0,85
Stadtwerke Herne AG	392	0,78
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	327	0,65
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG	163	0,33
Energieversorgung Limburg GmbH	163	0,33
Stadtwerke Coesfeld GmbH	163	0,33
Stadtwerke Emmerich GmbH	163	0,33
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	98	0,20
Stadtwerke Attendorn GmbH	33	0,07
Gesamt	50.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb eines auf Steinkohlenbasis betriebenen Gemeinschaftskraftwerkes auf einem von RWE Generation gepachteten Grundstück in Hamm, die dafür notwendige Projektentwicklung sowie die Erbringung standortbezogener Dienstleistungen für Dritte. In dem Kraftwerk wird nach Inbetriebnahme elektrische Energie erzeugt, die entsprechend dem jeweiligen quotalen Strombezugsrecht auf Basis von langfristigen Stromlieferungsverträgen an die Kommanditisten dieser Gesellschaft sowie die Gesellschafter des Kommanditisten GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG geliefert wird.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:  
Steinkohlendoppelblock Verwaltungs GmbH, Essen

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 stand die Inbetriebnahme des Blockes E der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GSH) im Vordergrund der Tätigkeiten. Block E ist seit dem 2. Juli 2014 erfolgreich im kommerziellen Betrieb und hat im Berichtsjahr 2014 im Zeitraum von Juli bis Dezember 2014 rd. 2,2 TWh an elektrischer Energie erzeugt.

Der Beginn des kommerziellen Betriebs des Blockes D verzögert sich weiter. Anfang Februar 2014 wurde Block D im Rahmen der Inbetriebnahmeaktivitäten erneut angefahren. Am 22. Februar musste Block D jedoch aufgrund erneuter Leckagen am Dampferzeuger abgefahren werden. Die Ursachen für die Leckagen wurden unter Einbindung eines Sachverständigen begutachtet und bewertet. Ein Reparaturkonzept für den Dampferzeuger Block D, auf das sich die beteiligten Parteien geeinigt haben, liegt noch nicht vor, weswegen derzeit für die mögliche Inbetriebnahme von Block D kein hinreichend belastbarer Termin genannt werden kann.

Ende Mai 2012 wurde seitens RWE Power eine Feststellungsklage gegen den beauftragten Lieferanten des Hauptgewerkes "Dampferzeuger" beim Landgericht Essen eingereicht.

Die Entwicklung der Bilanz mit einer Bilanzsumme von 2.131 Mio. € (Vorjahr: 2.124 Mio. €) ist geprägt durch den Bau des Kraftwerkes. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr 77,5 Mio. € (Vorjahr: 164,8 Mio. €).

Auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und ihren Kommanditisten geschlossenen Gesellschafterdarlehensvertrages wurden im Berichtsjahr Gesellschafterdarlehen in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr: 176 Mio. €) abgerufen.

Durch den Beginn der Betriebsphase von Block E sind im Berichtszeitraum mit 173,2 Mio. € erstmals Umsatzerlöse aus Stromlieferungen an die Kommanditisten bzw. die über die GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG mittelbar beteiligten Parteien der Kraftwerkskooperation ausgewiesen. Aus der Koordination, Beschaffung und kaufmännischen Abwicklung für Bewachungsdienstleistungen im derzeitigen Bestandsobjekt Kraftwerk Westfalen (Blöcke A, B + C) der RWE Generation resultierten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 244 T€ (Vorjahr: 192 T€).

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält einen Fehlbetrag aus der Errichtungsphase in Höhe von 130.073 T€ (Vorjahr: 152.014 T€) der gemäß den vertraglichen Regelungen durch die Gesellschafter ausgeglichen wurde. Die GSH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.000 T€, der im Wesentlichen die angemessene Verzinsung der Gesellschaftereinlagen beinhaltet und im Folgejahr an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich (in T€)

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
immaterielle Vermögensgegenstände	36.776	1,9	50.070	2,4	61.334	2,9
Sachanlagen	1.916.904	97,4	2.054.550	96,7	2.043.359	95,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.953.680</b>	<b>99,2</b>	<b>2.104.620</b>	<b>99,1</b>	<b>2.104.693</b>	<b>98,8</b>
Vorräte	0	0,0	9.039	0,4	9.415	0,4
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	6.929	0,4	2.839	0,1	2.520	0,1
Flüssige Mittel	7.906	0,4	7.400	0,3	14.125	0,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.835</b>	<b>0,8</b>	<b>19.278</b>	<b>0,9</b>	<b>26.060</b>	<b>1,2</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	417	0,0	0	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>1.968.515</b>	<b>100,0</b>	<b>2.124.315</b>	<b>100,0</b>	<b>2.130.753</b>	<b>100,0</b>
Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	2,5	50.000	2,4	50.000	2,3
Gewinn- /Verlustvortrag	726	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-726	0,0	0	0,0	3.000	0,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>50.000</b>	<b>2,5</b>	<b>50.000</b>	<b>2,4</b>	<b>53.000</b>	<b>2,5</b>
Rückstellungen	1.306	0,1	18	0,0	256	0,0
Verbindlichkeiten	1.917.209	97,4	2.074.297	97,6	2.077.497	97,5
<b>Passiva</b>	<b>1.968.515</b>	<b>100,0</b>	<b>2.124.315</b>	<b>100,0</b>	<b>2.130.753</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich (in T€)

GuV - Positionen	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	159	192	173.443
Sonstige betriebliche Erträge	20.938	1.505	738
<b>Erträge</b>	<b>21.097</b>	<b>1.697</b>	<b>174.181</b>
Materialaufwand	7.447	13.618	93.336
Abschreibungen	12.089	13.821	77.439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.496	5.579	5.440
<b>Aufwendungen</b>	<b>25.032</b>	<b>33.018</b>	<b>176.215</b>
Finanzergebnis	-106.179	-120.693	-124.839
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90	0	200
Erträge aus Verlustübernahme	109.478	152.014	130.073
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-726</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt ist u. a. geprägt durch hohe Investitionen der Stromwirtschaft in Energieeffizienz und Klimaschutz durch Modernisierung und Erneuerung des Kraftwerksparks. Durch die Errichtung des neuen Doppelblockes in Hamm stellt sich auch die GSH mit ihren Gesellschaftern dieser Herausforderung, um zukünftig im Wettbewerb zu bestehen.

Im kommenden Geschäftsjahr 2015 steht mit Blick auf den Block D des Gemeinschaftskraftwerks die Einigung auf ein Reparaturkonzept im Fokus, um die Errichtung und anschließende Inbetriebsetzung fortzuführen bzw. zukünftig abschließen zu können.

Block E des Gemeinschaftskraftwerks befindet sich in 2015 ganzjährig in der so genannten kommerziellen Betriebsphase, in der die beteiligten Kommanditisten sowie die Gesellschafter der GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG ihr Strombezugsrecht entsprechend ihrer Kraftwerksscheibe mittels angemeldeter Fahrpläne ausüben können.

Anfallende Verluste in der Errichtungsphase der Doppelblockanlage in Hamm sind jährlich durch die Kommanditisten auszugleichen. Sämtliche leistungs- und arbeitsabhängige Aufwendungen der Gesellschaft werden, zuzüglich der vereinbarten Verzinsung der Gesellschaftereinlagen, mit Beginn des kommerziellen Betriebs durch die mit den Gesellschaftern vertraglich vereinbarten Strompreise gedeckt.

### **Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Die Risikovorsorge für die Beteiligung Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, und für den damit verbundenen Strombezug wurde fortgeschrieben. Die an die Beteiligung ausgereichten Gesellschafterdarlehn zur Finanzierung der beiden zu errichtenden Kraftwerksblöcke wurden als Folge der weiterhin zu niedrigen Strompreise und der technischen Schwierigkeiten bei der Inbetriebnahme des Blocks D wertberichtigt. Die Stadtwerke Münster führen seit Dezember 2014 ebenso wie andere kommunale Gesellschafter Verhandlungen über den Verkauf des Kommanditanteils. Nach dem derzeitigen Verhandlungsstand ist mit einer Rückzahlung der Darlehn nur zu einem geringen Teil zu rechnen. Der an die Beteiligung gebundene Strombezug wird als Folge eines möglichen Verkaufs der Beteiligung nur noch bis Ende 2015 erwartet. Die dafür notwendige Drohverlustrückstellung wurde fortgeschrieben, während der für weitere Bezugsjahre rückgestellte Betrag aufgelöst wurde.

## 5.12 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Poststraße 105

53840 Troisdorf

Telefon: (0 22 41) 888 - 0

**Gründungsjahr:** 2010

<b>Kommanditisten:</b>	<b>Kommanditanteile</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064	10,07
ThemoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	2.427	7,98
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen; Gevelsberg	2.357	7,75
Stadtwerke Münster GmbH	2.357	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	1.650	5,42
EWR GmbH, Remscheid	1.612	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.178	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.022	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	942	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	942	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	525	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083	6,83
<b>Gesamt</b>	<b>30.420</b>	<b>100,00</b>

<b>Beteiligungen der Gesellschaft:</b>	<b>Eigenkapital in T€</b>	<b>Anteil in %</b>
Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen*	87.059	49,00
Green GECCO Verwaltungs GmbH, Essen*	31	49,00

\* Stand: 31.12.2013

## Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist eine mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

- die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, sowie
- die Finanzierung der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Komplementärin:  
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr hat die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Troisdorf, einen saldierten Betrag von 13,4 Mio. € Einlage in die Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen, getätigt. Die Finanzierung der Beteiligungen erfolgte durch Eigenkapital. Die Einlagen waren für die Beteiligung an dem Onshore-Windpark Düşorner Heide bestimmt.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 2.767 T€ (Vorjahr: 1.149 T€). Ursächlich für die positive Entwicklung der Ertragslage sind die um 1.609 T€ auf 2.998 T€ gestiegenen Beteiligungserträge der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Mit einem Jahresüberschuss von 2.767 T€ erreichte die Gesellschaft ein leicht geringeres Jahresergebnis als der Wirtschaftsplan 2014 mit 2.842 T€ ausweist. Auch die Beteiligungserträge in Höhe von 2.998 T€ lagen mit 120 T€ unter den geplanten Werten, da die Winderträge in deutschen Windparks 2014 deutlich unter den langjährigen Winderträgen lagen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
			€	%	€	%	€	%
Finanzanlagen			44.483.061	91,3	41.335.492	88,3	54.722.292	87,5
<b>Anlagevermögen</b>			<b>44.483.061</b>	<b>91,3</b>	<b>41.335.492</b>	<b>88,3</b>	<b>54.722.292</b>	<b>87,5</b>
Forderungen/ Sonstige								
Vermögensgegenstände			969.763	2,0	3.159.173	6,7	5.334.445	8,5
Flüssige Mittel			3.273.578	6,7	2.306.677	4,9	2.463.467	3,9
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>4.243.341</b>	<b>8,7</b>	<b>5.465.850</b>	<b>11,7</b>	<b>7.797.911</b>	<b>12,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten			1.548	0,0	1.545	0,0	1.428	0,0
<b>Aktiva</b>			<b>48.727.950</b>	<b>100,0</b>	<b>46.802.887</b>	<b>100,0</b>	<b>62.521.632</b>	<b>100,0</b>
Kapitalanteile			46.919.117	96,3	44.008.587	94,0	57.395.387	91,8
Rücklagen			689.788	1,4	0	0,0	0	0,0
Gewinn- /Verlustvortrag			59.954	0,1	0	0,0	0	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss			985.753	2,0	1.149.076	2,5	2.766.585	4,4
<b>Eigenkapital</b>			<b>48.654.612</b>	<b>99,8</b>	<b>45.157.664</b>	<b>96,5</b>	<b>60.161.972</b>	<b>96,2</b>
Rückstellungen			23.624	0,0	23.605	0,1	27.595	0,0
Verbindlichkeiten			49.714	0,1	1.621.618	3,5	2.332.064	3,7
<b>Passiva</b>			<b>48.727.950</b>	<b>100,0</b>	<b>46.802.887</b>	<b>100,0</b>	<b>62.521.632</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		15.000	0	5.000
Sonstige betriebliche Erträge		600.607	1.349	1.238
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		42.497	53.550	31.876
Erträge aus Beteiligungen		934.255	1.388.720	2.998.459
<b>Erträge</b>		<b>1.592.359</b>	<b>1.443.619</b>	<b>3.036.573</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		578.393	269.803	254.439
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.112	24.740	24.649
<b>Aufwendungen</b>		<b>597.505</b>	<b>294.543</b>	<b>279.088</b>
Steuern / Erstattungen (-)		9.100	0	-9.100
<b>Jahresergebnis</b>		<b>985.754</b>	<b>1.149.076</b>	<b>2.766.585</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Zukünftige Chancen und Risiken hängen eng zusammen mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften "An Suidhe", "Süderdeich", "Hörup", "Titz" und "Düshorner Heide", an denen die Gesellschaft mittelbar beteiligt ist. Chancen und Risiken ergeben sich bei den Windparks insbesondere aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Am 27. Juni 2014 hat der Bundestag die EEG(Erneuerbare-Energien-Gesetz)-Novelle 2014 beschlossen. Bestehende Windparks genießen Bestandsschutz, d.h. für diese gelten weiter die bei der Inbetriebnahme dieser Windparks jeweils geltenden EEG. Weitere Projekte sind derzeit nicht in Planung.

Der in der Gesellschafterversammlung vom 25. November 2014 verabschiedete Wirtschaftsplan 2015 sieht einen Jahresüberschuss der Gesellschaft von 2.497 T€ vor. Für die Folgejahre erwartet die Gesellschaft weiterhin positive Ergebnisse.

Die Geschäftsleitung sieht gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. sonstige, nicht bereits vorstehend erwähnte Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

## 5.13 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Poststraße 105

53840 Troisdorf

Telefon: (0 22 41) 888 - 0

**Gründungsjahr:** 2010

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064	10,07
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	2.427	7,98
Stadtwerke Münster GmbH	2.357	7,75
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, Gevelsberg	2.357	7,75
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	2.003	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	1.650	5,42
EWR GmbH, Remscheid	1.612	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.178	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.022	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	942	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	942	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	525	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083	6,83
<b>Gesamt</b>	<b>30.420</b>	<b>100,00</b>

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf, ist die einzige persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Somit ist sie geschäftsführende Gesellschafterin und am Vermögen der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht beteiligt und daher zur Leistung von Einlagen weder berechtigt noch verpflichtet.

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbh & Co. KG beteiligt sich mittelbar an Projekten der regenerativen Energieerzeugung.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr.-Ing. Norbert Ohlms

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.289 €, welcher im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung resultierte.

Den Aufwendungen aus der Geschäftsführung in Höhe von 154 T€ (Vorjahr: 152 T€), die sich zusammensetzten aus den Personalkosten für den Geschäftsführer und den von den Stadtwerken Troisdorf GmbH erbrachten Dienstleistungen für die Gesellschaft, standen in etwa gleicher Höhe Umsatzerlöse aus der Weiterberechnungen von Aufwendungen aus der Geschäftsführung gegenüber.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%		
Sachanlagevermögen	1.029	2,2	633	1,4	237	0,5		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.029</b>	<b>2,2</b>	<b>633</b>	<b>1,4</b>	<b>237</b>	<b>0,5</b>		
Forderungen	25.915	55,2	12.194	26,6	23.363	45,8		
Flüssige Mittel	19.981	42,6	33.029	72,0	27.391	53,7		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>45.896</b>	<b>97,8</b>	<b>45.223</b>	<b>98,6</b>	<b>50.755</b>	<b>99,5</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>46.925</b>	<b>100,0</b>	<b>45.855</b>	<b>100,0</b>	<b>50.991</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	30.420	64,8	30.420	66,3	30.420	59,7		
Gewinn-/Verlustvortrag	1.458	3,1	2.767	6,0	4.048	7,9		
Jahresüberschuss	1.309	2,8	1.281	2,8	1.289	2,5		
<b>Eigenkapital</b>	<b>33.187</b>	<b>70,7</b>	<b>34.468</b>	<b>75,2</b>	<b>35.757</b>	<b>70,1</b>		
Rückstellungen	4.737	10,1	4.732	10,3	7.175	14,1		
Verbindlichkeiten	9.001	19,2	6.655	14,5	8.059	15,8		
<b>Passiva</b>	<b>46.925</b>	<b>100,0</b>	<b>45.855</b>	<b>100,0</b>	<b>50.991</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse		0	153.860	155.775
Sonstige betriebliche Erträge		163.850	76	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33	0	11
<b>Erträge</b>		<b>163.883</b>	<b>153.936</b>	<b>155.797</b>
Personalaufwand		116.954	117.130	117.475
Abschreibungen		321	396	396
Sonstige betriebliche Aufwendungen		45.054	34.889	36.394
<b>Aufwendungen</b>		<b>162.329</b>	<b>152.415</b>	<b>154.265</b>
Steuern		245	241	243
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.309</b>	<b>1.281</b>	<b>1.289</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind eng mit der Rolle der Gesellschaft als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG verknüpft, sodass sich für die Gesellschaft keine besonderen Chancen und Risiken ergeben.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich auch in den kommenden Jahren weiterhin auf die Geschäftsführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beschränken. Folglich werden die Erträge in erster Linie die Geschäftsführungsvergütung beinhalten.

Es wird in den kommenden beiden Geschäftsjahren jeweils mit einem geringen positiven Jahresergebnis gerechnet.

## 5.14 Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH

Zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes 2014 lagen noch keine testierten Wirtschaftsdaten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH vor. Daher sind nachfolgend die Daten 2013 aufgeführt.

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2013

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH  
Hindenburgstraße 110  
26757 Borkum

**Gründungsjahr:** 1991

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	54.890	49,90
Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH	55.110	50,10
Gesamt	110.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung elektrischer Energie aus Windkraftanlagen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Herr Axel Held  
Herr Andreas Kovermann

Gesellschafterversammlung:  
Vertreter der einzelnen Gesellschafter

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten 2013

*Seit Jahresbeginn 2011 wird die erzeugte Strommenge im Wege der Direktvermarktung an einen Händler verkauft. Die Gesellschaft erhält den jeweiligen Referenzmarktwert und eine fixe Zusatzvergütung.*

*Die in 2002 errichtete Windkraftanlage Enercon-E66 erzeugte im Geschäftsjahr 2013 rund 5,5 Mio. kWh Strom. Dieses Ergebnis lag erheblich unter dem Planansatz für 2013 von 6 Mio. kWh. Zurückzuführen ist dies auf verschiedene erforderliche Reparaturen an der Windkraftanlage, durch die mehrere Stillstandzeiten eingetreten sind. Zusätzlich musste die Anlage auch witterungsbedingt in den kalten Wintermonaten Januar/Februar 2013 abgeschaltet werden. Der Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich. Er ist auf 178 T€ (Vorjahr: 201 T€) gesunken.*

Die unter der Rubrik Gegenstand des Unternehmens aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2013 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2011		2012		2013	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	505.799	74,2	428.108	85,9	351.134	56,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>505.799</b>	<b>74,2</b>	<b>428.108</b>	<b>85,9</b>	<b>351.134</b>	<b>56,2</b>
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	141.380	20,7	16.947	3,4	44.000	7,0
Flüssige Mittel	34.292	5,0	53.586	10,7	230.035	36,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>175.672</b>	<b>25,8</b>	<b>70.533</b>	<b>14,1</b>	<b>274.035</b>	<b>43,8</b>
<b>Aktiva</b>	<b>681.471</b>	<b>100,0</b>	<b>498.641</b>	<b>100,0</b>	<b>625.170</b>	<b>100,0</b>
Stammkapital	110.000	16,1	110.000	22,1	110.000	17,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>110.000</b>	<b>16,1</b>	<b>110.000</b>	<b>22,1</b>	<b>110.000</b>	<b>17,6</b>
Rückstellungen	89.523	13,1	100.885	20,2	114.455	18,3
Verbindlichkeiten	481.948	70,7	287.756	57,7	400.715	64,1
<b>Passiva</b>	<b>681.471</b>	<b>100,0</b>	<b>498.641</b>	<b>100,0</b>	<b>625.170</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2011	2012	2013
	€	€	€
Umsatzerlöse	502.567	383.320	355.939
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	669	231	182
<b>Erträge</b>	<b>503.236</b>	<b>383.552</b>	<b>356.122</b>
Materialaufwand	65.919	45.198	42.911
Abschreibungen	77.869	77.691	76.974
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.606	8.173	7.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.083	51.337	51.126
<b>Aufwendungen</b>	<b>209.477</b>	<b>182.399</b>	<b>178.066</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.877	13.434	11.722
Garantiedividende	106.765	72.156	62.965
Abgeführte Gewinne aus Gewinnabführungsvertrag	167.117	115.563	103.369
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### ***Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014***

*Das von der Gesellschaft erwirtschaftete Betriebsergebnis ist im Wesentlichen von der Stromerzeugung der Windkraftanlage abhängig. Aus dem Durchschnitt der zurückliegenden Jahre zeigt sich, dass die bisher eingeplante Erzeugungsmenge von 6 Mio. kWh voraussichtlich nicht mehr erreicht werden kann. Für das Jahr 2014 und die Folgejahre ist eine Stromerzeugung von 5,5 bis 5,7 Mio. kWh realistisch.*

*Die Ertragslage wird hauptsächlich von der erzeugten Strommenge, daneben aber auch von der mit fortschreitendem Alter vorhandenen Reparaturanfälligkeit der Anlage beeinflusst. Die Aufwendungen für Fremdarbeiten nehmen voraussichtlich in den Folgejahren kontinuierlich zu. Bei umfangreichen Reparaturmaßnahmen wird sich das Betriebsergebnis spürbar verschlechtern.*

## 5.15 Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG  
Lindenallee 1  
49624 Lönigen  
Telefon: (04431) 7397778

**Gründungsjahr:** 2005

<b>Kommanditist:</b>	<b>Kommanditanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster	1.000.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Lönigen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Markus Bieder

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Windpark erreichte eine technische Verfügbarkeit von rund 98,7%. Es wurden 28.023 MWh Strom erzeugt.

Die erzielten Umsatzerlöse lagen mit 2.779 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (2.794 T€) und um knapp 200 T€ unter Plan, da die Windernte, wie im Vorjahr, deutlich unter dem langjährigen Mittel lag.

Materialaufwand und Abschreibungen blieben um 473 T€ hinter dem Planansatz zurück, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern lagen hingegen um 149 T€ darüber. Da weiterhin auf Grund des Verlustvortrags keine Steuern vom Einkommen und Ertrag anfielen, konnte ein Jahresüberschuss von 385 T€ erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 83 T€, gegenüber der Planung für 2014 von 162 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	€	%	€	%	€	%
Sachanlagen	21.041.131	88,1	19.833.026	88,9	18.624.922	91,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.041.131</b>	<b>88,1</b>	<b>19.833.026</b>	<b>88,9</b>	<b>18.624.922</b>	<b>91,1</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	738.890	3,1	760.827	3,4	549.768	2,7
Flüssige Mittel	163.340	0,7	92.155	0,4	30.657	0,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>902.230</b>	<b>3,8</b>	<b>852.982</b>	<b>3,8</b>	<b>580.425</b>	<b>2,8</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	12.605	0,1	0	0,0	0	0,0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	1.925.582	8,1	1.623.635	7,3	1.238.312	6,1
<b>Aktiva</b>	<b>23.881.548</b>	<b>100,0</b>	<b>22.309.643</b>	<b>100,0</b>	<b>20.443.659</b>	<b>100,0</b>
Kapitalkonto	1.000.000	4,2	1.000.000	4,5	1.000.000	4,9
Verrechnete Verluste	-2.925.582	-12,3	-2.925.582	-13,1	-2.925.582	-14,3
Verrechnete Gewinne	0	0,0	301.947	1,4	687.271	3,4
Rücklagen des Kommanditisten	5.429.452	22,7	5.429.452	24,3	5.429.452	26,6
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	1.925.582	8,1	1.623.635	7,3	1.238.312	6,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.429.452</b>	<b>22,7</b>	<b>5.429.452</b>	<b>24,3</b>	<b>5.429.452</b>	<b>26,6</b>
Rückstellungen	84.510	0,4	117.417	0,5	245.757	1,2
Verbindlichkeiten	18.367.587	76,9	16.762.774	75,1	14.768.450	72,2
<b>Passiva</b>	<b>23.881.548</b>	<b>100,0</b>	<b>22.309.643</b>	<b>100,0</b>	<b>20.443.659</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
		€	€	€
Umsatzerlöse		2.988.095	2.793.548	2.778.522
Sonstige betriebliche Erträge		112.666	6.234	34.212
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		702	0	154
<b>Erträge</b>		<b>3.101.463</b>	<b>2.799.782</b>	<b>2.812.888</b>
Materialaufwand		1.002	8.749	29.079
Abschreibungen		1.456.947	1.208.105	1.208.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen		897.848	453.017	427.096
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.269.147	827.964	763.284
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.624.944</b>	<b>2.497.835</b>	<b>2.427.564</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-523.480</b>	<b>301.947</b>	<b>385.324</b>
-/+ Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten		523.480	-301.947	-385.324
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Gesellschaft ist dem Risikomanagement gemäß KonTraG der Stadtwerke Münster GmbH angeschlossen. Damit ist gewährleistet, sämtliche den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können.

Aus geringem Windaufkommen und Anlagenausfällen können Ertragsrisiken resultieren. Für den Betrieb der Anlagen sind Vollwartungsverträge abgeschlossen. Weiterhin werden die Anlagen im Rahmen der technischen Betriebsführung intensiv begleitet. Weitere aus dem Betrieb der Anlagen folgende mögliche Risiken sind durch Versicherungen abgedeckt.

Die weitere geschäftliche Entwicklung ist abhängig von der Windernte, vom stabilen technischen Betrieb der Windkraftanlagen und dem dadurch erreichten Stromertrag sowie der Strompreisentwicklung und den EEG-Einspeisevergütungen.

Bei einer leicht höheren Windernte und planmäßigem stabilem Betrieb der Anlagen wird unter Voraussetzung stabiler Strompreise für das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 296 T€ gerechnet.

Risiken, die für die Gesellschaft bestands- oder entwicklungsgefährdend sein könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 5.16 Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster

**Gründungsjahr:** 2012

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>	
	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stadtwerke Münster	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG, Lönigen. Die Gesellschafterin ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten. Die Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG betreibt ihren Windpark mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Lönigen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Herr Markus Bieder

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Gesellschafterin der Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH.

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 war für den Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG von einer relativ schwachen, unter Plan liegenden Windausbeute geprägt, so dass auch die Umsatzerlöse unter Plan lagen. Durch reduzierte Aufwände konnte ein um 162 T€ über Plan liegendes Ergebnis erreicht werden. Diese Entwicklung wirkte sich indirekt auch auf die Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH aus, da sie durch den Erhalt von Haftungsvergütung und Auslagenersatz von der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG abhängig ist.

Im Ergebnis schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2014 mit einem zum Vorjahr konstanten Jahresüberschuss von 1,1 T€ ab.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	T€	%	€	%	€	%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	13,8	5.000	16,5	6.784	21,8
Flüssige Mittel	25	86,2	25.265	83,5	24.281	78,2
<b>Aktiva</b>	<b>29</b>	<b>100</b>	<b>30.266</b>	<b>100,0</b>	<b>31.065</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	86,2	25.000	82,6	25.000	80,5
Jahresfehlbetrag/-überschuss	0	0	1.052	3,5	1.052	3,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>86,2</b>	<b>26.052</b>	<b>86,1</b>	<b>26.052</b>	<b>83,9</b>
Rückstellungen	3	10,3	3.228	10,7	3.626	11,7
Verbindlichkeiten	1	3,4	986	3,3	335	1,1
<b>Passiva</b>	<b>29</b>	<b>100</b>	<b>30.266</b>	<b>100,0</b>	<b>31.065</b>	<b>100,0</b>

### Ertragslage im 3-Jahresvergleich

GuV - Positionen	Jahr		
	2012 T€	2013 €	2014 €
Sonstige betriebliche Erträge	3	5.452	6.951
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	4.202	5.701
Steuern	0	198	198
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1.052</b>	<b>1.052</b>

## C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

Die Gesellschaft ist dem Risikomanagement gemäß KonTraG der Stadtwerke Münster GmbH angeschlossen. Damit ist gewährleistet, alle den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen vom Windertrag und der Entwicklung der Strom- und Energiemärkte und den dafür geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Diese Rahmenbedingungen werden die Entwicklung der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG und damit auch die der Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH prägen.

Unter den derzeit geltenden Rahmenbedingungen wird von einer befriedigenden Geschäftsentwicklung in 2014 ausgegangen.

Derzeit sind keine Risiken, die bestands- oder entwicklungsgefährdend sein könnten, erkennbar.

## 5.17 Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG  
Hafenplatz 1  
48155 Münster

Kommanditistin:	Kommanditanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	1.754.743	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist neben der Planung und Errichtung insbesondere der Betrieb sowie die Verwaltung von Windkraftanlagen.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Henning Müller-Tengelmann

Aufsichtsrat:  
Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Kommanditistin der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG.

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Der Windpark erreichte eine technische Verfügbarkeit von 98,6 % (Vorjahr: 97,7 %). Die erzeugte Strommenge von 7.398 MWh (Vorjahr: 7.371 MWh) lag aufgrund eines relativ schwachen Windjahres 2014 um 802 MWh (9,8 %) unter Plan. Diese gegenüber dem Plan geringere Menge führte dazu, dass die Umsatzerlöse mit 730 T€ (Vorjahr: 731 T€) um 79 T€ (9,8 %) unter den geplanten Umsatzerlösen lagen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft wird weiterhin durch das Sachanlagevermögen geprägt, das mit rd. 5,2 Mio. € 85,6 % der Bilanzsumme ausmacht. Demgegenüber bleibt das Umlaufvermögen insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages von 63 T€, der im Wesentlichen durch das schwache Windjahr 2014 verursacht wurde, ist die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres als nicht zufriedenstellend zu bewerten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich (in T€)**

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	6.049	90,0	5.618	89,1	5.185	85,6		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.049</b>	<b>90,0</b>	<b>5.618</b>	<b>89,1</b>	<b>5.185</b>	<b>85,6</b>		
Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	140	2,1	137	2,2	168	2,8		
Flüssige Mittel	490	7,3	508	8,1	664	11,0		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>630</b>	<b>9,4</b>	<b>645</b>	<b>10,2</b>	<b>832</b>	<b>13,7</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	43	0,6	39	0,6	36	0,6		
<b>Aktiva</b>	<b>6.722</b>	<b>100,0</b>	<b>6.302</b>	<b>100,0</b>	<b>6.054</b>	<b>100,0</b>		
Kapitalanteil	1.883	28,0	1.818	28,8	1.755	29,0		
Rücklagen	53	0,8	88	1,4	88	1,5		
Bilanzgewinn	35	0,5	0	0,0	0	0,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.971</b>	<b>29,3</b>	<b>1.906</b>	<b>30,2</b>	<b>1.843</b>	<b>30,4</b>		
Rückstellungen	15	0,2	21	0,3	28	0,5		
Verbindlichkeiten	4.736	70,5	4.375	69,4	4.183	69,1		
<b>Passiva</b>	<b>6.722</b>	<b>100,0</b>	<b>6.302</b>	<b>100,0</b>	<b>6.054</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich (in T€)**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	810	731	730
Sonstige betriebliche Erträge	6	1	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
<b>Erträge</b>	<b>816</b>	<b>732</b>	<b>731</b>
Materialaufwand	41	67	69
Abschreibungen	432	432	432
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172	168	157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130	131	132
<b>Aufwendungen</b>	<b>775</b>	<b>798</b>	<b>790</b>
Steuern	6	0	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35</b>	<b>-65</b>	<b>-63</b>
Gutschrift / Belastung auf dem Kapitalkonto	0	-65	-63
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die weitere geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt von der Windernte, vom stabilen Betrieb der Windkraftanlagen und dem dadurch erreichten Stromertrag sowie der Entwicklung der Strompreise und der EEG-Einspeisevergütungen ab. Bei einer konstanten Windernte und planmäßigem stabilem Betrieb der Anlagen wird unter der Voraussetzung stabiler Strompreise für das Geschäftsjahr 2015 mit einem verbesserten Jahresergebnis gerechnet, das leicht über dem Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres liegen wird.

Risiken, die bestands- oder entwicklungsgefährdend für die Gesellschaft sein könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 5.18 Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	25.000	100,00

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, Münster. Sie ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Energiepark Detmold GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:  
Dr. Henning Müller-Tengelmann

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Gesellschafterin der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH.

### B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2014 war für die Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG durch eine unter Plan liegende Windausbeute bestimmt, so dass auch die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis unter Plan lagen. Diese Entwicklung wirkte sich indirekt auch auf die Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH aus.

Im Ergebnis schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 1,3 T€ (Vorjahr: 1,3 T€) ab.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

**Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich (in T€)**

Bilanz - Positionen	Jahr		2012		2013		2014	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände	4	16,7	7	26,9	8	30,8		
Flüssige Mittel	20	83,3	19	73,1	18	69,2		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>		
<b>Aktiva</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>		
Gezeichnetes Kapital	25	104,2	25	96,2	25	96,2		
Verlustvortrag	-6	-25,0	-5	-19,2	-3	-11,5		
Jahresüberschuss	1	4,2	1	3,8	1	3,8		
<b>Eigenkapital</b>	<b>20</b>	<b>83,3</b>	<b>21</b>	<b>80,8</b>	<b>23</b>	<b>88,5</b>		
Rückstellungen	3	12,5	3	11,5	3	11,5		
Verbindlichkeiten	1	4,2	2	7,7	0	0,0		
<b>Passiva</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>100,0</b>		

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich (in T€)**

GuV - Positionen	Jahr		
	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4	7	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	6	7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hängt ab von den Fortschritten beim Ausbau der regenerativen Energien, die neben der Entwicklung der Strom- und Energiemärkte von den dafür geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden.

Nach den derzeit geltenden Rahmenbedingungen wird eine positive, befriedigende Geschäftsentwicklung für 2015 erwartet.

Derzeit sind keine Risiken, die bestands- oder entwicklungsgefährdend sein könnten, erkennbar.

## 5.19 Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG

### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Nevinghoff 14/16  
 48147 Münster

**Gründungsjahr:** 1990

Kommanditisten	Kommanditanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	63.911	25,00
2 Unternehmen aus dem Verlagswesen	191.734	75,00
Gesamt	255.646	100,00

### Beteiligungen der Gesellschaft

Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH	25.565	100,00
---	--------	--------

### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Landesrundfunkgesetz sieht für den Lokalfunk das sog. Zwei-Säulen-Modell vor, wobei zwischen Betriebsgesellschaft (Sicherstellung von Betrieb und Finanzierung) und Veranstaltergemeinschaft (ausschließliche Programmverantwortlichkeit) unterschieden wird.

Für die Betriebsgesellschaft ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zu Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu betreiben.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Durch die persönlich haftende Gesellschafterin Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH. Geschäftsführer ist Herr Dr. Peter Härtl.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

**B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten****Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich**

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	T€	%	€	%	€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	1,1	6.326	0,7	2.976	0,3
Sachanlagen	149	22,4	203.372	23,4	166.121	18,1
Finanzanlagen	26	3,9	25.565	2,9	25.565	2,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>182</b>	<b>27,4</b>	<b>235.263</b>	<b>27,0</b>	<b>194.662</b>	<b>21,2</b>
Forderungen / sonstige Vermögensgegenstände	176	26,5	87.699	10,1	196.307	21,4
Flüssige Mittel	301	45,3	540.179	62,1	523.276	56,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>477</b>	<b>71,8</b>	<b>627.878</b>	<b>72,2</b>	<b>719.583</b>	<b>78,3</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,8	7.052	0,8	5.021	0,5
<b>Aktiva</b>	<b>664</b>	<b>100,0</b>	<b>870.193</b>	<b>100,0</b>	<b>919.265</b>	<b>100,0</b>
Kapitalanteile	256	38,6	255.645	29,4	255.646	27,8
Guthaben der persönlich haftenden Gesellschafterin	64	9,6	67.976	7,8	71.475	7,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>320</b>	<b>48,2</b>	<b>323.622</b>	<b>37,2</b>	<b>327.121</b>	<b>35,6</b>
Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	26	3,9	25.565	2,9	25.565	2,8
Rückstellungen	4	0,6	34.127	3,9	67.032	7,3
Verbindlichkeiten	314	47,3	486.879	56,0	499.547	54,3
<b>Passiva</b>	<b>664</b>	<b>100,0</b>	<b>870.193</b>	<b>100,0</b>	<b>919.265</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich**

GuV - Positionen	Jahr	2012	2013	2014
	T€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.479	1.684.202	1.713.946	
Sonstige betriebliche Erträge	61	64.453	60.464	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	371	318	
<b>Erträge</b>	<b>1.542</b>	<b>1.749.026</b>	<b>1.774.728</b>	
Abschreibungen	37	52.579	49.473	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.273	1.279.871	1.294.205	
Steuern vom Ertrag	34	65.961	65.913	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	8.853	13.229	
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.357</b>	<b>1.407.264</b>	<b>1.422.820</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>185</b>	<b>341.762</b>	<b>351.909</b>	
Gutschrift / Belastung auf Gesellschafterkonten	-185	-341.762	-351.909	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## 6 Sonstiges

### 6.1 Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost

#### A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014

Sparkasse Münsterland Ost

Hauptstellen:

Münster, Weseler Straße 230

Ahlen, Moltkestraße 38

Oelde, Bahnhofstraße 29

Warendorf, Münsterstraße 21

Fernruf-Sammel-Nr.: (02 51) 5 98 - 0

**Gründungsjahr:** 1829 (2001)

#### Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere innerhalb ihres Geschäftsgebietes, zu dienen.

Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise (Auszug aus § 2 Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen).

Die Sparkasse Münsterland Ost ist nach § 1 Abs. 1 ihrer Satzung eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Träger ist der Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf.

Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Sie ist dem regionalen Sparkassenstützungsfonds angeschlossen. Gemeinsam mit der Sicherheitsreserve der Landesbanken und Girozentralen sowie den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen bilden die jeweiligen regionalen Sparkassenstützungsfonds einen Haftungsverbund. Alle am Haftungsverbund beteiligten Institutionen sind institutssichernde Einrichtungen im Sinne von § 12 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes. Sie stellen sicher, dass die angeschlossenen Institute selbst geschützt, insbesondere deren Liquidität und Solvenz gesichert werden. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass ein Institut alle seine Verbindlichkeiten weiterhin erfüllen kann. Jedem Einleger können daher bei Fälligkeit seine Ansprüche, insbesondere aus Spar-, Termin- oder Sichteinlagen sowie verbrieften Forderungen, in voller Höhe erfüllt werden.

Die Sparkasse ist über den Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin angeschlossen.

**Organe der Gesellschaft****Verwaltungsrat bis 01.09.2015:**

Dr. Olaf Gericke, Landrat  
Markus Lewe, Oberbürgermeister  
Norbert Bing  
Norbert Afhüppe  
Lothar Austermann  
Kai Engels  
Dr. Dietmar Erber  
Karl-Wilhelm Hild  
Heribert Klas  
Carola Möllemann-Appelhoff  
Dr. Hans Moormann  
Klaus Oortmann  
Christel Overhaus  
Theo Sträßer  
Holger Wigger

Vorsitzender  
1. stellv. Vorsitzender  
2. stellv. Vorsitzender

## Beratende Teilnahme:

Ludger Banken, Bürgermeister  
Paul Berlage, Bürgermeister  
Berthold Lülff, Bürgermeister  
Benedikt Ruhmüller, Bürgermeister  
Jochen Walter, Bürgermeister

**Verwaltungsrat ab 02.09.2014:**

Markus Lewe, Oberbürgermeister  
Dr. Olaf Gericke  
Dr. Michael Jung  
Lothar Austermann  
Markus Diekhoff  
Kai Engels  
Dr. Dietmar Erber  
Heribert Klas  
Gabriele Kubig-Steltig  
Detlef Ommen  
Klaus Oortmann  
Christel Overhaus  
Josef Rickfelder  
Michael Többen  
Stefan Weber

Vorsitzender  
1. stellv. Vorsitzender  
2. stellv. Vorsitzender

## Beratende Teilnahme:

Ludger Banken, Bürgermeister  
Karl Friedrich Knop, Bürgermeister  
Berthold Streffing, Bürgermeister  
Josef Uphoff, Bürgermeister  
Jochen Walter, Bürgermeister

**Vorstand:**

Markus Schabel  
Wolfram Gerling  
Klaus Richter  
Peter Scholz

Vorsitzender

## B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2014 stieg die Bilanzsumme um 69,5 Mio. € (0,8 %) auf 8.754,2 Mio. €.

### Kreditgeschäft:

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 0,2 % unterhalb der Planung von 1,1 %. Die Darlehensauszahlungen beliefen sich im Jahr 2014 auf 951,0 Mio. €. Während sich bei Privatpersonen die Forderungen um 61,4 Mio. € erhöhten, wiesen die an diese Kundengruppe neu ausgezahlten Darlehensmittel einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf 483,6 Mio. € aus. Bei einer verhaltenen Investitionsneigung der Unternehmen und Selbstständigen reduzierte sich das Kreditvolumen um 97,3 Mio. €. Gleichzeitig verminderten sich auch die Darlehensauszahlungen an diese Kundengruppe auf 389,3 Mio. €.

### Wertpapiere:

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich der Bestand an Wertpapiereigenanlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 96,4 Mio. € auf 1.191,6 Mio. €. Hierfür waren insbesondere Investitionen in Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten und in Hypothekendarlehen maßgeblich. Damit verminderte sich der Strukturanteil der Aktien und anderer nicht festverzinslichen Wertpapiere am Bilanzwert der Wertpapiereigenanlagen von 54,4 % auf 50,1 %.

### Beteiligungen:

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2014 von 167,8 Mio. € entfiel mit 137,4 Mio. € an die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen Lippe (SVWL). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr um +23,9 Mio. € resultierten aus saldierten Zu- und Abgängen in Höhe von 34,8 Mio. € sowie aus Abschreibungen auf die Beteiligung am SVWL.

### Einlagengeschäft:

Während sich der Bestand an Spareinlagen um 65,9 Mio. € erhöhte, wiesen die Sparkassenbriefe und Inhaberschreibungen in Summe einen Rückgang von 54,6 Mio. € auf. Die an Kunden begebenen Namenspfandbriefe verzeichneten einen Anstieg von 10,1 Mio. €. Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 133,9 Mio. €. Andererseits verminderten die Unternehmen ihre Einlagen um 207,4 Mio. €.

### Interbankengeschäft:

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich um 189,1 Mio. € oder 17,3 % auf 906,5 Mio. €. Der Bestand setzte sich hauptsächlich aus bei Kreditinstituten unterhaltenen Liquiditätsreserven, kurzfristigen Geldanlagen und Namensschuldverschreibungen zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich insbesondere durch Geldmarktgeschäfte um 313,5 Mio. € oder 37,4 % auf 1.151,0 Mio. €.

### Dienstleistungsgeschäft:

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich mit Ausnahme des Bauspargeschäfts und des Sachversicherungsgeschäfts insgesamt auf Planniveau. Im Jahr 2014 wurden 5.541 Bausparverträge mit einem Vertragsvolumen von 141,4 Mio. € abgeschlossen. Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2014 maßgeblich von der weiteren Erholung der Kapital- und Aktienmärkte geprägt. Der Absatzschwerpunkt lag 2014 im Bereich des Fondsgeschäftes, aktienorientierte Anlagen gewannen wieder an Beliebtheit. Somit wurde ein gutes Ergebnis erzielt; die geplanten Erträge sind erreicht worden. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bei festverzinslichen Wertpapieren lag das Nettowachstum im Wertpapiergeschäft dabei unter Plan.

Der Umsatz im Personenversicherungsgeschäft konnte um 17,2 % erhöht werden, der Absatz von Sachversicherungen lag hingegen unter dem Vorjahresumsatz.

Die Sparkassen Immobilien GmbH erzielte im Jahr 2014 das beste Ergebnis seit der Gründung der Tochtergesellschaft im Jahr 1997.

Investitionen:

Im Jahr 2007 veräußerte die Sparkasse einen Großteil ihrer Immobilien an eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die Grundstücke und Gebäude, die von der Sparkasse im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit genutzt werden, sind über langfristige Verträge angemietet.

Im Jahr 2014 wurden Neubaumaßnahmen an den Standorten Mauritz und Walstedde sowie der Umbau einer Filiale zu einem SB-Standort begonnen.

Darüber hinaus wurden in diversen Filialen Modernisierungen, Instandhaltungen und Maßnahmen zur Optimierung der Flächennutzung sowie zur Verbesserung der Sicherheit und Energetik durchgeführt.

### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich (in T€)

Bilanz - Positionen	2012		2013		2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Barreserve	193.418	2,3	60.486	0,7	187.952	2,1
Forderungen	6.922.199	81,6	7.350.785	84,6	7.176.742	82,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	603.677	7,1	499.803	5,8	594.175	6,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	575.720	6,8	595.383	6,9	597.448	6,8
Beteiligungen	133.617	1,6	125.563	1,4	149.470	1,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.349	0,2	18.349	0,2	18.349	0,2
Treuhandvermögen	910	0,0	531	0,0	307	0,0
Immaterielle Anlagewerte	349	0,0	277	0,0	402	0,0
Sachanlagen	20.801	0,2	19.786	0,2	20.000	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände	8.595	0,1	10.276	0,1	7.000	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4.983	0,1	3.506	0,0	2.376	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>8.482.618</b>	<b>100,0</b>	<b>8.684.746</b>	<b>100,0</b>	<b>8.754.221</b>	<b>100,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.196.910	14,1	837.512	9,6	1.150.996	13,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.282.161	74,1	6.821.491	78,5	6.577.263	75,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	74.318	0,9	42.492	0,5	17.091	0,2
Treuhandverbindlichkeiten	910	0,0	530	0,0	307	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	31.303	0,4	28.682	0,3	6.677	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	6.833	0,1	5.092	0,1	3.609	0,0
Rückstellungen	88.386	1,0	71.851	0,8	75.151	0,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	101.025	1,2	101.025	1,2	101.025	1,2
Fonds für allgemeine Bankrisiken	270.000	3,2	331.000	3,8	363.000	4,1
Eigenkapital	430.772	5,1	445.071	5,1	459.102	5,2
<b>Passiva</b>	<b>8.482.618</b>	<b>100,0</b>	<b>8.684.746</b>	<b>100,0</b>	<b>8.754.221</b>	<b>100,0</b>

**Ertragslage im 3-Jahresvergleich (in T€)**

<b>GuV - Positionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zinserträge		290.951	272.720	269.280
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen		33.840	37.072	33.812
Provisionserträge		51.888	51.224	52.001
Sonstige betriebliche Erträge		23.504	10.909	7.665
Erträge aus Zuschreibungen		10.678	26.549	4.422
<b>Erträge</b>		<b>410.861</b>	<b>398.474</b>	<b>367.180</b>
Zinsaufwendungen		143.841	120.658	104.804
Provisionsaufwendungen		4.178	4.277	4.301
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		133.814	137.199	142.759
Abschreibungen		30.298	11.281	14.633
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.119	16.809	20.417
Aufwendungen aus Verlustübernahme		39	39	39
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		49.000	61.000	32.000
<b>Aufwendungen</b>		<b>367.289</b>	<b>351.263</b>	<b>318.953</b>
Steuern		24.497	27.190	28.190
<b>Jahresergebnis</b>		<b>19.075</b>	<b>20.021</b>	<b>20.037</b>
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>19.075</b>	<b>20.021</b>	<b>20.037</b>

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Vollzeitkräfte	894	899	873
Teilzeit- und Ultimokräfte	469	462	482
Auszubildende	124	142	143
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>1.503</b>	<b>1.498</b>

**C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens****Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015**

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2014 geht die Sparkasse Münsterland Ost in Anlehnung an die Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2015 von einer moderaten Aufwärtsbewegung in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Aufgrund dieser Entwicklung wird mit einem Wachstum im Kreditgeschäft von 1,1 % gerechnet. Dieses Wachstum soll gleichmäßig aus dem gewerblichen und privaten Kreditgeschäft kommen.

Die Sparquote wird vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Entwicklung voraussichtlich konstant bleiben. Es wird mit einem Anstieg der Kundeneinlagen von 2,4 % gerechnet.

Bezüglich der Bilanzsumme wird ein Wert von ca. 8,8 Mrd. € erwartet.

Für das Dienstleistungsgeschäft geht die Sparkasse Münsterland Ost von nahezu unveränderten Rahmenbedingungen aus.

Risiken liegen hauptsächlich im weiteren Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Schocks im Finanzsystem die realwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können. Die nervöse Reaktion der Finanzmärkte auf die Verschuldungssituation einiger Euro-Mitgliedsländer und die möglichen Konsequenzen des dortigen Engagements deutscher Banken zeigen, dass sich die Situation im Finanzsektor trotz der Rettungspakete der EU weiterhin nicht stabilisiert hat.

Chancen hingegen liegen vor allem in einer im nächsten Jahr über den Erwartungen liegenden Konjunkturerholung aufgrund einer schnellen Erholung von der EU-Staaten-Finanzkrise. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses und somit auch zu einem höheren Betriebsergebnis vor Bewertung führen.

## **6.2 Volksbank Münster eG**

Volksbank Münster eG  
Neubrückenstraße 66  
48143 Münster

Die Stadt Münster hält 4 Anteile zu je 150 €.

In 2014 wurde eine Dividende in Höhe von 36 € eingenommen.

### 6.3 Die städtischen Mitgliedschaften

	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
1.	AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Hattingen	17.974,08
2.	ADS - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
3.	AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Hannover	60,00
4.	AGBF Bund - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland	25,00
5.	AGBF-NRW - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW, Herford	16,00
6.	AGFS NRW - Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.	2.500,00
7.	AGOT-NRW - Arbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW e.V., Düsseldorf	0,00
8.	AKMB - Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken	60,00
9.	Aldegrevier Gesellschaft e.V., Münster	130,00
10.	Annette-von-Droste-Gesellschaft e.V., Münster	125,00
11.	AÖW - Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V., Berlin	10.000,00
12.	APWPT - Association of Professional Wireless Production Technologies e. V., Hausen	100,00
13.	ASA - Arbeitsgemeinschaft "Stoffspezifische Abfallbehandlung e.V., Ennigerloh	2.500,00
14.	ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V., Frankfurt am Main Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche	135,00
15.	BBTK - Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektoren Konferenz	100,00
16.	bcsd - Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.	850,00
17.	BDS - Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V., Bochum	1.065,00
18.	Betriebssportverband Münster e.V., Münster	421,28
19.	BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Köln	3.095,10
20.	Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Münster	150,00
21.	BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V., Berlin	1.428,00
22.	CID-UNESCO Sektion Münster	0,00
23.	Das Münsterland – Die Gärten und Parks e.V., Steinfurt	500,00
24.	Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Köln	28.630,00
25.	Deutscher Museumsbund e.V., Berlin	110,00
26.	Deutscher Städtetag, Berlin	164.642,00
27.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin	1.067,76
28.	Deutsches Bündnis gegen Depression e.V., Leipzig	50,00
29.	Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V., Berlin	550,00
30.	DFS - Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V., Hamburg	171,05
31.	DGAF - Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung e.V., Jena	260,00
32.	DGfdB - Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., Essen	510,00
33.	difu - Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin	22.363,56
34.	DIJuF - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg	2.722,00
35.	DJH - Deutsches Jugendherbergswerk - Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold	25,00
36.	djt - Deutscher Juristentag e.V., Bonn	300,00
37.	DNG - Deutsch-Niederländische Gesellschaft zu Aachen e.V., Aachen	50,00

	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
38.	DSAG - Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e.V., Walldorf	500,00
39.	DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Hennef	2.103,00
40.	EdDE - Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V., Köln	1.041,25
41.	EEA - European Energy Award e. V., Zürich	1.000,00
42.	Europa-Union Deutschland e.V., Düsseldorf	43,00
43.	Fachklinik Hornheide e.V., Münster	4.500,00
44.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V., Köln	50,00
45.	Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Hamm	300,00
46.	FGSV - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln	169,00
47.	Forum Baulandmanagement NRW	500,00
48.	Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V., Münster	51,13
49.	Freunde der Kunstakademie Münster e.V., Münster	153,39
50.	Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e.V., Münster	300,00
51.	GCB - German Convention Bureau e. V., Frankfurt am Main	4.284,00
52.	Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.	87,00
53.	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V., Münster	260,00
54.	Governikus KG Partnerprogramm	2.356,20
55.	GTKos - Gesellschaft der Theaterkostümschaffenden e.V., Bayreuth	25,00
56.	Güteschutz Kanalbau - Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V., Schönenberg-Kübelberg	155,00
57.	Hansischer Geschichtsverein e.V., Lübeck	30,00
58.	HHoG - Historic Highlights of Germany e.V., Trier	18.100,00
59.	ICLEI – Local Governments for Sustainability	2.250,00
60.	ICOM Deutschland e.V., Berlin	90,00
61.	IFPRA - The International Federation of Parks and Recreation Administration	218,59
62.	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes (Gastmitgliedschaft)	430,00
63.	InwesD - Interessengemeinschaft NRW-Deponiebetreiber über Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG), Köln	763,95
64.	JMD - Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Weikersheim	122,00
65.	KAV NW - Kommunale Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen, Wuppertal	23.265,00
66.	KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister, Köln	16.783,23
67.	KGSt - Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Köln	15.464,85
68.	Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V., Frankfurt am Main	1.838,08
69.	Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Berlin	123,00
70.	Landesverband Museumspädagogik NRW e. V.	100,00
71.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Waldflächen	4.071,78
72.	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München	500,00
73.	Münster Modell e.V.	200,00
74.	Münsterland e.V., Greven	237.279,20
75.	Netzwerk Innenstadt NRW	3.000,00
76.	Netzwerk Kommunaler Arbeitsschutz, Düsseldorf	4.284,00
77.	NRW Kultursekretariat, Wuppertal	17.369,59

	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
78.	NRW-Stiftung - Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V., Düsseldorf	1.329,00
79.	Reiterverein St. Georg Münster e.V.	105,00
80.	Ring der Abendgymnasien im Land NRW e.V.	141,00
81.	Ring der Abendrealschulen im Land NRW e.V.	140,00
82.	Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e. V., Münster	22,00
83.	Tourismus NRW e.V., Düsseldorf	1.000,00
84.	Universitätsgesellschaft Münster e. V., Münster	900,00
85.	UVP-Gesellschaft - Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit e.V., Paderborn	300,00
86.	vbnw - Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V., Köln	1.331,00
87.	VdM - Verband deutscher Musikschulen e.V., Bonn	2.653,00
88.	VDR - Verband der Restauratoren e.V., Bonn	126,00
89.	VDR - Verband Deutscher Radrennveranstalter e.V., Bad Vilbel	250,00
90.	VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V., Wiesbaden	120,00
91.	VDSt - Verband Deutscher Städtestatistiker, Braunschweig	60,00
92.	Verband der Feuerwehr Stadt Münster e.V., Münster	1.132,00
93.	Verband für Desinfektoren und Hygienebeauftragte e. V., Bedburg-Hau	120,00
94.	Verein Creditreform Münster Riegel & Riegel KG	803,25
95.	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster e.V.	55,00
96.	Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück	25,00
97.	Verein für jüdische Geschichte und Religion e.V., Dorsten	260,00
98.	Verein zur Förderung der Abteilung Münster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW e.V., Münster	153,00
99.	Verein zur Förderung des Leistungssportes e.V., Münster	50,00
100.	Verkehrswacht Münster e.V., Münster	20,00
101.	vfdb - Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge	80,00
102.	VHE - Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e. V., Aachen	3.970,16
103.	vhs-NRW - Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V., Düsseldorf	9.273,86
104.	vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Berlin	570,00
105.	VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V., Berlin	13.000,00
106.	VKU - Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin	6.240,00
107.	VWM - Vereinigung Westfälischer Museen e.V., Münster	30,00
108.	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Nordrhein-Westfalen e.V., Bonn	101,66
109.	Westfälische Reit- und Fahrschule e.V., Münster	350,00
110.	Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V., Münster	12.077,83
111.	Westfälischer Heimatbund e.V., Münster	76,69
112.	Westfälischer Zoologischer Garten e.V., Münster	145,00
113.	West-Ost-Forum Münster e.V., Münster	72,00
114.	WFLV - Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V., Duisburg	500,00
115.	WGGF - Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster	64,00

## 6.4 Die Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters

	Verein/Institution	Beitrag p.a. in €
1.	Beirat des Westf. Kunstvereins	0,00
2.	Deutsch-Niederländische Gesellschaft	50,00
3.	Förderverein Fresno e.V.	15,00
4.	Förderverein Münster-Lublin	25,00
5.	Förderverein "Neue Wände"	0,00
6.	Förderverein Niederlande Zentrum	65,00
7.	Förderverein Rjasan	10,00
8.	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	150,00
9.	Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster Verein "De Bockwindmuel e.V."	50,00
10.	Verein "Freunde für Rishon le Zion"	50,00
11.	Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster	50,00
12.	Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens	0,00
13.	Westfalen-Initiative	25,00
14.	Westfälischer Reiterverein e.V.	50,00



## 7 Anhang

### Anlage 1: Begriffserläuterungen

<b>Abschreibungen</b>	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintrittes gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
<b>Aktiva</b>	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (auch: Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
<b>Anlagevermögen</b>	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
<b>Aufwendungen</b>	Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse (z.B. Abschreibungen).
<b>Betriebsergebnis</b>	Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergeben.
<b>Bilanz</b>	Bestandteil des Jahresabschlusses. Ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.
<b>Eigenkapital</b>	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel, die unbeschränkt haften. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Haftungskapital oder Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
<b>Erträge</b>	Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).
<b>Fremdkapital</b>	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.

<b>Gesellschafterversammlung</b>	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Neben der Bilanz ist die Gewinn- und Verlustrechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (in der Regel das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.
<b>Gewinnrücklage</b>	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.
<b>Gewinnvortrag</b>	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
<b>Investitionen</b>	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
<b>Jahresergebnis</b>	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung. (auch: Jahresüberschuss / -fehlbetrag)
<b>Kapitalrücklage</b>	In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.
<b>Liquidität</b>	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können (Zahlungsbereitschaft). Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen (Fristigkeit). Dieser Fristigkeit muss immer die Fälligkeit der einzelnen Fremdkapitalpositionen (Verbindlichkeiten) gegenüber gestellt werden.
<b>Liquidität 2. Grades</b>	$(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}$ Gradmesser für die Ausstattung des Unternehmens mit kurzfristiger Liquidität.
<b>Passiva</b>	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
<b>Personalintensität</b>	$\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen} \times 100$ Gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolges in beiden Rechnungen.
<b>Rücklagen</b>	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage
<b>Rückstellungen</b>	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen. Letztere haben aufgrund ihrer extremen Langfristigkeit und einem in der Regel immer bestehenden Grundstocks in gewissem Maße eigenkapitalähnlichen Charakter.
<b>Stammkapital</b>	Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.
<b>Umlaufvermögen</b>	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
<b>Umsatz</b>	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
<b>Umsatzrentabilität</b>	Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100 Die "Gewinnspanne" eines Unternehmens.
<b>Verlustvortrag/-rücktrag</b>	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.
<b>Zinslastquote</b>	Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen x 100 Gibt den Anteil der Finanzaufwendungen (insbesondere der Zinsen) an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

**Anlage 2: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen****11. Teil:  
Wirtschaftliche Betätigung und  
nichtwirtschaftliche Betätigung****§ 107  
Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
  - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,

4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

**§ 107 a****Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

**§ 108****Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts**

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,

5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
  - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
  - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
  - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
  - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.
 Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftervertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit die nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

- a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
  - die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
  - für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
  - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
  - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
- b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des

Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

#### **§ 108 a Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten**

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Abs. 1, § 107 a Abs. 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Abs. 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können dem fakultativen Aufsichtsrat Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung angehören. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 gegeben, wenn bei mehr als 2 von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von der Betriebsversammlung des Unternehmens oder der Einrichtung zu erstellenden Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Ergänzung zu verlangen. In diesem Fall kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(3) § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten für die nach Absatz 2 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter die Beschäftigteigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Abs. 1

Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(4) In der Betriebsversammlung nach Absatz 2 sind alle Beschäftigten des Unternehmens bzw. der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Betriebsversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens bzw. der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Wahlberechtigte aufgenommen werden. Die Einzelheiten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter sind im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung zu regeln. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung ist auch die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Abs. 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(5) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Abs. 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 2 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden beteiligt sind.

Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 5 gilt Satz 2 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

Für die nach § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter

Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

### **§ 109 Wirtschaftsgrundsätze**

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

### **§ 110 Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

### **§ 111 Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

### **§ 112 Informations- und Prüfungsrechte**

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

### **§ 113 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen**

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

#### **§ 114 Eigenbetriebe**

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

#### **§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang

vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat

angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstet von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

### **§ 115 Anzeige**

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der

bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,

- e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
- g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft
- h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

## **12. Teil Gesamtabschluss**

### **§ 116 Gesamtabschluss**

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss. § 96 findet entsprechende Anwendung.

(2) Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, § 88 und § 91 Abs. 2 entsprechend anzuwenden.

(3) In den Gesamtabschluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

(4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(5) Der Gesamtabschluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. § 95 Abs. 3 findet für die Aufstellung des Gesamtabschlusses entsprechende Anwendung.

(6) Der Gesamtabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 gilt entsprechend.

(7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

### **§ 117 Beteiligungsbericht**

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

### **§ 118**

#### **Vorlage- und Auskunftspflichten**

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in § 116 bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabschlusses erfordert.

### **Anlage 3: Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz**

#### **§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen**

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
  - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaften auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

#### **§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde**

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 (Prüfung staatlicher Betätigung bei privatrechtlichen Unternehmen) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

**Anlage 4: Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster**

(Stand: August 2015)

**Abteilungsleiterin:****Frau Dr. Janetzki**

Telefon: 2010; Zimmer: 209b

(Vertreter: Herr Scholz)

- Konzernberichtswesen und Haushalt Beteiligungen
- Münster Marketing
- Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
- RVM-Verkehrsdienst GmbH
- Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
- Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)
- Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)
- WLE-Spedition GmbH
- items GmbH
- items project GmbH
- Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG
- GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH
- Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG
- Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH

**Herr Scholz**

Telefon: 2043; Zimmer: 212

(Vertreterin: Frau Dr. Janetzki)

- Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH
- Wohn+Stadtbau Münster GmbH
- Theater Münster
- Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH
- Kreditinstitute
- RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH
- Betriebswirtschaftliche Betreuung der Stiftungsverwaltung
- Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
- Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
- Institut für vergleichende Städtegeschichte –IStG- gGmbH
- smartOPTIMO GmbH & Co. KG
- smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH
- Energiepark Detmold GmbH
- Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH
- Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)
- Fortschreibung Beteiligungsbericht (mit diesjähriger Unterstützung von Jessica Pölk)

**Frau Haubner**

Telefon:2032; Zimmer: 211

(Vertreter: Herr Scholz)

- Wirtschaftsförderung Münster GmbH
- Technologieförderung Münster GmbH
- CeNTech GmbH
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH  
(einschließlich der acht Beteiligungsgesellschaften)
- GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH
- AirportPark FMO GmbH
- NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

**Herr Deppe**

Telefon: 2020; Zimmer: 203  
(Vertreterin: Frau Haubner)

- Stadtwerke Münster GmbH
- münsterNETZ GmbH
- Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH
- Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH
- NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.
- Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Windkraft Nordseeheilbad Borkum

**Herr Preuß**

Telefon: 2046; Zimmer: 213  
(Vertreter: Herr Günther)

- Steuerliche Beratung der Ämter und Einrichtungen
- Westfälische Bauindustrie GmbH
- citeq

**Herr Günther**

Telefon: 2035; Zimmer: 210  
(Vertreter: Herr Preuß)

- Steuerliche Beratung der Ämter und Einrichtungen
- Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)
- Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

**Anlage 5:      Alphabetische Beteiligungsübersicht**

<u>Beteiligungen</u>	<u>Seite</u>
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)	13
AHS Aviation Handling Services GmbH	138
AirportPark FMO GmbH	91
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	184
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	187
CeNTech GmbH	64
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt citeq	87 22
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	189
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	191
FMO Airport Services GmbH	126
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	116
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	121
FMO Parking Services GmbH	123
FMO Passenger Services GmbH	131
FMO Security Services GmbH	129
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	170
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	67
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	174
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	178
IStG gGmbH	82
items GmbH	141
items project GmbH	145
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG	193
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	48
Münster Marketing	18
münsterNETZ GmbH	107
NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	58
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	161
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	94
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	85
RVM-Verkehrsdienst GmbH	99
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	164
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	168
Sparkasse Münsterland Ost	195
Stadtwerke Münster GmbH	33
Technologieförderung Münster GmbH	61
Theater Münster	27
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	79
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	101
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	155
Volksbank Münster eG	201

<u>Beteiligungen</u>	<u>Seite</u>
Westfälische Bauindustrie GmbH	110
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	158
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	148
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	104
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	70
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	76
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	181
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	53
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	136
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	134
WLE-Spedition GmbH	152
Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	40
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	45